Nr. 69 — 24. Jahrgang. Ueber 55000 Abonnenten. Freitag 22. März 1912

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit der „Halleschen Humoristischen Blätter" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 30 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachtgelstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½2—4 Uhr.

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Pott (Politik u. Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Umgebung, Handel und Gericht), O. Nürnberger (Anzeigen), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Fr. Kirchstraße 18 (Eingang Bäckergasse), Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Karkbach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 312 u. 1218, Redaktion 422.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Eigene Filialen und Annahmestellen für Abonnements und Anzeigen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr 1353) und Giebichenstein, Burgstraße 7, Ecke Brunnenstraße (Tel. Nr. 1403).

Neueste Ereignisse.

Der Kaiser empfängt heute mittag das Reichstagspräsidium.

Der Vorstand des Deutschen Luftflottenvereins in Mannheim erläßt einen Aufruf für eine Nationalspende zur Schaffung einer starken Luftflotte.

Wegen Beschwindelung eines Leutnants v. B. um 200 000 Mark bzw. Beihilfe dazu wurde in Berlin ein Herr v. Griesheim festgenommen. Des Hauptschuldigen ist man noch nicht habhaft.

Prinzessin Victor Napoleon, geb. Prinzessin Clementine von Belgien, wurde von einer Tochter entbunden.

Angesichts der Bewegung unter den asturischen Bergarbeitern beschloß die spanische Regierung, beim Wiederzusammentritt der Cortes einen auf einen Minimallohn hinzielenden Gesetzentwurf einzubringen.

Die nicaraguanische Regierung entdeckte ein Dynamitkomplott zur Ermordung des Staatssekretärs Knox. Eine Anzahl hervorragender Nicaraguaner wird hingerichtet werden.

In der Sanboisgrube im Staate Oklahoma wurden durch eine Explosion 85 Bergleute getötet. Die Grube steht in Flammen.

Der sechste Kanzler?

Man schreibt uns von vorzüglich unterrichteter Seite aus politischen Kreisen:

„Die Abreise des Kaisers ist auf Freitag bestimmt angesetzt!" So die hochoffizielle Versicherung. Schönste Ordnung, holdester Friede scheint wieder zu herrschen. Die Korfusahrt wird programmäßig verlaufen und der Kaiser wird sich ungestört des Urlaubs freuen. Für alles ist gesorgt, selbst für den Ostergottesdienst im Achilleion, zu dem der Berliner Militäroberpfarrer Goens mitgenommen wird.

Bedeutet das Osterfest auch für den Herrn Reichskanzler die Auferstehung nach so trüben, traurigen Tagen? Wer die Geschichte, die Form und Tradition der Kanzlerstürze kennt, der weiß, daß nach dem entscheidenden Kampfe hinter den Kulissen zunächst immer eine künstliche, geradezu unnatürliche Ruhe auf der öffentlichen Bühne eintritt. Man inszeniert Stille und Beruhigung, und dann, wenn die „Bestie Oeffentliche Meinung" eingeschläfert und vergeßlich geworden ist, werden die letzten, eigentlichen Konsequenzen gezogen. Der Ministerwechsel vollzieht sich dann unter irgend einem unwahrscheinlichen, belanglosen, nicht recht verständlichen Vorwand, jedenfalls nicht aus demjenigen Grund, den die politische Logik gefordert hatte.

So wird es auch endlich und schließlich mit Herrn v. Bethmann Hollweg gehen. Er wird abtreten, wenn der Rumor dieser Tage verhallt und vergessen ist. Wann? Vielleicht im Sommer, wenn alles auf den Bergen und am Wasser liegt. Vielleicht im Herbst, wenn die Blätter und die Kurse fallen, vielleicht aber auch schon sehr bald, wenn sich eben gerade eine geeignete Gelegenheit bietet. Den genauen Zeitpunkt benennen wir so wenig wie die Ministermacher selbst. Aber eines glauben wir ganz bestimmt zu wissen, nämlich, daß an diesem tollen Märzdienstag, an dem die Gerüchte wie schwarze Raben durch die Luft flogen, im allerengsten Kreise des Kaisers die Entscheidung tatsächlich gefallen ist: Herr v. Bethmann Hollweg wird zur Landwirtschaft auf Hohenfinow zurückkehren, und die Kandidatenliste der sechsten Kanzlerschaft ist so gut wie geschlossen; auf ihr stehen die drei Namen: Tirpitz, v. d. Goltz und Baron Marschall von Bieberstein.

Es war nur ein Zufall, aber ein solcher, von dem die Geschichte unter Umständen beeinflußt wird, daß der Kaiser an diesem „schwarzen Dienstag" bei dem Großadmiral und Staatssekretär vorfuhr, um ihm zum 63. Geburtstage zu gratulieren. Tirpitz genießt seit fünfzehn Jahren die Gunst des Kaisers wie kein anderer. Er hat alle seine Gegner mit beispiellosser Zähigkeit würbe gemacht und ist von den Staatsmännern, die das Deutsche Reich zurzeit besitzt, eigentlich der letzte, der im Volke uneingeschränktes Vertrauen genießt. Die Ruhe, Umsicht und Gewandtheit, mit der dieser Admiral das vielgefährliche Schiff des Flottenausbaues durch alle Fährlichkeiten und Klippen bugsierte, hat bis in die freisinnigen und demokratischen Kreise hinein imponiert. So sehr man zuerst immer über die fast unerträgliche Flottenrüstung wetterte, heute weiß man diesem eigentlichen Handlanger des Flottenkaisers Dank. Aber, das große Aber bei Tirpitz liegt in den Bedenken der internationalen Politik. Nachdem ein Churchill so unerhört offen gesprochen, brauchen auch wir kein Blatt vor den Mund zu nehmen: Tirpitz als Kanzler ist vielen gleichbedeutend mit Krieg. Und der Kaiser dürfte niemals das Dekret unterzeichnen, das „seinen" Tirpitz zum verantwortlichen Leiter des Reiches macht, ehe dieser nicht dem Ausland außerordentlich deutliche Bürgschaften dafür gegeben hat, daß er von nun an nicht mehr Soldat und Flottenkriegsgott, sondern, so lange es nur irgend geht, ein Friedenskanzler sein werde.

Der zweite Kandidat: Frhr. v. d. Goltz ist nicht nur ein Mann von hervorragender Begabung, sondern auch die notwendige repräsentative Persönlichkeit. Im europäischen Ausland genießt er als bedeutendster Stratege und Feldherr der deutschen Armee vielleicht noch mehr Ansehen als zu Hause, und als türkischer Pascha und Reorganisator der osmanischen Armee besitzt er auch in der mohammedanischen Welt einen großen Ruf. Das sind Eigenschaften, die im Kanzleramt sehr vertwoll werden können. An Kenntnis der auswärtigen Politik fehlt es dem Feldmarschall sicher nicht. Ist er aber mit den Verhältnissen der inneren Politik, mit denen er wohl kaum Muße gehabt haben dürfte sich näher zu beschäftigen, genügend vertraut? Und noch eine andere Frage ist es, ob der Feldmarschall dem Rufe folgen wird, wenn ihm der Reichskanzlerposten angeboten werden sollte. Während Herr v. Tirpitz in seinem „jugendlichen" Selbstvertrauen dem Rufe des Kaisers sofort Folge leistet, liegen vom Herrn v. d. Goltz verschiedentliche Aeußerungen vor, die dies bezweifeln lassen.

Der dritte Anwärter auf den Kanzlerposten, Frhr. Marschall, ist unbestritten der erfolgreichste deutsche Diplomat der Gegenwart (vom Herrn v. Kiderlen ist es bekanntlich bestritten). Marschall hat den deutschen Einfluß am Goldenen Horn in zäher, zielbewußter Arbeit befestigt. An dem Schaden des Tripoliskrieges ist er nicht schuld. Er hat es verstanden, deutschem Unternehmungsgeist überall Eingang zu verschaffen und der deutschen Industrie ein großes Feld wirtschaftlicher Betätigung zu erschließen. In der inneren Politik gilt er vielfach als ein „durchaus liberaler" Mann, ein echter Sohn seiner freiheitlichen badischen Heimat, dem die Reaktionäre die berühmte Flucht in die Oeffentlichkeit des Leckert-Lützow-Prozesses noch heute nicht vergessen haben. Marschall steht beim Kaiser allerdings erst an — dritter Stelle. Werden aber die Bedenken gegen Tirpitz und v. d. Goltz unüberwindbar, so wird der Kaiser „trotzdem" den Biebersteiner rufen.

*

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt gestern abend: „Die „Nationalzeitung" hat in ihrer Nummer vom Dienstag Andeutungen gemacht, als ob der Rücktritt des Staatssekretärs Wermuth eine zwischen dem Reichskanzler und dem Zentrum abgekartete Sache gewesen ist. Herr Wermuth habe vor acht Tagen noch nicht gewußt, daß längst alles abgemacht gewesen sei. In der Redaktion der „Germania" sei man über sein nahes Schicksal besser informiert gewesen, als er selbst es war. Das Blatt spricht in diesem Zusammenhang von einer ungeheuerlichen Provokation, in der sich die Politik des Reichskanzlers gefalle. Alles, was hier gesagt ist, ist eine dreiste Erfindung."

Heute erfährt die Darstellung der „Norddeutschen" über den Verlauf der Ministerkonferenz, die zu dem Rücktritt Wermuths führte, bereits eine neue Widerlegung, und zwar durch die Mitteilung, die der sächsische Finanzminister v. Seydewitz in der Zweiten sächsischen Kammer machte. Er erklärte dort auf eine Anfrage: „Die Zeitungsnachricht, wonach sich Sachsen im Bundesrat gegen die Erbschaftssteuer ausgesprochen habe, ist nicht richtig. Die Regierung ist jetzt, wie im Jahre 1909, für die Erbschaftssteuer eingetreten, und zwar in der Hauptsache in derselben Form, wie sie damals vorgelegt wurde, nur mit einigen Verbesserungen. Ich habe mich aber dagegen gewendet, daß jetzt eine andere Art der Steuererhebung vorgeschlagen worden ist, die aus staatsrechtlichen Gründen nicht dankbar erscheint." — Die „Norddeutsche" hatte bekanntlich gemeldet, daß in der Konferenz und im Bundesrat Unstimmigkeiten darüber geherrscht hätten, so daß es unmöglich sei, jetzt die Erbschaftssteuer wieder vorzulegen. — Durch diese Erklärung des Finanzministers v. Seydewitz stellt sich heraus, daß die „Norddeutsche" wiederum die öffentliche Meinung in der gröblichsten Weise angeführt hat.

Deutschland und Frankreich.

Von unserer Berliner Redaktion.

Berlin, 21. März.

Am 19. März 1912 hat der deutsche Kaiser eine Abendgesellschaft beim französischen Botschafter besucht. Das gewaltige Aufsehen dieses an sich gewiß nicht welterschütternden Ereignisses entstammt, von den Begleitumständen wie der Verwirrung über die Reisedispositionen abgesehen, seiner ungemeinen Seltenheit. Der demokratische Zuschnitt in Frankreichs heutiger Vertretung ist keineswegs der Hauptgrund der gesellschaftlichen Zurückhaltung, die man im ganzen dem Palais am Pariser Platze gegenüber beobachtet hat. Es lastet noch immer der Schatten von Sedan über den deutsch-französischen Beziehungen.

Daß Kaiser Wilhelm der letzte ist, durch die Erinnerungen bedrückt zu werden, weiß man längst. Das entspricht überhaupt nicht deutschem Wesen. Vor 1870 besaßen wir noch jenes Exigonentum der Freiheitskriegsstimmung, welches das Verdienst gehabt hat, die Sehnsucht nach Straßburg wachzuhalten. Frankreich hat seine Straßburg-Statue in seiner Seine-Kapitale aufgestellt und trauert der im ehrlichen Kriege ihm abgenommenen Rheinfestung leidenschaftlicher nach als unsere deutschen Patrioten es getan hatten, seit Ludwig XIV. die freie Reichsstadt im tiefen Frieden an sich gerissen hatte. Soeben erst wieder hat die Jugend der Sorbonne an dem Protest-Denkmale demonstriert!

Wir fürchten sogar, daß die Hoffnung trügen wird, welche von Deutschlands Rückzuge aus Marokko eine günstige Wirkung auf den Revanchegeist erwartet. Es ist nicht ausgeschlossen, daß es geht wie bei dem Kopfweh leidenden, der nach Zahnschmerzen hinzubekommen hat: läßt er sich den Urheber des letzteren Uebels ausziehen, so tritt das vorige Leiden wieder hervor, gegen das allein der Scharfrichter ein radikales Heilmittel belähe. Seit es nicht mehr durch deutsche „Umtriebe" in Fez und Agadir abgelenkt ist, storrt das französische Auge wieder unentwegt auf das „Loch in den Vogesen" und träumt von dem Zukunftstage, an dem Frankreichs Flieger die deutschen Kriegslager mit Bomben überschütten, als ob alle Mondvulkane lebendig geworden wären und die Schwerkraft ihrer Trabanten überwunden hätten.

Wenn es möglich wäre, unsere Nachbar-Nation auf andere Gedanken zu bringen, gäbe es ja eine ganze Reihe von Aufgaben, auf die sie einst großen Wert gelegt, die sie aber jetzt gänzlich hinter dem ewigen Revanche-Gerede zurückgestellt hat. Es gab eine Zeit — und sie hat Jahrhunderte gedauert —, da man drüben seinen größten Feind in England erblickte. Napoleons I. größter Schmerz war, daß er diesem Gegner nicht an den Leib konnte, und dieser ist ja schließlich auch sein Kerkermeister geworden. Und trotz der Freundschaft, die nachher seinen Neffen mit des Oheims Peiniger verband, geriet man über die abliegende Faschoda-Frage noch am Ausgange des vorigen Jahrhunderts beinahe wieder aneinander. Ebenso sah man lange die Vergeltung von Sebastopol nicht als ausreichende Sühne für die Beresina, so lange nicht in Russisch-Polen das beleidigte Völkerrecht gerächt sei. Wer heute das französische Volksgemüt aufs Gewissen fragen dürfte, erhielte gewiß die Antwort, daß ihm weder die Entente mit den Enkeln Marlboroughs und Wellingtons, noch das Bündnis mit der Kosaken-Knute so recht genehm sei. Aber alle diese Gegenstöße erscheinen heute zurückgestellt hinter den einen großen Kummer über den Verlust dreier Departements, die die Wechselfälle der Geschichte ihren älteren Eigentümern wieder zugeführt haben.

Ist es nun richtig, dem Revanchekrieg für Sedan — denn im Grunde schmerzt die militärische Niederlage tiefer als die politische Schwächung — unbedingt den nächsten Platz unter Frankreichs Zukunftsaufgaben zuzuweisen? Hat doch auch das deutsche Volk, trotz der vorwurfsvollen Sprache, die Erwin v. Steinbachs Meisterbau durch zwei Jahrhunderte zu seinen Söhnen redete, niemals, und auch 1870 nicht, einen Krieg zu dem ausschließlichen Zwecke unternommen, um wieder zu seinen alten Rechte zu gelangen, sondern damals vor 40 Jahren, bloß die unvergleichliche Glücklage ausgenutzt, die ihm nach der gewaltigen Schlacht die beiden verloren gegangenen Kinder in den Schoß zurückwarf! Sollte nicht auch Frankreich sich jetzt einmal fragen dürfen, ob es nicht zweckentsprechender wäre, die Erledigung dieser Frage künftigen Zeitläufen vorzubehalten, wo der damals überstarke Nachbar wieder schwach und Frankreich wieder überlegen geworden ist, inzwischen aber die Beihilfe des vorläufig doch nicht überwindbaren Nachbarn auszunutzen für Aufgaben, bei denen die beiderseitigen Interessen zusammenfallen und Frankreich nunmehr eine unvergleichliche Gelegenheit gegeben wäre, alte Wünsche zu verwirklichen.

Denn es ist bekannt genug, daß selten so viel Stimmung in Berlin für eine Annäherung an Frankreich und ein zeitweiliges Zusammengehen vorhanden ist, wie unter der Regierung Wilhelms II. Daß der Kaiser zu französischer Kultur und Kunst Neigung hat, weiß man nicht erst seit der vorgestrigen Soiree, wo er sich Musset mit Behagen vorspielen ließ, selbst französische Lyrik forderte und Komplimente über sein reines Französisch schmunzelnd entgegennahm. Seine überraschende Bekanntschaft mit Denkmälern französischen Baustils war ein neuer Beleg für die schon aus seiner ganzen Natur zu erschließenden Sehnsucht, das durch die Politik ihm seither verschlossene Land durch den Augenschein kennen — oder wieder kennen zu lernen: denn es ist inzwischen bekannt geworden, daß er 1878 incognito in der französischen Hauptstadt geweilt hat. Und aus solchen Geschmacksneigungen erwächst in unserer monarchischen Ordnung die Stimmung für enge politische Befreundung ganz von selbst, die immerhin ihre Bedeutung auch für Frankreich haben mag. Frankreich ist selbst mit seinem Steckenpferd Marokko noch nicht aus allen Fährlichkeiten heraus, bei denen es Deutschlands wohlwollende Vermittlung gebrauchen könnte. Soeben meldet Italien seine Hypothek auf das vielbelastete scherzische Reich an: daß es willens sei, seine Kapitulationsrechte tief in das französische Fleisch schneiden zu lassen und sie nicht für ein Linsengericht zu verkaufen! Mag man sich in Paris recht ordentlich einmal die Vorteile überlegen, die eine Pflege freundschaftlicher Beziehungen zur Person des deutschen Kaisers einbringen kann!

Der Spielerprozeß Metternich und Ge...

Berlin, 20. März.

In dem großen Spielerprozeß gegen den Grafen Wolff-Metternich und den Rumänen Bujes wurde heute nachmittag gegen 3 Uhr folgendes

Urteil

verkündet: Der Angeklagte Bujes wird wegen Betruges in mehreren Fällen zu zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis verurteilt, von denen neun Monate als durch die Untersuchungshaft verbüßt erklärt wurden. Außerdem wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von drei Jahren aberkannt.

Der Angeklagte Graf Wolff-Metternich wird wegen Betruges in einem Falle (Oberkellner Ziehenberg) zu einer Woche Gefängnis verurteilt, welche als durch die Untersuchungshaft verbüßt erklärt wurde. In den übrigen Fällen erfolgte Freisprechung. Graf Wolff-Metternich weinte bei Verkündigung des Urteils sehr heftig.

In der Urteilsbegründung

führte das Gericht aus: Bei dem Angeklagten Graf Wolff-Metternich sprechen bezüglich des Falschspiels zwei verschiedene Momente gegen ihn, aber diese Momente reichen nach Ansicht des Gerichts doch nicht aus, um ihn des Falschspiels für überführt zu erachten. Das Gericht hat auch nicht die Ueberzeugung gewinnen können, daß der wegen Kreditschwindels Verurteilte soweit heruntergekommen ist, daß er sich am Falschspiel beteiligt hat. In dem Fall Ziehenberg hat sich der Angeklagte eines offenkundigen Betrugs schuldig gemacht, da er zu der Zeit, als er den Kellner anpumpte nicht in der Lage war, wie er vorsprach, das Geld zurückgeben zu können. Im Falle des Optikers Meßter mußte Freisprechung erfolgen, da die Firma dem Grafen keine Rechnung präsentierte.

Was den Angeklagten Bujes anbelangt, so ist allerdings richtig, daß ein deutsches Gericht nicht nach dem Gefühl urteilt, sondern daß ein deutsches Gericht auch andere Momente hinzuzieht. Ich glaube, so führt der Vorsitzende hierzu wörtlich aus, wohl behaupten zu können, daß sich bis jetzt noch kein deutsches Gericht gefunden hat, welches lediglich nach dem Gefühl urteilt. Aber im Falle Bujes sind so viele Momente hinzugekommen, daß das Gericht die volle Ueberzeugung davon erlangt hat, daß der Angeklagte Bujes sich des Falschspiels schuldig gemacht hat. Der Vorsitzende schildert sodann im einzelnen die Momente, wie die Falschspieler sich immer wieder an irgend einem fashionablen Orte, sei es Monte Carlo, Spaa, Nizza oder Berlin getroffen haben, mit einem Fremden zusammenkamen, den sie vorher gar nicht kannten, ihn zum Essen einluden, ein Spielchen arrangierten und zum Schluß den Fremden rupften, und ihm dann einen Wechsel abnötigten. Dieses andauernde Glück der Spieler läßt sich nicht anders als durch Falschspiel in befriedigender Weise erklären. Dazu kommt noch, daß die Karten zum Schluß des Spiels immer zerrissen worden sind, und zwar nach Ansicht des Gerichts nicht etwa deshalb, weil die betreffenden Opfer keine Revanche wollten, sondern, damit sie nicht einem Augenschein durch den Gerupften unterzogen werden konnten.

Der Angeklagte Bujes erklärt, die Strafe nicht annehmen zu wollen.

Graf Wolff-Metternich gibt vorläufig keine Erklärung ab. Er bittet den Präsidenten noch einmal um Entschuldigung, wenn er in der Verhandlung öfter sehr erregt gewesen sei und dankt dem Präsidenten für das Entgegenkommen, das er ihm bezeigt habe.

Der Vorsitzende Landgerichtsdirektor Schmidt: Dessen bedarf das Gericht nicht. Das Gericht tut nur seine Pflicht.

Damit ist der große Spielerprozeß, der am 28. Februar begann, nach dreizehntägiger Verhandlung beendet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203224/fragment/page=0001

Ende des Ruhrstreiks.

Nach Feststellung des Essener Vereins für bergbauliche Interessen sind im Bezirk des Oberbergamts Dortmund bei der gestrigen Mittagsschicht von 44 834 Mann 31 712 Mann angefahren. Die Zahl der Ausständigen beträgt 12 631 Mann, das sind 28,48 Prozent der gesamten Belegschaften. Die Zahl der Arbeitswilligen hat sich gegen Dienstag um 8,57 Prozent erhöht. Die trotz der offiziellen Aufhebung des Streikes noch verhältnismäßig nicht wesentliche Vermehrung der Arbeitswilligen wird auf zwei Gründe zurückgeführt: Erstens war die Beschlußfassung der Revierkonferenz noch nicht bis gestern mittag in allen Teilen des Ruhrkohlenreviers bekanntgegeben worden; zweitens wurde gestern noch auf verschiedenen Zechen in kombinierten Schichten angefahren, wodurch ein Teil der bei der Mittagsschicht erschienenen Arbeitswilligen nicht angelegt werden konnte. Von heute an wird auf allen Zechen des Oberbergamtes Dortmund in den üblichen Früh-, Mittags- und Spätschichten angefahren werden.

Auf Betragen teilte der Bergbau-Verein dem Vertreter der „Preß-Zentrale" mit, daß in dem Beschluß der Zechenverbände, bei der Lohnauszahlung den kontraktbrüchigen Arbeitern den Lohn von sechs Schichten in Abzug zu bringen, bisher noch keine Aenderung eingetreten ist.

Seitens des Bergarbeiter-Dreibundes wurden gestern in den Bezirken Recklinghausen, Bochum-Land, Dortmund-Land und Oberhausen Versammlungen abgehalten, in denen der Beschluß der Revierkonferenz bekannt gegeben wurde. Der Beschluß wurde von dem größten Teil der Bergarbeiter mit Ruhe entgegengenommen.

Aus dem sächsischen Kohlenrevier.

Eine Vertreterversammlung der christlichen Bergarbeiter in Zwickau billigte die angestrebte Lohnbesserung, verwarf aber den Streik. Vor allem fehle für diesen die finanzielle Grundlage. Die Streikleitung beziffert die Zahl der Streikenden auf die Hälfte aller Arbeiter. Die Werksverwaltungen kündigten durch Anschlag die kündigungslose Entlassung derjenigen an, die länger als drei Tage der Arbeit fernbleiben.

Die Bewegung in Böhmen.

Eine Konferenz der Delegierten der Arbeiter des westböhmischen Kohlenreviers in Pilsen beschloß, eine Aufstellung von Lohnforderungen gemäß den örtlichen Verhältnissen gemeinschaftlich den Betrieben zu überreichen und Antwort in acht Tagen zu erwarten.

Politische Uebersicht.

Der Kaiser und das Reichstagspräsidium. Vor seiner Abreise nach dem Süden wird der Kaiser das Präsidium des Reichstages in Audienz empfangen. Die Audienz ist für heute mittag ¾1 Uhr im königlichen Schloß anberaumt worden. Dazu macht der „Lokal-Anzeiger" noch folgende Mitteilungen: Man wird annehmen dürfen, daß nicht das Reichstagspräsidium als solches, sondern nur der bei der endgültigen Wahl vom 8. d. M. neugewählte erste Vizepräsident Professor Dr. Paasche diesmal um einen Empfang nachgesucht hat, denn die beiden anderen Mitglieder des Präsiduums, die vorsichtrifliche Abgeordneten Kaempf und Dove, waren im Februar mit ihrem Gesuch um Erteilung einer Audienz vom Hofmarschallamt abschlägig beschieden worden, und es läßt sich deshalb nicht annehmen, daß sie ihr Gesuch jetzt erneuert hätten. Der Reichskanzler hatte damals die Ablehnung der Audienz befürwortet, weil nicht das ganze Reichstagspräsidium um sie nachgesucht hatte. Jetzt, nachdem der sozialdemokratische Abgeordnete Scheidemann aus dem Präsidium beseitigt, ist durch das Gesuch des an seine Stelle getretenen Abg. Paasche ein Novum geschaffen, das den Reichskanzler in den Stand setzte, seine früher gehegten Bedenken fallen zu lassen. So hörte man jetzt auf die Bitte der Abgg. Kaempf und Dove um Gewährung einer Audienz zurückkommen, und heute mittag wird sich nunmehr das gesamte Reichstagspräsidium dem Kaiser vorstellen.

Die englische Flottenvorlage. London, 21. März. (Telegr.) Das Unterhaus genehmigte einstimmig den Mannschaftsbestand der Flotte, wie er im Etat vorgesehen ist. Im Laufe der Debatte entgegnete Marineminister Churchill auf eine Anregung, daß bereits Campbell-Bannermann Schritte zu einer Flottenein schränkung getan habe, allerdings mit dem Erfolge, daß das Bauprogramm der anderen Macht erweitert wurde. Churchill fuhr dann fort: Ich wünschte, ich könnte mich zu dem Glauben bekehren, daß eine plötzliche Einschränkung von unserer Seite Bestrebungen beseitigen würde, die wir beklagen; aber ich glaube nicht, daß das geschehen würde. Seit einiger Zeit sind Verhandlungen im Gange zwischen England und Deutschland für den Austausch von Informationen. Churchill erklärte seine Bereitwilligkeit, Informationen über den Schiffbau zu geben, vorausgesetzt, daß auch die andere Macht dies tue.

Der Erfolg der englischen Bergarbeiter, die einstimmige Annahme des Mindestlohngesetzes in erster Lesung des Unterhauses, springt im Gegensatz zu der völligen Niederlage der deutschen Bergarbeiter besonders grell ins Auge. Zwar ist man auch in englischen Arbeitgeber- und Arbeiterkreisen von den Bestimmungen des neuen Gesetzes keineswegs befriedigt. Die Festsetzung der Mindestlöhne und der Garantien gegen Verringerung der Kohlenförderung durch Bezirksausschüsse wird noch manche Schwierigkeiten bereiten; das Klagerecht des Arbeiters, dem kein Entschädigungsrecht des Arbeitgebers zur Seite steht, das Fehlen aller Strafbestimmungen, der provisorische Charakter des zunächst nur für drei Jahre gültigen Gesetzes geben allen beteiligten Kreisen Anlaß zu lebhafter Kritik. Aber der Kernpunkt des Gesetzes, daß freie, aus Arbeitgebern und Arbeitern mit einem unbeteiligten Vorsitzenden gebildete Distriktsausschüsse Mindestlöhne festsetzen sollen, die von den Grubenbesitzern nur gezahlt zu werden brauchen, wenn die Arbeiter bestimmte Mindestleistungen erfüllen, ist doch so gesund und aussichtsreich, daß schließlich alle Interessentenvertreter, die Unterhausrede einmal ausgenommen, einzelne übrig bleibenden Mittelwege beschritten haben, um den gefährlichen Kohlenkrieg bald zu Ende geführt zu sehen. Die englische Regierung aber hat durch ihr kluges und energisches Vorgehen in dieser Angelegenheit weit besser abgeschnitten als die deutsche, die im letzten Grunde nur durch Zusammenziehung von Soldaten im Streikgebiet den Zusammenbruch der Bewegung herbeigeführt hat. — Die Konferenz des englischen Bergarbeiterverbandes nahm gestern eine Resolution an, in der jede Parlamentssatze als unannehmbar bezeichnet wird, die nicht einen Mindestlohn von fünf Schilling täglich für erwachsene Arbeiter mit Ausnahme der Akkordarbeiter, sowie von zwei Schilling für Burschen über vierzehn Jahren vorsieht. Ferner wird verlangt, daß die Bill Lohntarife für Häuer in jedem Distrikt enthalte, und die Arbeiterpartei wird aufgefordert, die Tarife durch ein Amendement in die Bill einzufügen. Schließlich soll die weitere Beratung der Bill dem Exekutivausschuß überwiesen werden, der durch Mitglieder des Parlaments verstärkt werden soll.

Neue Spionenverhaftungen in England. Bernhard Salbach alias Lesinin, 45 Jahre alt, ein deutscher Untertan, der sich selbst als Geschäftsreisenden in Stahlfedern bezeichnet, wurde gestern vor die Behörden von Newport (Insel Wight) gebracht unter der Beschuldigung, er sei ein Spion und habe versucht, von der Außenseite der Warden-Batterie bei Freshwater photographische Aufnahmen zu machen. Salbach war seit 15 Jahren nicht mehr in Deutschland. Auch drei andere Personen wurden unter ähnlichem Verdacht den Behörden vorgeführt: Samuel Sorry, ein Engländer, Karl Denig jun. aus Amsterdam und Karl Grassall aus Magdeburg. Die Verhafteten bewohnten zwei Tage lang ein kleines Zelt in der Nähe des Forts bei St. Helens. Sie erklärten, daß sie, nachdem sie an einem Schneiderkursus in London teilgenommen, sich jetzt in den Ferien befänden.

Italien und die Türkei. Gestern nachmittag gegen 3 Uhr wurde in Rom plötzlich ein Ministerrat einberufen. Man nimmt allgemein an, daß die italienische Regierung einen entscheidenden Schritt gegen die Türkei plant. Eine Division, bestehend aus vier Regimentern, wurde gestern in Neapel mit entsprechender Artillerie und Genietruppen nach dem Kriegsschauplatz eingeschifft.

Lokales.

Halle 21. März.

Der Nachdruck unserer Originalberichte ist nur mit Quellenangabe gestattet

Ländliche und städtische Bauweise.

Gestern mittag waren zahlreiche Interessenten, darunter viele Mitglieder des Provinzial-Landtages, einer Einladung des Herrn Regierungs-Baumeisters v. Gersdorff in das Passage-Theater gefolgt, um einem durch Lichtbilder erläuterten Vortrag des Herrn Regierungs-Baumeisters Gensel-Delitzsch über Deutsche ländliche und städtische Bauweise beizuwohnen. Herr Gensel gab in seinem Vortrage nicht sowohl theoretische Erörterungen über künstlerisch befriedigende Bauten, als vielmehr einen Ueberblick über die vorhandenen Schäden und die Möglichkeiten ihrer Beseitigung. Als wichtigste Unterstützung der unzulänglichen gesetzlichen Bestimmungen, die nur landschaftlich hervorragende Gegenden schützen, kommt eine starke öffentliche Meinung in Betracht, die sich Berunstaltungen in Stadt und Land widersetzt. Augenblicklich ist noch oft gegen die Verständnislosigkeit der Bauherren und die Gleichgültigkeit der Ortspolizeibehörde anzukämpfen. Daher findet man nur wenige Ortschaften, die sich gänzlich frei von häßlichen Neubauten erhalten haben. In den Kreisen Bitterfeld und Delitzsch, auf die der Vortragende besonders einging, ist dies leider nur in wenigen entlegenen Dörfern wahrzunehmen, da die Hausbesteller und Ausführer dort nur bei seltenen Besuchen in der Stadt Gelegenheit haben, den Mietskasernenstil der Großstädte kennen zu lernen. Solche unverschandelt erhaltene Orte zeigen vielfach Bauten, die trotz allereinfachster Ausführung in ihrer Art klassisch wirken und aufs erfreulichste dartun, daß in den alten Handwerksmeistern ein gutes Stück vom Künstler geerbt haben muß. So sind manche Häuser und Plätze entstanden, deren Gegensatz zu vielen neueren Bauten erst bei bildlicher Nebeneinanderstellung voll zum Bewußtsein kommt. Herrscht doch heute noch in weiten Kreisen eine völlige Gleichgültigkeit gegen die äußere Erscheinung eines Baues, so daß die meisten ungeschulten Augen gar nicht mehr durch die Häßlichkeit unserer plumpen, würfelförmigen Steinkästen beleidigt werden. Gesundheitlichen und banetechnischen Forderungen der Baupolizei fügen sich die Hausbesitzer, wenn auch oft mit Murren, gegen ästhetische Raischläge verhalten sie sich aber meist völlig abweisend. Besonders zu bekämpfen ist ein übel angebrachtes Schmuck-Bedürfnis, das durch sinnlose Ueberladung mit angeklebten Ornamenten die Vorderseite eines Baues zu verschönern glaubt. Aber auch nur die Vorderseite, bei der alle Vorübergehenden die Verzierungen wahrnehmen können; die Hinterfronten und Seiten werden desto trostloser vernachlässigt. Auch hier bilden die alten Bauten ein leuchtendes Vorbild, findet sich doch bei ihnen die nach dem Garten zu gelegene Hausseite oft ganz besonders liebevoll ausgebildet. Erst in allerletzter Zeit läßt sich eine kleine Besserung zum Guten wahrnehmen, die aber noch so wenig durchgedrungen ist, daß es dringend weiterer Aufklärung der beteiligten Kreise bedarf. Ganz besonders ist dies in kleinen Städten erforderlich, denn dort haben die bauausführenden Maurermeister häufig die Rolle des ästhetischen Beirats zu übernehmen. Es kann sich nicht darum handeln, diese Kreise einer bestimmten modernen Richtung zuzuführen, sondern der kleine Bauunternehmer wird dadurch am besten auf einen sicheren Weg gebracht, wenn man ihn lehrt, sein Auge an guten, alten Vorbildern zu schulen. Ueberhaupt wird der erziehende Wert des Vorbildes noch viel zu gering eingeschätzt. Geht doch der kleine Bauherr fast immer von ihm vor Augen liegenden Beispielen aus. Nicht ein nur in seiner Phantasie bestehendes Haus bestellt er, sondern dieser oder jener Bau der Nachbarschaft gefällt ihm derartig, daß er vom Baumeister etwas Aehnliches verlangt. Bei diesem herrscht nun häufig ein falsches Verlangen nach Originalität, das Gebäude soll auffallen, sich aus den Nebenhäusern hervorheben, und diese Wirkung glaubt man durch neuartige Fremdformen zu erzielen. So entstehen die Mietskasernen mit unmöglichen gotischen Türmchen und sinnlosen Erkern: zur Erhöhung des Eindrucks schlängeln sich noch barbarwurmähnliche Eintrittsornamente an der Vorderseite entlang. Es ist deshalb angebracht, daß die kleinen Bauunternehmer zunächst lernen, unter Verzicht auf jeden Schmuck nur durch zweckmäßige Anordnung der wesentlichen Hausteile einen ästhetisch befriedigenden Bau herzustellen. Meistens sind die einfachen Maurerkreise Verbesserungsvorschlägen leicht zugänglich; der Widerstand setzt erst beim Bauherrn ein, der nicht auf ein recht derb verziertes Haus verzichten will.

Der Vortragende ging dann noch auf die vielumstrittene Frage nach dem besten Dachmaterial ein und bekannte sich als Anhänger des Ziegeldaches gegenüber dem flachen Pappdach, das er nur als nicht zu vermeidendes Uebel bei sehr großen Dachflächen gelten ließ. Auch die hin und wieder angewandte Verquickung von Ziegel- und Pappdach schien ihm nicht ohne Bedenken. In künstlerischer, wie gesundheitlicher Beziehung wird das Ziegeldach stets dem Pappdach überlegen bleiben.

* **Der Bauausschuß** stimmte in seiner gestrigen Sitzung der Neuplasterung des Seebener Weges zu; die Kosten sind auf 18 500 Mk. veranschlagt, wovon der Fiskus jedoch 10 000 Mk. zurückzuerstatten hat. Weiter wurde ein Landaustausch zwischen Stadt und Eigentümer des Grundstücks Spitze 20 genehmigt. Ausgetauscht werden 4 Quadratmeter, weiter hat der Eigentümer des Grundstückes 21 Quadratmeter à 75 Mk. zu erwerben. Schließlich wurde dem Vorschlage des Magistrats zugestimmt, Land zu der neuen Pferde-Rennbahn an den Sächsisch-Thüringischen Reiterverein auf 20 Jahre für 8700 Mk. zu verpachten.

* **Kammerherr Graf von Wuthenau †.** Der durch sein einfaches, schlichtes Wesen und seinen biederen deutschen Charakter bekannte Kammerherr Graf von Wuthenau in Hohenthurm war starb gestern nach längerem schweren Leiden. Als Kirchenpatron, wie auch als Amtsvorsteher verstand er es, durch seine Gerechtigkeitsliebe sich die Sympathien der dortigen Einwohnerschaft, wie auch weiterer Kreise der Bevölkerung zu erwerben. Gemeinde-, wie Kirchen- und Schulinteressen verlieren in dem Verstorbenen einen eifrigen Förderer.

* **Frühlingsanfang.** Heute nacht um ½1 Uhr, als die Sonne in das Zeichen des Widders eintrat, hat der Frühling seinen Einzug gehalten. Nicht mit Stürmen und Brausen, denn diese Erscheinungen kamen schon wochenlang vorher, aber unter einer Menge erfreulicher Anzeichen und Botschaften, und daher traut man heuer dem jungen Lenz mehr als sonst in früherer Jahren die Kraft zu, daß er den Winter völlig hinausreiben werde. Das Märzwetter war ja schon vielfach ein solches, daß man beinahe an den Mai glauben konnte. Allenthalben in unseren Anlagen schimmert das junge Grün der Rasenflächen und vieler Sträucher, an den Bäumen werden die Blattknospen immer dicker und verheißungsvoller, und die Pappeln auf unseren Saalewiesen entledigen sich bereits ihrer langen Blütenraupen. Das Neue bricht herein mit Macht — so heißt es auch hier wieder.

* **Stadttheater.** Am Freitag wird zum letzten Male die übermütige Bauernville-Operette „Karlssitz Nr. 10" wiederholt. Sonnabend findet das erste der beiden Gastspiele von Kammersänger Wilhelm Herold in den beiden Tenorpartien des „Bajazzo" und der „Cavalleria rusticana" statt. Kammersänger Herold gehört heute zu den bedeutendsten Sängern der Welt, und seine Europa-Tournee, über welche die Zeitungen von Berlin, Dresden, Leipzig, Mannheim, Budapest, begeisterte Berichte bringen, bedeutet für den Künstler einen Erfolg ohnegleichen. In Dresden schreibt man: Kammersänger Herold sei der einzige Sänger, der Burrian vergessen machen könne. Der Vorverkauf hat bereits an der Tageskasse begonnen. — Sonntag nachmittag 3 Uhr Fremdenvorstellung „Hoffmanns Erzählungen"; abends 7½ Uhr „Die Fledermaus". Die nächste Aufführung des Lustspielschlagers „Die fünf Frank-

Luftikus.

Von unserem Newyorker Korrespondenten.

T. K. Newyork, 11. März.

Seit mehreren Wochen erregt ein junger Luftschiffer durch seine unglaublich kühnen und mit bewundernswerten Erfolgen ausgeführten Flugexperimente das größte Aufsehen. Frank Coffyn heißt der waghalsige Mann, der mit einem Gleitflieger eigener Konstruktion glänzende Resultate erzielt hat. Er ist der Sohn eines schwer reichen Mannes, der ihn für die Finanzkarriere bestimmt hatte, eine Laufbahn, die der junge Mann aus Gesundheitsrücksichten aufgeben mußte. Sein Flugapparat ist ein verbesserter Doppeldecker, mit breiten Gleitschienen ausgerüstet, die ihm den Aufstieg vom Wasser aus ermöglichen; über diesen Gleitschienen befinden sich leichte, pontonartige Luftbehälter, so daß der Apparat schwimmend über Wasser gehalten wird,* und auf Grund dieser Doppelfähigkeit, sich auf dem Wasser und in der Luft fortzubewegen, nennt Coffyn seine Maschine einen Aero-Hydroplan. Anfangs gab der Name des Waghalses zu allerlei billigen Witzen Veranlassung; Coffyn (oder richtiger „coffyn") bedeutet nämlich „Sarg", und bei der Unsicherheit seines Berufes, bei der damit den Menschen Gefahr für Leib und Leben lagen die Kalauer nur zu nahe. Inzwischen hat man jedoch die faulen Witze über seine großartigen Leistungen vergessen. Ohne irgendwelche prahlerische Vorankündigung, ohne jede Reklame kam Frank Coffyn nach Newyork, nachdem er seinen Apparat im Westen lange Zeit gründlich ausprobiert hatte, und ließ seine Taten für sich sprechen. Er stieg von seinem Ankerplatze im East River auf, fuhr über die Newyorker Bay und segelte im Kreise um die Freiheitsstatue. Das war schon eine achtbare Leistung und bewies die praktische Verwendbarkeit seiner Flieger, den Coffyn immer vollkommen unter Kontrolle hatte. Er wiederholte seine Aufflüge, jedesmal mit demselben Gelingen, und erreichte damit, daß man den neuartigen Apparat ernst nahm. Dann aber führte Coffyn ein Experiment durch, das vor ihm noch keinem seiner Rivalen geglückt war: er flog den East River entlang, bald wenige Fuß über dem Wasserspiegel, bald in respektabler Höhe, und kreuzte drei der vier Riesenbrücken ohne jede Schwierigkeit. Einem Vogel gleich segelte er, ganz nach Belieben, über oder unter diesen Brücken dahin; einem Vogel gleich flog er in gerader Linie, im Zickzack und in kurzen oder weiteren Bogen. Während man beobachtet hat, daß die zahlreichen Seemöwen über dem East River nur selten unter den Brücken durchfliegen, ohne vorher, mit Rücksicht auf die starken Luftströmungen, eine Art Anlauf zu nehmen, flog Coffyn ohne jedes besondere Manöver glatt unten durch oder oben hinüber. Auch mit diesem kühnen und erfolgreichen Experiment hat sich der Aviatiker nicht zufrieden gegeben; er hat ein direktes kombiniertes Hürdenrennen in der Bay inszeniert; er flog zuerst in mittlerer Höhe durch die Luft, ließ sich alsdann auf das Wasser nieder und steuerte in gerader Linie auf ein Schleppboot los, dessen Kapitän offenbar eine Kollision befürchtete und schleunigst Notsignale gab. Coffyn ließ sich dadurch nicht im Mindesten stören und änderte seinen Kurs trotz der Warnungsrufe nicht; als er ziemlich nahe an das Boot herankam, hob er sich plötzlich mit graziöser Leichtigkeit in die Lüfte, setzte über das Boot hinweg, wie ein Herrenreiter über ein Hindernis, und ließ sich auf der anderen Seite des Bootes wieder auf den Wasserspiegel nieder. Ein rechtes keckes Husarenstückchen! Und selbst diese Bravourleistung genügte ihm noch nicht als Beweis für die Leistungsfähigkeit seines Fahrzeuges; er stellte sich eine noch gefährlichere Aufgabe, — gefährlich für ihn und nicht minder gefährlich für die Passanten. Um die geschäftige Mittagsstunde, da das Leben und Treiben auf den Newyorker Straßen seinen Höhepunkt erreicht, machte er eine seiner gewöhnlichen Exkursionen nach der Freiheitsstatue und fuhr von dort aus über das Geschäftsviertel der unteren Stadt; unkreuzte die Gipfel und Türme dieser Kolosse, und flog dann niedriger und niedriger durch einzelne Straßen, an den Fenstern der verblüfften Geschäftsleute vorbei, die in den 15. bis 25. Stockwerken ihre Bureaus haben.

Coffyn nimmt fast auf jedem Ausfluge einen Passagier, gelegentlich auch seine Gattin und sein Söhnchen, mit; er hat u. a. auch den Photographen einer Kinematograph-Gesellschaft mitgenommen, der die ersten Filme aus der Vogelperspektive aufgenommen hat. Coffyn steht im 33. Lebensjahre, und die Anhänger der Luftschiffahrt erwarten Großes von ihm; sogar Wilbur Wright, dessen Neid auf alles, was auf „seinem" Gebiete Erfolg hat, längst sprichwörtlich geworden ist, hat zugegeben, daß Coffyn der bis jetzt erfolgreichste Aviatiker ist. „Der Mann", erklärte Wright, „scheint tatsächlich alles zu können, was er will; er ist unbedingt der Meister der Luft."

Das Wort „Luftikus", das durch die Aeronauten zu Ehren gekommen ist, hat bekanntlich eine Nebenbedeutung, die eigentlich die Kaufbedeutung wort. Auf solcher Luftikus im alten Sinne des Wortes ist der ehemalige Millionär Oberst William Wayne Belvin. Der Mann hat von seinem Vater eine halbe Million Dollar geerbt, hat sie durch geschickte Spekulationen im Westen verdoppelt und wurde durch Henry Willard, der auf dieses junge Finanzgenie große Hoffnungen setzte, nach Wall Street gebracht. Belvin hat diese Erwartungen nicht nur verwirklicht, sondern sie übertroffen; — in knapp einem Jahre hatte er eine Million Dollar Reingewinn an der Newyorker Börse erzielt — mit Verstand und Glück. Das letztere blieb ihm aber nicht lange hold, und bald half ihm der erstere auch nichts mehr; die Verluste fraßen seine früheren Gewinne sehr rasch auf, und man kann an der Börse noch rascher verlieren als gewinnen. Belvin führte einen verzweifelten Kampf, konnte sich aber auf der schiefen Ebene nicht halten: das Geld zerrann ihm unter den Fingern, und trotz der kühnsten Versuche konnte er sich nicht mehr emporarbeiten. Vor einem Jahre tauchte im Gericht ein Mann in schäbigen Kleidern auf, und bat den Richter, ihn dem Arbeitshause zu überweisen, da er völlig mittellos sei. Dort blieb der Mann, der ehemalige Millionär, den Winter über. Vorige Woche wurde er nun wegen Bettelei und Vagabondage verhaftet und mußte ins Gefängnis wandern, ein typischer, verkommener Landstreicher — schmutzig, mit wildem Barte, ungekämmten Haaren — ein ehemaliger Millionär, jetzt ein Paria der Gesellschaft.

Kleines Feuilleton

* **Stadttheater,** den 20. März. „Der König von Samarkand", an Dirigentenpulte der Komponist, Generalmusikdirektor Mikorey. Nach dieser Vorstellung dürfen wir annehmen, daß nun alles geschehen ist, um uns das Werk so nahe als möglich zu bringen. Der Gesamteindruck blieb auch unter der Leitung des Komponisten im allgemeinen derselbe. Es spricht sehr für den Wert dieser Schöpfung, daß beim wiederholten Hören das Interesse des Zuhörers nicht abflaut; im Gegenteile treten die Eigenartigkeiten der Musik um so markanter und fesselnder hervor. Nur ist das eben eine Tonsprache, die für viele in ganzen Partieen ziemlich unverständlich bleiben wird. An dem kürzlich hier abgegebenen Urteile etwas zu ändern, liegt keine Veranlassung vor. Daß Mikorey, der sich gestern sich schon einen sehr guten Namen gemacht hat, gestern seinem eignen Werke mit allen Mitteln der Dirigentenkunst besprang, ist selbstverständlich. Er geht auch beim Dirigieren seine eignen Wege. Seine Direktionstechnik ist nicht die landläufige der Theaterkapellmeister, welche den gemachten Erfahrungen gemäß fortlaufend das musikalische Metrum bestimmter zur Anschauung bringen, während Mikorey als selbstverständlich annimmt, daß alle Ausführenden sich über die allgemeine Dauer der Zählzeiten und ihrer diversen Formen der periodischen Anordnung klar sind. Er wendet infolgedessen seine spezielle Aufmerksamkeit der Belebung des Ausdruckes zu, indem er in sehr sensibelster Weise bald unterstreicht, bald leicht abschleift, häufig leise anticipiert usw. und sich so immer in sehr differenzierter Art als der geistige Führer an die Spitze zu stellen weiß. Für diejenigen, welche sich in diese Art des Dirigierens eingelebt haben und musikalisch reif genug sind, um ihr stets folgen zu können, muß es jedenfalls sehr anregend sein, unter Mikoreys Leitung zu spielen und zu singen. Speziell klang gestern das Orchester sehr gut. Vieles kam gemäßigter heraus, und indem namentlich die zarteren Nuancen sich mehr ausbreiteten, entwickelten sich auch die Gegensätze besser. Das kam namentlich dem 1. Bilde zu statten. Dort hatte man auch etwas gestrichen und den massigen Chor mehr in einzelne Gruppen aufgelöst. Die große Erzählung des Zanga erfolgte diesmal unter günstigeren äußeren Umständen, war klarer gegliedert und der Sänger des Zanga (Herr Rudolph) zeigte sich auch besser disponiert. Immerhin wäre die Exposition dieses dramatischen Werkes eine glücklichere gewesen, wenn man nicht durch Erzählung, sondern durch Handlung die spezielle Veranlassung zu Nuftans abenteuerlichem Plane erfahren hätte. Die große Liebesszene zwischen Nuftan und Mirza kam gestern sehr schön zur Geltung. Sie

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203224/fragment/page=0002

furter", zusammen mit der „Schönen Galathé, findet am Montag statt, das Abschiedsgastspiel des Kammersängers Wilhelm Herold als Pedro in „Tiefland" am Dienstag. Freitag, den 29. März unter künstlerischer Oberleitung von Professor Max Reinhardt in der Original-Ausstattung und Inszenierung des Münchener Künstler-Theaters zum ersten Male „Die schöne Helena". Vorbestellungen an der Tageskasse.

* **Neues Theater.** Freitag: „Notleidende Agrarier". Sonnabend als Familienabend bei kleinen Preisen: „Goldfische". Sonntag nachmittag 4 Uhr bei kleinen Preisen: „Klein Epolf".

* **Turnlehrerprüfung.** Am Freitag wurde unter Vorsitz des Geh. Regierungs- und Schulrats Professor Dr. Wege die Turnlehrerprüfung an der hiesigen Universität beendet. Sämtliche 57 Herren bestanden die Prüfung. Die schriftlich zu bearbeitenden Themen lauteten: „Wie kann der Lehrer in der Jugendbflege mitwirken?" und „Eine Gruppe Freiübungen der Unterstufe". Große Anforderungen wurden an die praktische Fertigkeit gestellt; auf eine gute, straffe Haltung der Turnenden wurde ganz besonders Wert gelegt.

* **Unzulässige Bezeichnung der Privatschulen.** Durch einen Ministerialerlaß vom 9. Februar d. J. wird angeordnet, daß Zusätze wie „staatlich genehmigt", „staatlich konzessioniert" oder dergl. bei der Bezeichnung von Privatschulen und Privaterziehungsanstalten zu unterbleiben haben. Sie sind überflüssig, da alle Leiter solcher Institute nach der Allerhöchsten Kabinettsorder vom 10. Juni 1834 der staatlichen Erlaubnis bedürfen. Derartige Zusätze führen das Publikum irre, indem sie zu der Annahme verleiten, als trage die Anstalt einen mehr oder weniger amtlichen Charakter und als werde von seiten des Staates dieselbe Gewähr für ihre Leistungen übernommen wie bei öffentlichen Schulen. Eine gleiche Bestimmung ist bereits früher durch die Erlasse vom 4. Mai 1910 und 25. Januar 1911 vom Minister für Handel und Gewerbe für die privaten Handels- und Gewerbeschulen getroffen worden.

* **Bestandsziffern.** In der Woche vom 3. bis 9. März war die mittlere Sterblichkeit der deutschen Großstädte geringer als in den fünf Vorwochen, sie blieb aber trotzdem noch erheblich höher als in der gleichen Woche des Vorjahres. Nach der Höhe der Sterbeziffer (auf tausend Einwohner und auf das Jahr berechnet) ergibt sich nachstehende Reihenfolge der Großstädte: Danzig 24,9, Breslau 22,6, Stettin 22,3, Königsberg 21,2, Posen 19,8, Altona 19,4, Straßburg 19,1, Erfurt 18,7, Mainz 18,1, Wiesbaden 17,2, Augsburg 16,4, Bochum 16,4, Dresden 15,9, Nürnberg 15,8, Hamburg 15,8, Plauen i. V. 15,4, Kiel 15,3, Halle 15,2, Hannover 15,2, Magdeburg 15,1, Schöneberg 15,1, Frankfurt a. M. 15,0, Berlin 14,8, Dortmund 14,7, Braunschweig 14,6, Aachen 14,5, Charlottenburg 14,5, Karlsruhe 14,4, München 14,4, Bremen 14,3, Köln 14,0, Krefeldkirchen 13,8, Krefeld 13,5, Essen 13,4, Hamborn 13,4, Düsseldorf 13,2, Chemnitz 13,1, Duisburg 13,5, Leipzig 11,7, Stuttgart 11,0, Mülheim a. d. R. 10,7, Saarbrücken 9,9, Barmen 9,7, Elberfeld 9,3, Beuthen 8,9, Dt.-Wilmersdorf 7,1. Die Abnahme der Sterbefälle seit der Vorwoche war unter den Kindern im ersten Lebensjahre stärker als unter den höheren Lebensaltern; die ungünstigeren Verhältnisse gegenüber der gleichen Vorjahrswoche haben sich auch lediglich bei letzteren geltend gemacht. Die Säuglingssterblichkeit, im Vergleich zur Einwohnerzahl, war am größten in Erfurt, Danzig, Breslau, Altona, Königsberg, Hamborn, Aachen, Plauen i. V., Nürnberg, Augsburg, Stettin, am geringsten dagegen in Dt.-Wilmersdorf, Kassel, Schöneberg, Saarbrücken, Wiesbaden, Krefeld, Hannover, Frankfurt a. M., München, Mülheim a. d. R. — Unter den Todesursachen haben die vorherrschenden Krankheiten der Atmungsorgane seit der Vorwoche fast abgenommen, während die der Verdauungsorgane und die Tuberkulosefälle nur wenig zunahmen. Von den Infektionskrankheiten zeigte die Diphtherie eine erhebliche, beträchtliche Zunahme, auch der Scharlach wurde häufiger; dagegen sind Influenza, Masern und Keuchhusten seltener geworden, Unterleibstyphus und Genickstarre unverändert geblieben.

* **Walhallatheater.** An eine Posse pflegt man zumeist keine großen literarischen Anforderungen zu stellen. Man will sich amüsieren über gute und schlechte Witze, über drollige Szenen, über komische Menschen und ist beim Verlassen des Theaters zufrieden gestellt, wenn man während der Aufführung tüchtig gelacht hat. Nun, gestern abend hat sich das Publikum bei der Erstaufführung der Posse „Bummelstudenten" von Rudolf Bernauer und Rudolf Schanzer, Musik von Conradi Breitschneider und Zepler zumeist gut amüsiert, je nachdem es an die Güte der Witze und die Originalität der Handlung höhere oder geringere Ansprüche stellte. Jedenfalls wurde herzlich gelacht und kräftig Beifall geklatscht. Auf der Bühne ging es in allen 5 Akten recht lustig her. Die verbummelten Studenten haben selbst da nicht den Humor verloren, als es ihnen recht übel ergeht, als Pfannenschmidt, der Hauptbummler, und sein Faktotum Matsch, Restaurateure geworden sind, und Röthelmann, der als Student das Studieren auch vergessen hatte, als Sänger und Gelegenheitsdichter ein elendes Dasein fristet. Es steckt in ihnen eben ein guter Kern, der sie nicht untergehen läßt. Und was für ein Prachtmensch ist das Faktotum Pfannenschmidts, Nikolar Beseler gen. Matsch, der seine Umgebung mit seiner steten Fröhlichkeit ansteckte. Mit musikalischen Beigaben in Form von Liedern, Duetten und Quartetten ist das Stück zu seinem Vorteil reich bedacht. Die Aufführung zeigte von sorgfältiger Vorbereitung und brachte durchweg gute Leistungen. Namentlich hat das Studentenkleeblatt in Herrn Julius Roga, der recht flott spielte, Herrn Senius und Herrn Direktor Walden, denen Fran Albertine Müller Loginski als rassige Kellnerin, Wirtschafterin und Frau Wolksanwalt Liesel prächtig assistierte, höchst würdige Vertretung gefunden. Auch die Vertreter der übrigen Rollen schlitten gut ab. Es fand das Stück die freundlichste Aufnahme.

* **Apollotheater.** Die spannende Novität „Um 1 Million" kann nur noch 2 mal gegeben werden; am Freitag geht sie zum letzten Male in Szene. Als Sonnabend gelangt der tolle Schwank „Der Mann mit dem Zimmel" zur Aufführung.

* **Saalschlößbrauerei.** Das gestrige Streichkonzert der Sechsunddreißiger brachte viel Interessantes und Gutes. Beethoven, der Große, der gewöhnlich am Anfang der Vorbietungen, so auch diesmal. Die Ouverture „Coriolan" ist gewaltig und zugleich beschaulich. Aber Herr Obermusikmeister R. Fitzer, der zielbewußte Leiter der hervorragenden Kapelle, brachte gleich hinterher das „Adagio" aus dem Beethovenschen „Sextett", das den Solisten des Spielkörpers reiche Gelegenheit zur Entfaltung ihres Könnens bot. Saint Saëns' Ouvertüre zur Oper „Die Sündflut" ist ergreifend durch den Ernst der Stimmung. Die übrigen Nummern des Programms wurden durchweg untadelig vorgetragen. Eine reiche Freude bereitete Herr Obermusikmeister Fitzer wohl allen andächtigen Zuhörern durch die Zugabe im II. Teil: „Zwei nordische Stücke" von Byrolf. Sentimentalität und Frohsinn sind hier in geschickter Weise verschmolzen.

Wichtig!

für die Erneuerung des Abonnements auf das 2. Quartal 1912.

Um unliebsame Unterbrechungen im Bezuge des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" zu verhüten, empfiehlt es sich, für die rechtzeitige Erneuerung des Abonnements Sorge zu tragen. Zu diesem Zwecke finden unsere geschätzten Leser auf Seite 17 der vorliegenden Nummer Zeitungs-Bestellzettel, die der dabei befindlichen Anweisung gemäß gefälligst zu benutzen sind.

* **Die Generalversammlung des Vereins Kreditreform** fand gestern abend in Kohls Restaurant, Königstraße 4, statt. Als Vorstandsmitglied wurde Herr Rechtsanwalt Kettembeil wiedergewählt, für den verstorbenen Dr. Schönlicht fand keine Ersatzwahl statt, da auch der Versammlung ein geeigneter Ersatz nicht vorgeschlagen werden konnte und der Vorstand nach den Vereinssatzungen nur aus 3 Mitgliedern zu bestehen braucht. Gegenwärtig gehören zu dem Vorstande die Herren: Kaufmann J. Zoebisch, Rechtsanwalt Kettembeil, Stadtverordneter Karl Probst und Holzgroßhändler Karl Schumann. Der Vorsitzende, Herr Bevollmächtigter, Herr Emil Haeußler, verlesene Geschäftsbericht legt erkennen, daß sich auch im verflossenen Jahre der Verein weiter ausgedehnt hat. Am 31. Dezember 1911 betrug die Mitgliederzahl 595, inzwischen sind noch 15 Neuanmeldungen erfolgt, so daß gegenwärtig ein Bestand von 610 Mitgliedern vorhanden ist. Der ganze internationale Verband der Kreditreformvereine, welchen der hiesige Verein angehört, zählt rund 80 000 Mitglieder.) Vom Bureau in Halle sind im Geschäftsjahre 1911 18 114 schriftliche Auskünfte gegeben worden. Weit größer noch ist die Zahl der erteilten mündlichen Auskünfte, die den Mitgliedern auf dem Bureau oder telephonisch kostenlos erteilt worden. Von den beim Bureau in Halle zum Prozessinsfreiren Einzug übertragenen Forderungen von 55 837,53 M. wurden 36 960,05 M. durch Vergleich, Voll- und Teilzahlung geordnet. An Hand verschiedener Gutachten von Handels- und Handwerkskammern bezeichnete der Bevollmächtigte, Herr Emil Haeußler, die in manchen Städten angeregte Gründung eines Schuldner-Eintreibungsamts, für das die Unterstützung von Behörden nachgesucht werden soll, für nicht zweckdienlich, weil Auskunfts- und Inkasso-Unternehmungen schon in genügender Zahl bestehen und durch eine Gründung erwähnter Art nur eine weitere nachteilige Verzersplitterung hervorgerufen würde. Die Handwerkskammer zu Freiburg, die Handelskammer Ulm und die Handwerkskammer Ulm sprachen sich sämtlich gegen die Gründung weiterer Einziehungs-Institute aus mit dem Hinweis auf den Umstand, daß die Mehrzahl der in Frage kommenden Geschäftsleute bereits solchen Schutzverbänden oder den besonders gut organisierten Vereinen Kreditreform angehören.

* **Kaufmännische Ortskrankenkasse.** Auf die heute abend im Gesellschaftshaus des Restaurant Mars-la-Tour stattfindende Vorbesprechung der Vertreterwahlen (Arbeitgeber) sei nochmals hingewiesen.

* **Die Kaufmännische Unterstützungskasse** hielt gestern mittag im Sitzungszimmer der Handelskammer unter Vorsitz des Herrn Friedr. Liebau ihre ordentliche Generalversammlung ab. Die Rechnungslegung erfolgte durch Herrn Kommerzienrat Werther. Danach sind an Unterstützungen an unverschuldet in Not geratene Kaufleute etwa 2000 M. gezahlt. Der Stand des Vermögens ist 54 978,46 M. Die Rechnung wurde auf Antrag der Prüfer entlastet. Da Herr Liebau altersbalber eine Wiederwahl ablehnte, so wurde Herr Bankier Dr. Ludwig Lehmann zum Vorsitzenden gewählt. In den Vorstand neugewählt wurde Herr Kaufmann Boesoff, die übrigen Herren verblieben.

* **Die Hüttersche höhere Privatkunstschule** und das damit verbundene Einjährig-Freiwilligen-Institut Friedrichstraße 24, wird, wie wir hören, Herr Professor Zander vom Gymnasium zu Torgau übernehmen, der die Anstalt vor 15 Jahren mit dem verstorbenen Direktor Hütter begründet hat.

* **Lustspielabend.** Im Mozartsaale findet am Sonnabend abend 8 Uhr zum Besten des „Erholungsheims für verwahrlose Frauen und Mädchen" ein Lustspielabend statt. Nach zwei kleinen Einaktern kommt auch der lustige Schwank „Liesmanns Erben" zur Aufführung.

* **Bad Wittekind.** Morgen, Freitag, nachmittag Kinstlerkonzert.

* **Eisfeller.** Um dem Gerücht entgegenzutreten, daß mit dem Aufhören des Neuen Theaters auch das Restaurant Eisfeller seine Pforten schließen würde, sei mitgeteilt, daß die M. Rauchfuß-Brauereien, A.-G., dieses im Zentrum liegende Lokal mehr und mehr zu einem Vereinshause auszubauen gedenken.

* **Im Konzerthaus zum Oberhollinger** ist in diesem Monat eine Kapelle engagiert, genannt „Die Zinnsoldaten". Der exzentrische Kapellmeister erzielt mit seinem Bomben- und Granaten-Orchester auch hier große Erfolge.

* **Stadttheater-Restaurant.** Einen wirklich anheimelnden blitzsauberen Eindruck empfängt jetzt jeder Besucher des Theater-Restaurants. Der neue Wirt, Herr Tietzsch, hat dem ganzen Lokale ein ganz anderes Gepräge aufgedrückt. Mit blitzendem Weiß gedeckte Tische, ein Blumensträußchen auf jedem stehend, wirken äußerst einladend.

* **Oeffentliches Konzert.** Der Buchdrucker-Gesangverein „Gutenberg" (60 Sänger) veranstaltet nächsten Sonntag abend 8 Uhr im großen Saale des Volksparks unter Mitwirkung der Hofopernsängerin Frl. Kampf (Alt) und des Halleschen Trios ein öffentliches Konzert. Das reichhaltige Programm enthält neben Sololiedern und Konzertstücken für Klavier, Violine und Violoncell Männerchöre unserer bekanntesten Komponisten. (Näheres siehe Inserat in der heutigen Nummer.)

* **Ein Patent** wurde dem Schlosser Karl Gehßardt in Görzig auf einen Maurerhammer mit auswechselbaren Schärfen vom Kaiserlichen Patentamt erteilt.

* **Ein Theaterjubilar.** Am heutigen 21. März sind es 25 Jahre, daß der Schuhmachermeister Detlef Thomsen als Logenschließer in das hiesige Stadttheater eintrat.

* **Unfall.** Heute vormittag stürzte auf der Pfannerhöhe ein Arbeiter beim Abladen von Briketts, wahrscheinlich infolge eines Schwindelanfalls, rücklings vom Kohlenwagen und schlug mit dem Hinterkopfe hart auf dem Boden auf. Er wurde von einem herbeigerufenen Arzt verbunden und in seine Wohnung nach der Thüringerstraße gebracht.

* **Diebesbeute abgenommen?** Einem Geschirrführer aus Granau wurden heute früh einige Hühner, über deren Herkunft er keine Auskunft geben konnte, abgenommen.

* **Gestohlen** wurde am 14. d. M. ein älteres Herrenfahrrad mit schwarzem Rahmenbau, schwarzen Felgen, nach oben gebogener Lenkstange und einer Luftlegen an der Hintergabel.

* **Verkehrsstörung.** Durch ein gestürztes Pferd wurde heute früh in den „Kleinschmieden" der Straßenbahnverkehr auf fünf Minuten gestört.

* **Ein Zusammenstoß** fand gestern abend in der Mansfelderstraße zwischen einem Automobil und einem Lastgeschirr statt. Hierbei wurde das Automobil erheblich beschädigt.

Aus dem Leserkreis.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Einsendungen übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Ein Veteranenhilfstag.

Im vorigen Jahre rüstete man um diese Zeit schon stark zu dem von so herrlichen Erfolgen begleiteten Margeraten- bzw. Kinderhilfsblumentage, auch war der Tag um diese Zeit schon festbestimmt. Als man auf gleiche Art auch einen Tag schaffen wollte, dessen Erträgnisse unseren armen, alten und meistens dringend hilfsbedürftigen Veteranen zugute kommen sollten, wurden mit Recht Stimmen laut, die darauf hinwiesen, ob es nicht zweckmäßig wäre, den Veteranenhilfstag, um seinen Zweck nicht von vornherein in Frage zu stellen, für das Jahr 1912 abzuschieben. Es ist nun aber im Hinblick auf die bereits ziemlich weit vorgeschrittene Jahreszeit nachgerade hohe Zeit, die nötigen Schritte zur Einleitung und Festlegung eines solchen Tages zu tun. Vielleicht Mitte Mai, an einem herrlichen Frühlingstage, der die ganze Stadt wieder einmal „auf die Beine bringt". Oder will man wieder warten, bis die Opferfreudigkeit zu anderen Zwecken in Anspruch genommen und abgestumpft ist? Dann könnte das Ergebnis des Veteranenhilfstages nur ein klägliches und unserer Stadt unwürdiges sein. Oder wollen wir in unserer Großstadt Halle noch länger hinter kleineren Städten, ja sogar Dörfern zurückstehen, die ihre Veteranen in ganz anderer Weise ehrten, als dies bisher hier geschehen? Schreiber dieses ist nicht etwa selbst Veteran, er weiß aber genau, wie verbittert so mancher alte Soldat ist der oft die Strapazen mehrerer Feldzüge, ohne verwundet zu werden durchgemacht hat, an deren Folgen er jetzt leidet, Pension aber, weil unverwundet, nicht bekommen kann, sondern am Hungertuche nagen muß. Viele Veteranen, denen noch das Glück beschieden, die treue Lebensgefährtin um sich zu haben, darben mit dieser und schämen sich, der Armendirektion in die Hände fallen zu müssen. Darum, ehren wir unsere Veteranen und wir ehren uns selbst. S.

Reformkleid fürs Volk?

Vor ein paar Wochen brachte diese Zeitung einen vom Hallenschen Dürerbund unterzeichneten Artikel über eine neue Frauentracht, gleichzeitig wurde bekannt, daß der Dürerbund eine Ausstellung dieser Art für sich veranstalten. Es schien und begrüßenswert dieses Unternehmen zu sein, hatte ich doch, nur die Oberen Zehntausend davon Anregung und Gewinn haben. Der Dürerbund hat neulich durch seine Schundliteratur-Ausstellung gezeigt, daß ihm gerade auch an der Kultur des Volkes liegt. Möchte er doch auch bei der neuen Ausstellung gerade auf die Frauenkleidung der unteren Volksschichten sein Augenmerk richten! Denn hier vor allem ist noch das meiste zu tun. Und der Dürerbund sei gewiß, auch diesmal hier ein dankbares Publikum zu finden. Ich kenne viele Frauen, die sich ebenso wie ich für eine neue gesundheitliche und schöne Frauentracht sehr interessieren, aber wir allzusoft sind die uns empfohlenen Stoffe zu teuer, und meistens wissen wir gar nicht, wo und wie man sich über solche Kleidung orientiert. Das fehlt also: Veröffentlichung der Stoffe und ein orientierendes Schriftchen über diese neue Kleidung, wie man sie anfertigt, wo man sie kauft usw. Der Dürerbund sollte sich's nicht entgehen lassen, sich dieser dankenswerten Aufgabe zu unterziehen: ein wirklich billiges, gesundheitliches Reformkleid fürs Volk zu schaffen!

Eine Hallesche Bürgerin.

---

nimmt sich allerdings etwas eigentümlich aus nach Nutzanns Entschluß, mit dem Reiche von Samarkand auch die Königstochter Gulnare zu gewinnen. Ganz ausgezeichnet entwickelte darauf Mikorey die überleitende Musik zum 2. Bilde. Auch dieses bot sich jenisch in verbesserter Form dar. Das 3. Bild stellte sich wieder als der Höhepunkt des ganzen Werkes hin. Gewiß ist hier die Musik nicht so eigenartig als in den vorhergehenden Partieen, aber sie erfüllt im dramatischen Sinne absolut ihren Zweck. Jedenfalls gehört dies 3. Bild, als Ganzes betrachtet, mit zu den glücklichsten Eingebungen der modernen musikdramatischen Kunst. Auch beim zweiten Anhören wirkt diese große Szene in ungebrochener Kraft. Nun bleibt es bedauerlich, daß nicht unmittelbar nach dem Verblassen dieses Bildes die Szenerie des 1. Bildes wiederhergestellt werden kann. Auf jeden Fall wirkt die nachfolgende Verwandlungsmusik nun wenig günstig. Sie erinnert in einen wüsten Traum. Für uns Zuschauer ist Nutzan am Ende des 2. Bildes bewußtlos hingesunken, was wir nicht anders zu deuten vermögen, als daß sein Traum definitiv zu Ende ist. Nutzans Gebahren am Anfange des 4. Bildes weist jedenfalls darauf hin, daß sein Bewußtlosmerden im Traume mit dem Momente seines Erwachens zusammenfallen dürfte. Wenn man erst hernurgrübeln muß, welche Stellung eine solche Zwischenmusik in der Entwickelung des Dramas eigentlich einnimmt, so ist sie jedenfalls unbeschadet ihres musikalischen Wertes nicht notwendig. Sie schwächt in uns die Wirkung des 3. Bildes ab, ohne dem 4. Bilde zu nützen, das an sich noch lang genug ist und in musikalischer Beziehung eine für die Situation zu schwere Kost bringt. Zum guten Gesamteindrucke des Werkes trugen gestern auch die politischen Darsteller wieder bestens bei, wenn auch nicht alles so frisch klang, wie bei der Erstaufführung. Bei den allerdings sehr komplizierten Chören drückelte die Sicherheit leider schon etwas ab. Das Publikum war ziemlich zahlreich erschienen. Den ziemlich leeren oberen Rängen nach waren genug Plätze für billiges Geld vorhanden. Der Komponist und Dirigent wurde lebhaft gefeiert und wir wollen seinem Werke auch anderwärts reichen Erfolg wünschen. C. Compes de la Porte.

* **Lauchstedter Theaterverein.** Für die diesjährigen Aufführungen ist, nach dem Wunsche zahlreicher Mitglieder, daß auch Schiller auf seiner alten Lauchstedter Bühne wieder einmal zur Darstellung kommen möge, dessen bürgerliches Trauerspiel „Kabale und Liebe" genählt worden. Auf der Genehmigung der Generaldirektion der Kgl. Hoftheater zu Dresden und der Vermittlung des Dramaturgen, Herrn Hofrat Dr. Zeiß, ist es gelungen, die hervorragendsten Mitglieder dieser Bühne für diese Vorstellung zu gewinnen, deren Regie der Herr Kgl. Oberregisseur Ernst Lewinger zu übernehmen die Freundlichkeit haben wird, und bei der die Damen Luise Hirle (Millerin), Hermine Körner (Milford), Gertrud Trepnitz (Luise), Anna Schendler (Sophie) und die Herren Gerhard Meyhnert (Präsident), Alfred Meyer (Kammerdiener), Adolf Müller (Kalb), Hans Wahlberg (Miller), Rudolph Weinmann (Wurm) und Paul Wiecke (Ferdinand) mitwirken werden. Die Vorstellungen finden am 28., 29. und 30. Juni statt. Für Extrazüge wird in der üblichen Weise gesorgt sein, ebenso für die Bequemlichkeit und Verpflegung der Teilnehmer auf der Fahrt nach Lauchstedt und während des Aufenthaltes an diesem Ort.

* **Selbstmord Willi Froboeses.** Der ausgezeichnete Charakterdarsteller des Berliner Lessingtheaters, der am 19. Lebensjahre stehende Willi Frobeese, hat, wie uns unser R. W.-Mitarbeiter Anschluß an ein gestriges Telegramm schreibt, gestern — vermutlich infolge finanzieller Schwierigkeiten — Selbstmord begangen. Er erschoß sich im Abort eines Abteils zweiter Klasse des Frühzuges der Kleinbahn Reinickendorf—Liebenwalde mit seinem Jagdgewehr. Angeblich hatte er sich auf ein Jagdterrain bei Wensickendorf begeben wollen. Bei dem Toten fand man einen an seine Gattin gerichteten Brief, in dem er diese wegen seiner Tat um Verzeihung bittet, mit dem Hinzufügen, daß er nicht anders gekonnt habe. Seine Frau möge den zehnjährigen Sohn in Treue und Liebe erziehen. Frobeese, ein Künstler von großer Gestaltungskraft, der jede Rolle in scharf individueller Prägung spielte, und dessen Schöpfungen gleichermaßen von Verstandes-, wie von Gefühlsreichtum zeugten, betrat schon als Strebebuchjüngling im Barmer Stadttheater die Bretter. Er gehörte dann fünf Jahre dem Stuttgarter Hoftheater an, nahm später an den berühmten Gastspielfahrten der Meininger teil und trat 1894 in den Verband des Berliner Theaters in Berlin ein, von wo er ein Jahr später an das Schillertheater übersiedelte. Hier wußte er sich schnell Beachtung für sein starkes und eigenartiges Talent zu schaffen, und so nahm es nicht Wunder, daß ihn das Dresdener Hoftheater berief. Dort zur vollen Reife herangewachsen, kehrte er vor etwa zwei Jahren nach Berlin, ans Lessingtheater, zurück. Hier fühlte er sich trotz ausreichender Beschäftigung und trotz der vollen Würdigung seines Könnens nicht immer ganz wohl, und so hatte er vom Herbst d. J. ab mit dem Weimarer Hoftheater abgeschlossen. Als ihm später der Vertrag seid wurde, versuchte er vergeblich, ihn rückgängig zu machen. — In Berlin wird man dem Heimgegangenen über den Kreis seiner Kollegen hinaus ein ehrendes Gedenken bewahren.

* **Als Leiter des Berliner Philharmonischen Orchesters** wurde, nach einer Meldung unseres R. W.-Mitarbeiters, Kapellmeister Bruno Hildebrand vom Stadttheater in Mülhausen i. E., früher am Hoftheater in Mannheim, verpflichtet.

* **Für die neue Frankfurter Universität** schlägt der Marburger Theologe Professor Dr. Martin Rade in der „Christlichen Welt" die Errichtung einer jüdischen Theologenfakultät vor.

* **Eine große Station für drahtlose Telegraphie** soll, wie jetzt feststeht, in Neumünster errichtet werden. Es ist nach den neuesten Verträgen mit der dortigen Stadtverwaltung vorgesehen, daß die Station mit drei Türmen von je 150 Meter Höhe ausgestattet sein wird. Später soll diese Zahl auf sieben vermehrt werden, so daß die Neuener Station hierdurch um ein Bedeutendes übertroffen werden würde. Im Mai wird mit der Errichtung der ersten drei Türme begonnen.

* **Hochschulnachrichten.** Der Privatdozent für Staats-, Verwaltungs- und Völkerrecht, Gerichtsassessor Dr. jur. Heinrich Pohl in Bonn, hat einen Ruf als a. o. Prof. an die Universität Greifswald erhalten. — Der o. Prof. der Hygiene an der Universität Freiburg i. Br., Geh. Hofrat Dr. Max Schottelius, tritt in den Ruhestand. — Dr. H. Dohl hat sich in Straßburg für Hygiene und Bakteriologie habilitiert. — Ernannt wurde der bisherige o. Prof. Dr. theol. Richard Grützmacher in Rostock vom 1. April d. J. an zum ord. Prof. der Dogmatik, Apologetik, theologischen Enzyklopädie und Dogmengeschichte an der Universität Erlangen als Nachfolger von Prof. Dr. A. W. Hunzinger. — Christian Rauch, Privatdozent für neuere Kunstgeschichte und Leiter des kunstwissenschaftlichen Instituts an der Universität Gießen, wurde zum außerordentlichen Professor befördert.

* **Wasseralfinger Eisenreliefs.** Eine Wiedererweckung hat der Kunstsalon von Tausch und Grosse durch die Ausstellung von Reliefs nach Entwürfen von G. K. Weitbrecht (1796—1886) vollzogen und damit die Erinnerung an das Schaffen des ausgezeichneten schwäbischen Künstlers belebt; er hat die Gelegenheit auch dazu benützt, einen kunstgeschichtlich Verschollenen, Weitbrechts Schüler und Nachfolger in Wasseralfingen, Christian Plock (1809—1882) in unser Wissen und Schätzen einzuführen. Die ausgestellten Werke geben eine gute Vorstellung von der starken Begabung Weitbrechts für das Relief, welche, von der klassizistischen Auffassung der Zeit beherrscht, durch den schönen Rhythmus der Linie, die Feinheit der Komposition und die Fülle der Motive überrascht. Plock hat dem Meister damit vergolten, daß er nicht sein Schüler geblieben ist. Ein realistischer Kopf, den das tägliche Leben erfaßt und treffsicher, schafft er naturgetreu Pflüger, Schmiede, Gesponne, Hirten u. a. mit der schwäbischen gemütstiefen Liebe für die stillen Schönheiten dieser engen Lebenskreise.

* **Studentinnenelend in Rußland.** Wie aus Petersburg gemeldet wird, hat eine von Professor Kaufmann unter den Studentinnen in Petersburg veranstaltete Umfrage deren wirtschaftlich sehr bedrängte Lage erwiesen. 1500 Studentinnen haben die Fragebogen ausgefüllt, von denen aber nicht eine ihren regelmäßigen und sicheren Beruf hat. Ihren Lebensunterhalt decken sie durch den Verdienst vom Stundengeben, sowie anderen zufälligen Beschäftigungen und von öffentlichen Unterstützungen. Die Hälfte der Studentinnen darf monatlich 15 bis 20 Rubel für sich verausgaben. 31 Prozent haben bis 25 Rubel; 14 Prozent bis 30 Rubel Monatseinkommen. Ueber 30 Rubel monatlich haben zu ihrer Verfügung nur 5 vom Hundert der Petersburger Studentinnen. 8 Prozent bringen es fertig, mit 5 bis 9 Rubel monatlich auszukommen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203224/fragment/page=0003

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Der Deutsche Fliegerverband.

* **Berlin**, 21. März. (Orig.-Tel.) Auf Einladung der dem Ehrenpräsidium des vor kurzem in Weimar gegründeten Deutschen Fliegerverbandes angehörenden mitteldeutschen Bundesfürsten hat Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein, der Schwager des Kaisers, die Präsidentenwürde über diesen Verein angenommen.

Bevorstehender Streik der Rheinschiffer.

* **Köln**, 21. März. (Orig.-Tel.) Die Rheinschiffer beschlossen, am 31. März in den Ausstand zu treten. Der Streik umfaßt sämtliche Schiffahrtsgesellschaften am Ober-, Mittel- und Niederrhein, mit Ausnahme der Frankfurter Schiffahrtsgesellschaften. Die Gesamtzahl der Ausständigen beträgt etwa 7000. Die beteiligten Rheder haben auf heute eine Konferenz nach Mannheim einberufen.

Untergang eines Fischdampfers.

* **Kopenhagen**, 21. März. (Orig.-Tel.) Aus Reykjavik (Island) wird telegraphiert, daß der isländische Fischdampfer „Geir" mit seiner gesamten Besatzung von 27 Mann untergegangen ist. Dabei sind über 80 Frauen, Kinder und Greise ihrer Ernährer beraubt worden.

Die englische Kohlenkrisis.

* **London**, 21. März. Der gestrige Beschluß des Bergarbeiterverbandes über den Gesetzentwurf der Regierung wurde den Blättern zufolge nur mit 12 Stimmen Mehrheit angenommen. Im ganzen wurden 140 Stimmen abgegeben. Die große Mehrheit der englischen Delegierten war dagegen, wurde aber von den schottischen und Walliser Delegierten, sowie einer englischen Gruppe überstimmt.

Verlangen Sie

Jasmatzi-Dubec

m. Mundst. m. Gold.

die begehrteste und angenehmste

2½ Pfg.-Cigarette.

Ein Bombardement von Lohia.

* **Rom**, 21. März. (Orig.-Tel.) „Corriere de la Sera" berichtet, daß die im Roten Meer befindlichen italienischen Kriegsschiffe den Hafen von Lohia bombardiert haben.

Französische Kämpfe in Ostmarokko.

* **Paris**, 21. März. Wie aus Udschda gemeldet wird, fand am 18. März zwischen der aus 1500 Mann Fußtruppen, Reiterei und Artillerie bestehenden Kolonne des Majors Pinneteau und dem Uled El Habji-Stamme der Beni Uarain am Tuhybhschpaß am rechten Muluyaufer ein überaus heftiges Gefecht statt. Nach sechsstündigem Gefecht zogen sich die Marokkaner, die beträchtliche Verluste erlitten hatten, aus dem Gebiet des Muluya zurück. Die Franzosen hatten 10 Tote.

Die chinesische Bewegung.

* **London**, 21. März. Wie das Reutersche Bureau erfährt, ist nach Berichten aus Kuldscha eine Revolte ausgebrochen. Die Chinesen haben eine selbständige Republik Ili proklamiert. Der Tatarengeneral von Ili, Kwangsi, wurde durch Drohungen gezwungen, die Wahl zum Präsidenten der Republik anzunehmen.

Die Opfer der Grubenexplosion.

* **Maccurtin** (Oklahoma), 21. März. Nach den bisherigen Feststellungen wird angenommen, daß bei der Grubenexplosion 105 Bergleute getötet worden sind. Vier Leichen sind geborgen, aber derart verbrannt, daß die Rekognoszierung unmöglich ist.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Berlin**, 21. März. Im Hause Gartenstraße 35 wurde heute vormittag der 39 Jahre alte Musiker Pietsch und die Frau des Fabrikarbeiters Schulz aus Schöneberg, die zusammenlebten, bewußtlos aufgefunden. Wegen Nahrungssorgen hatten sie Sublimat genommen. Sie wurden nach dem Moabiter Krankenhause gebracht, wo sie bedenklich darniederliegen.

* **Berlin**, 21. März. Der bekannte Gerichtschemiker Dr. Bischof ist heute vormittag gestorben.

* **Warschau**, 21. März. Der Klosterdiener Zalog hat an die Petrikauer Gerichtsbehörden einen Brief aus Chicago gerichtet, in dem er mitteilt, er selbst habe die Kleinodien des Muttergottesbildes gestohlen und nach Amerika mitgenommen. Er habe keine Mitschuldigen. Er verlasse jetzt Chicago, und alle Nachforschungen würden fruchtlos bleiben.

* **Plauen**, 21. März. Der sozialdemokratische Landtagsabgeordnete Winkler ist gestern hier vor einer Fabrik sistiert worden, weil er Streikposten stand. Als ihn ein Schutzmann zum Weitergehen aufforderte, weil er einen großen Menschenauflauf verursachte, antwortete Winkler, er entferne sich nicht. Hierauf wurde er zur Wache gebracht dort aber sofort wieder freigelassen.

Haslauer Wurstschinken Wurstschinken gut, ist gesund und — billig.

Lux Schaff mouft's!

ma 7

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse.			Donnerstag, 21. März 1912
Oesterr. Credit	—	Türkenlose	169,00
Berliner Handelsgesellsch.	170,13	Ungarische Kronen	—
Commerz- u. Diskontobank	115,10	Bochumer Gußstahl	229,62
Darmstädter Bank	122,75	Deutsch-Luxemb.	183,25
Deutsche Bank	—	Dortmunder Union O	—
Diskonto-Kommandit	187,87	Hohenlohe-Werke	183,00
Dresdner Bank	154,87	Laurahütte	—
Nationalbank	—	Oberschles. Eisenbahnbed.	101,37
Schaffhausener Bankverein	129,13	Oberschles. Eisenindustrie	—
Petersb. Intern. Handelsb.	212,50	Phönix	249,00
Russ. Bank f. ausw. Handel	156,63	Rhein. Stahl	189,62
Wiener Bankverein	—	Rombacher Hütte	172,87
Lübeck Büchener	—	Gelsenkirchen	198,50
Elektr. Hoch- u. Unterardb.	—	Harpener	198,37
Schantung-Eisenbahn	138,25	Große Berliner Straßenb.	—
Oesterr. Staatsbahn	—	Hamburger Paketfahrt	139,37
do. Südbahn	—	Hansa Dampfschifffahrt	217,00
Anatol. Eisenbahn (60%)	81,40	Nordd. Lloyd	104,50
Baltimore and Ohio	104,87	Trust Dynamit	—
Canada Pacific	236,13	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	253,62
Orientbahnen Beir.-Gef.	153,13	Deutsche Ueberseeische Elekt.	177,75
Ital. Meridionalbahn	—	Siemens & Halske	—
do. Mittelmeerbahn	—	Schuckert Elektr.	158,87
Pennsylvania	120,00	Gesellsch. f. elektr. Unternh.	181,90
Luxemburg, Prince Henry	156,25	South africa	—
Warschau-Wiener Eisenb.	—	Elektr. Licht und Kraft	—
3% Deutsche Reichsanleihe	81,40	Osnabrücker Kupfer u. Draht	98,25
4% Chinesen 1898	—	Nordd. Gummischuhfabrik	—
4½% Japaner 1905	—	Anhalt. Kohlenwerke	186,13
4% Russ. Anleihe 1902	—	Deutsche Erdöl	—
4% Span. Anleihe äußeres	—	Deutsche Petroleum	—
Türken. unifizierte v. 1903	—	Deutsche Waffen	—

Tendenz: Unentschieden.

Berlin, 21. März.		Rüben-Rohzucker. Hamburg, 21. März.	
Weizen: Stettin.		I. Prod. Bas. 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamb. p. 100 kg	
per März	215,50	per März	15,05
per Juli	217,50	per April	15,05
per September	204	per Mai	15,22½
Roggen: Stettin.		per August	15,42½
per März	191	per Oktbr./Dezbr.	11,40
per Mai	193	per Januar/März	—
per September	176	Tendenz: Ruhig.	
Hafer: Stettin.		**Zuckerbericht.**	
per Mai	194	**Magdeburg, 21. März.**	
per Juli	193,75	Kornzucker 88° ohne Sack	15,05—15,25
Mais am. mix: Stettin.		Nachprod. 75% ohne Sack	11,90—12,20
per Mai	166	Stimmung: Ruhig.	
per Juli	156	Brodraff. I ohne Faß	—
Rüböl: Geschäftslos.		Krystallzucker I mit Sack	—
per März	—	Gemahl. Raff. mit Sack	—
per Mai	—	Gemahl. Melis mit Sack	—
per Oktober	—	Stimmung: Ruhig.	
Weizenmehl	—	Rohzucker I. Prod. transit. frei an Bord Hamburg	
Roggenmehl	—		Geld / Brief
		per März	15,05 / 15,15
Hamburg, 21. März.		per April	15,05 / 15,10
Kaffee good aver. Sant.		per Mai	15,20 / 15,22½
per März	68,25	per August	15,40 / 15,42½
per Mai	68,25	per Oktbr./Dezbr.	11,35 / 11,40
per September	68,75	per Januar/März	11,40 / 11,42½
per Dezember	68,25	Stimmung: Stetig.	
Tendenz: Behauptet.			

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 20 Seiten.

Nussbaum's Wochen-Angebote

Freitag :: Sonnabend

Gebrauchs-Artikel

Bunte Bezüge m. 2 Kiss. 3.65	2.45	Herren-Stehkragen	25 Pf.
Weisse Bezüge m. 2 Kiss. 4.50	3.50	Herren-Manschetten	35 Pf.
Dowlas-Bettücher rich. gross	1.35	Farb. Garnituren	68 45 Pf.
Halbln. Bettücher	2.75 1.75	Breite Binder 95 75	58 48 Pf.
Tischtücher, angest.	1.45 95	75 Pf.	Herren-Hosenträg. 65 58 32 Pf.
Servietten, Restbest.	25 15	10 Pf.	Knab.-Hosenträg. 42 28 18 Pf.
Schürzenlein., ca. 120 cm Mtr.	48 Pf.	Knab.-Kragen m. Sattel	18 Pf.
Blaudruck, echt blau	55 45	30 Pf.	Farb. Oberhemden 2.95 2.45
Hemdentuch, Meter	45 32	22 Pf.	Herren-Westen 3.50 2.95 2.45
Bettkattun, Meter	52 35	24 Pf.	Dam.-Strümpfe dtsch. lg. 38 Pf.
Handtücher, Gerstk. ½ Dtz.	95 Pf.		Dam.-Strümpfe gering. 38 Pf.

Wischtücher ½ Dutzend 1.50 1.15 **48** Pf.

Dam.-Strümpfe schwrz. durchbr. **48** Pf.

Drell-Handtücher ½ Dtzd.	2.80	Dam.-Strümpfe, gestickt	48 Pf.
Bettzeug, waschecht M. 3.8	28 Pf.	Dam.-Strümpfe einfarb.	55 Pf.
Kleider-Gingham Mtr. 48	35 Pf.	Herrensocken, geringelt	45 Pf.
Hemden-Zephyr Mtr. 58	48 Pf.	Herrensocken, einfarb.	68 Pf.
Hemden-Tuch Mtr. 45 35	24 Pf.	Herrensocken, iederfbg.	38 Pf.
Schul-Leinen, Mtr. 75	58 Pf.	Herrensocken, Vigogne	25 Pf.
Mädchen-Hauben 4.00 b.	45 Pf.	Herrensocken, grau	24 Pf.

Südwester 3.00 bis **58** Pf.

Schlupfhandschuhe, Trik. **28** Pf.

Mädchen-Hüte	6.00 b.	1.25	Trikothandsch. 2 Druckkn. 32 Pf.
Makrame-Kragen	5.50 b.	75 Pf.	Dam.-Handsch., 50 cm lg. 65 Pf.
Aeropl.-Schleifen	3.00 b.	38 Pf.	H.-Trikothandsch., Druck 65 48 Pf.
Jabots	3.50 b.	45 Pf.	D.-Handsch., Seide imit. 58 Pf.
Häßchen	2.00 b.	18 Pf.	Normalhemden 1.95 1.25 95 Pf.
Charlotte-Kragen	5.50 b.	1.75	Normalhosen 95 Pf.
Kleider-Fichus		1.25	Kinder-Sweater 95 78 68 Pf.
Auto-Schal	4.50 b.	95 Pf.	Macco-Hemden 1.25 95 Pf.
Kinder-Schirme	2.50 b.	78 Pf.	Macco-Hosen 1.00 80 Pf.

Lebensmittel

Weizenmehl	4 Pfd. 60 Pf.	Stangenspargel	2 Pfd.-Dose 95 Pf.
Auszugmehl	4 Pfd. 68 Pf.	Stangenspargel mitt.	2 Pfd.-Dose 1.20
Rosinen	Pfund 45 35 Pf.	Brechbohnen	3 Pfd.-Dose 48 Pf.
Korinthen	Pfund 40 35 Pf.	Leipziger Allerlei	2 Pfd.-Dose 42 Pf.
Mandel-Ersatz	Pfd. 50 Pf.	Erdbeeren	2 Pfd.-Dose 90 Pf.
Zitronen	4 St. 10 Pf.	Pfirsiche	2 Pfd.-Dose 90 Pf.
Kakao rein	Pfund 60 Pf.	Frische **Salat-Gurk.**	45 Pf.
Haush.-Schokolade	Pfd. 65 Pf.	Stachelbeeren	2 Pfd.-Dose 60 Pf.
Hausm.-Nudeln	½ Pfd.-Paket 15 Pf.	Reineclauden	2 Pfd.-Dose 68 Pf.
Bohnen	Pfund 18 Pf.	Birnen	2 Pfd.-Dose 58 Pf.
Erbsen	Pfund 18 Pf.	Gemischt. Früchte	2 Pfd.-Dose 78 Pf.
Griess	Pfund 18 Pf.	Cervelatwurst	Pfund 95 Pf.
Pudding-Pulver	5 Pack 20 Pf.	Salami	Pfund 98 Pf.
Apfelsinen	10 Stück 25 18 Pf.	Altenburger **Ziegenkäse**	½ Pfd. 25 Pf.
Trauben-Rosinen	½ Pfd. 30 Pf.	Knackwurst	Pfund 68 Pf.
Knack-Mandeln	½ Pfund 48 Pf.	Rotwurst	Pfund 50 Pf.
Hering in Gelee	Dose 25 Pf.	Landleberwurst	Pfund 50 Pf.
Bratheringe	Dose 45 Pf.	Makronen	¼ Pfund 12 Pf.
Appetit-Sild	Dose 32 Pf.	Kokosflocken	¼ Pfund 10 Pf.
Oelsardinen	Dose 35 28 Pf.	Gemischt. Konfekt	¼ Pfd. 9 Pf.

Gebrauchs-Artikel

Herren-Usterhüte	1.55	Speiseteller, Porz.	18 9 Pf.
Hr.-Sportmützen	48 38	28 Pf.	Dessertteller, Porz. 12 6 Pf.
Knb.-Sportmütz.	48 38	24 Pf.	Tasse m. Untertasse, Porz. 8 5 Pf.
Knb.-Prinz H.-Mütz.	48 38	Pf.	Tasse m. Untertasse, Goldr. 18 Pf.
Hr.-Jachtklubmütz.	78 58	Pf.	Speiseteller, Porz., Goldr. 38 Pf.
Hr.-Helgoländermütz.	48 38	Pf.	Milchtöpfe, 6 St., dek. Porz. 95 Pf.
Speiseteller	8 5	Pf.	Teekannen, Porz., dek. 48 Pf.
Satz Schüsseln, 5 St.	58	Pf.	Kindertassen, Porz., dek. P. 10 Pf.
Satz Schüsseln, bunt	78	Pf.	Dejeuners, 5 teil., dek. 90 Pf.
Gemüsetonn., dek. m. Auf.	18 Pf.		Obertassen, Porz. 9 Pf.
Kinderbecher, weiss	7 5	Pf.	Bratenplatten, Porz., rund 48 Pf.

Kinderstiefel schw., braun 3.90 2.75 **45**

Damen-Stiefel schw., braun 7.90 6.50 **4.90**

Kinderbecher, dek.	8 6	Pf.	Salatschüsseln, dek. Porz. 19 Pf.
Milchtöpfe, gr., dek.	18 14	Pf.	Milchgiesser, Porz., dek. 18 Pf.
Tassen m. Untertass., dek.	18 Pf.		Kaffee-Service 3.95 bis 95 Pf.
Dessertteller, weiss	8 4	Pf.	Tafel-Service 13.75 bis 7.85
Nachtgeschirre	48 28	Pf.	Schweden, Pack 25 Pf.
Vorratstonnen, Zwblm.	28 Pf.		Glühstoff, Karton 23 Pf.
Gewürz-Etagere, 6 Tonn.	95 Pf.		Klammern, Schock 9 Pf.

Kompottschüsseln 18 **12** Pf.

Kinder-Speise-Service Porzellan **90** Pf.

Terrinen, gross	38 Pf.	Scheuerbürsten	12 Pf.
Deckelschüsseln m. Deck.	14 Pf.	Schrubber	16 Pf.
Milchtöpfe, 2 Ltr. Inhalt	48 Pf.	Spülbürstengarnitur	95 Pf.
Spülkumpen, weiss	7 5	Pf.	Scheuertücher	9 Pf.
Wasch-Serv., dek., kompl.	95 Pf.		Marktnetze	58 38 Pf.
Wasch-Service, Kant. dek.	1.48		Wiegemesser	48 Pf.
Wasch-Service, Druck dek.	1.95		Nudelrollen	23 Pf.
Wasch-Service, 5 teilig	2.95		Petroleumkannen	38 Pf.
Wasch-Serv., 5t., kar. dek.	3.95		Brotbüchsen	95 Pf.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1.70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0.85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203224/fragment/page=0004

Sportnachrichten.

Fußballsport.

Für Sonntag, den 24. März, sind folgende Fußball-Wettspiele gemeldet:

Auf dem Favoritplatz: Wacker II gegen Favorit I (Anfang 4½ Uhr).

Auf dem Wackerplatz: Wacker III gegen Britannia III (Anfang 4½ Uhr); Wacker V ggeen Favorit III (Anfang 1¼ Uhr); Wacker VI gegen Hohenzollern VI (Anfang 3 Uhr).

Auf dem Sandanger: Wacker IV gegen Olympia II (Anfang 3½ Uhr).

Der Saalegaumeister Wacker fährt am Sonntag nach Cöthen, um ein Ausscheidungsspiel gegen den dortigen Fußballklub von 1902 auszutragen.

Laufsport.

* **Ein neuer Kaiser-Preis** ist für den bekannten Stafettenlauf Potsdam—Berlin gestiftet worden, nachdem der erste Wanderpreis durch den dreimaligen Sieg des Berliner Sportklubs endgültig in dessen Besitz übergegangen ist. Der neue Wanderpreis des Kaisers gelangt unter den gleichen Bedingungen zur Ausschreibung, und zwar muß er von einem Verein dreimal hintereinander oder viermal im ganzen gewonnen werden, bevor er endgültig in dessen Besitz übergeht. Der Wettlauf gelangt in diesem Jahre am 16. Juni zum Austrag.

Luftschiffahrt.

* **National-Spende für die Deutsche Luftflotte.** Die allgemeine Bewegung zur Schaffung einer deutschen Luftflotte hat jetzt auch den Deutschen Luftflotten-Verein-Mannheim mobil gemacht. Nachdem schon von verschiedenen Verbänden Sammlungen eingeleitet worden sind und auch Private und Industrielle größere Summen zum Ankauf von Militär-Aeroplanen zur Verfügung gestellt waren, hat nun auch am Mittwoch der Vorstand des Deutschen Luftflotten-Vereins-Mannheim einen Aufruf an das deutsche Volk zu einer National-Spende für die Luftflotte erlassen. Bei der Ortsgruppe Mannheim wurden bereits 12 000 M. gezeichnet mit der Bestimmung, daß die in Mannheim eingehenden Gelder der deutschen Heeresverwaltung zum Ankauf von Luftfahrzeugen, die den Namen „Mannheim" tragen sollen, zur Verfügung gestellt.

Kirchliche Nachrichten.

St. Stephanus. Freitag 22. März abends 8 Uhr Passionsgottesdienst Herr Hilfsprediger Freund.

Handel und Verkehr.

* **Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Ko., Kommanditgesellschaft auf Aktien.** Die gestrige Generalversammlung genehmigte einstimmig durch Zuruf den Abschluß mit 8⅔ Prozent Dividende, ferner die Kapitalerhöhung um 3 Millionen laut Antrag. Die ausscheidenden Aufsichtsratmitglieder Exzellenz v. d. Heyden-Rynsch, Kobe und Otto wurden wiedergewählt.

Berliner Produktenbörse vom 20. März.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen loko inl. 210,00—211,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — Roggen loko inl. 186,00—186,50 Mk. ab Bahn u. frei Mühle. — Hafer märkischer, mecklenburger, pommerscher, preußischer, posener und schlesischer fein 209,00—214,00 Mk., mittel 205,00—208,00 Mk., gering 200,00—204,00 Mk., russischer fein 206,00—209,00 Mk., mittel 200,00—205,00 Mk., gering 195,00—199,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais, amerikanischer mixed 176,00—180,00 Mk., runder 174—183,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 185,00—190,00 Mk., gute 191,00—202,00 Mk., russische und Donau leichte 177,00—181,00 Mk., schwere 182,00 bis 188,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inländische und ausländische Futterware mittel 180,00—187,00 Mk., Taubenerbsen 188,00—196,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 24,50—28,00 Mk. — Roggenmehl 0 u. 1 22,00—24,10 Mk. — Weizenkleie 14,10—14,50 Mk. — Roggenkleie 14,10—14,50 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Stetig. Mai 215,75 Mk., Juli 217,75 Mk., September 204,00 Mk. — Roggen. Tendenz: Matt. Mai 192,00 Mk., Juli 194,25 Mk., September 177,00 Mk. — Hafer. Tendenz: Stetig. Mai 194,00 Mk., Juli 193,75 Mk., September 173,25 Mk. — Mais. Tendenz: Stetig. Mai 166,00 Mk., Juli 156,00 Mk., September —,— Mk. — Rüböl. Tendenz: Fest. Mai 62,30 Mk., Oktober 61,80 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Mittwoch, 20. März, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per März 67¼ Gd., per Mai 67¼ Gd., per September 68¼ Gd., per Dezember 68 Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Mittwoch, 20. März. Zuckerbericht. Kornzucker 88 Grad ohne Sack —,—. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack 11,50—12,20. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Faß —,—. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack —,—. Gem. Melis I mit Sack —,—. Stimmung: Geschäftslos. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per März 15,07½ Gd., 15,15 Br., per April 15,10 Gd., 15,15 Br., per Mai 15,22½ Gd., 15,25 Br., per August 15,42½ Gd., 15,45 Br., per Oktober-Dezember 11,45 Gd., 11,47½ Br., per Januar-März 11,50 Gd., 11,55 Br. Stetig.

Hamburg, Mittwoch, 20. März, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per März 15,10, per April 15,12½, per Mai 15,25, per August 15,50, per Oktober-Dezember 11,45, per Januar-März —,—. Ruhig.

Petroleum.

Antwerpen, 20. März. Petroleum. Raff. Type weiß loco 22¼ bez. u. Br., März 22¼ Br., April 22¼ Br., Mai-Juni 22¼ Br. — Tendenz: Fest.

Berliner städtischer Schlachtviehhof vom 20. März.

(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Heutige Preise (L. = Lebendgewicht, S. = Schlachtgewicht): Auftrieb: 43 Ochsen, 200 Bullen, 154 Kühe und Färsen. Notizlos. — 2542 Kälber. 1. Doppellender feiner Mast L. 85 bis 105, S. 121 bis 150; **2. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) L. 64 bis 67, S. 107 bis 112; 3. mittlere Mast- und beste Saugkälber L. 60 bis 68, S. 100 bis 105; 4. geringere Mast- und gute Saugkälber L. 52 bis 58, S. 91 bis 102; 5. geringe Saugkälber L. 37 bis 47, S. 67 bis 85. — 1102 Schafe. Notizlos. — 16423 Schweine. 1. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht L. — bis —, S. — bis —; 2. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 56 bis 58, S. 70 bis 72; 3. do. bis 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 55 bis 57, S. 69 bis 71; 4. fleischige Schweine L. 53 bis 56, S. 66 bis 70; 5. gering entwickelte do. L. 48 bis 52, S. 60 bis 65; 6. Sauen L. 53 bis 54, S. 66 bis 67. — Verlauf und Tendenz: Der Rinderauftrieb hinterläßt einen kleinen Ueberstand an Bullen. Der Kälberhandel gestaltete sich glatt. Etwa 180 Kälber brachten Preise über höchste Notiz. Bei den Schafen fand der Auftrieb Absatz. Unter dem Auftrieb befanden sich etwa 200 Stück Meistervieh. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde geräumt. — Von den Schweinen wurden verkauft zum Preise von 73 Mk. 121 Stück, 72 Mk. 1210, 71 Mk. 2824, 70 Mk. 3836, 69 Mk. 1955, 68 Mk. 1823, 67 Mk. 1080, 66 Mk. 961, 65 Mk. 763, 64 Mk. 427, 63 Mk. 373, 62 Mk. 328, 61 Mk. 106, 60 Mk. 113, 59 Mk. 66, 58 Mk. 25, 57 Mk. 11, 56 Mk. 11, 55 Mk. 3, 50 Mk. 7, 48 Mk. 2, 46 Mk. 1, 44 Mk. 1 Stück.**

Schiffsbewegungen.

* **Berlin,** 20. März. (Kaiserliche Marine.) Angek.: Bremen am 19. März in San Juan de Portorico. Loreley am 19. März in Mersina. Panther am 19. März in Kribi. Der Ablösungsdampfer Patricia mit dem Ablösungstransport aus dem Kiautschou-Gebiet auf der Heimreise am 19. März in Port Said. Die VI. Torpedobootsflottille ist am 18. März in Dienst gestellt.

* **Hamburg,** 20. März. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angek.: Sachsen, ausg., 20. März in Singapore. Cincinnati, a. d. groß. Orientfahrt, 20. März im Piräus. Cleveland, 2. Weltreise, 20. März in Manila. — Abgeg.: Macedonia 19. März v. Montevideo n. Santos. Calabria, n. Westindien, 19. März v. Cuxhaven. Barcelona, n. Newyork, 19. März v. Halifax. Patricia, mit Truppentransport v. Tsingtau, 19. März v. Port Said n. Cuxhaven. Liberia, v. Ostasien, 19. März v. Amsterdam n. Hamburg. Arabia, n. Bahia Blanca, 19. März v. St. Vincent. Acilia, n. d. Westküste Amerikas, 19. März v. St. Vincent. Schwarzwald, n. Westindien, 20. März v. Cuxhaven. O. J. D. Ahlers 19. März v. Yokohama n. Kobe. Uckermark 20. März v. Colombo n. Madras. Suevia 20. März v. Schanghai n. Hongkong. Preußen 20. März v. Schanghai n. Hongkong. — Passiert: Windhuk, n. Afrika, 20. März Eastbourne. Bermuda, n. Newyork n. New Orleans, 20. März Lizard. Troja, n. Südbrasilien, 20. März Quessant.

* **Bremen,** 20. März. (Nordd. Lloyd.) Krefeld Dienstag in Lissabon angek. Friedrich der Große Dienstag in Aden angek. Main Dienstag Capes Henry pass. Kronprinz Wilhelm Dienstag in Bremerhaven angek.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.

Telegr.-Adr. Friedwein. **Leipzigerstr. 12.** Telephon 811 u. 1277

An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen, Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 21. März 1912.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	89	90½	Hansa Silberberg	7700	7850
Alexandershall	11600	11850	Hattorf	129	131
Beienrode	6800	7000	Hedwig	1075	1125
Bernhardshall	—	—	Heldburg Akt.	70	71
Bismarckshall Akt.	109	111	Heldrungen II	1275	1350
Burbach	14600	15000	Hermann II	1975	2050
Buttlar	320	360	Hohenzollern	7450	7600
Carlsfund	6800	7000	Immenrode	—	—
Carlsglück	825	875	Johannashall	5200	5250
Carlshall	—	—	Kaiseroda	10700	11300
Deutsche Kali-Werke	145	146½	Krügershall Akt.	130	131
Deutschland-Justenbg.	4850	4950	Ludwigshall	66	68
Felsenfest	1350	1425	Mansfeld	745	750
Friedrichshall, Akt.	129	130½	Moltkeshall	120	150
Glückauf-Sondershaus.	21000	22000	Sachsen-Weimar	8200	8300
Großherzog v. Sachsen	9750	9900	Salzmünde	6850	6950
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	6700	6800
Güntershall	5050	5150	Wilhelmshall	11700	12100
Hannov. Kaliw. Akt.	83	84	Wintershall	—	20000

Tendenz: Sehr ruhig.

Hallescher Marktbericht.

Donnerstag, den 21. März 1912.

Eier pro Mandel	1,10—1,20 Mk.	Sellerie pro Stück	0,05—0,15 Mk.
Butter pro Stück	0,80—0,83 „	Kohlrabi pro Stück	0,03—0,05 „
" pro Pfund	1,40—1,50 „	Spinat pro Pfd.	0,18—0,20 „
Zwiebeln pro Pfd.	0,09—0,10 „	Aepfel pro Pfd.	0,15—0,30 „
Kartoffeln p. Pfd.	0,05—0,06 „	Birnen pro Pfund	0,20—0,25 „
" pro Ztr.	4,00—5,50 „	Getr. Pflaumen Pfd.	0,50—0,60 „
Wirsingkohl p. Stück	0,10—0,20 „	Enten pro Stück	3,00—3,50 „
Weißkohl pro Stück	0,15—0,40 „	Jg. Gänse pro Pfd.	0,70—0,75 „
Rothkohl pro Stück	0,15—0,40 „	Hähne pro Stück	2,00—3,00 „
Grünkohl pro Stück	0,08—0,10 „	Jg. Hähne pro Stck.	1,20—1,40 „
Rosenkohl p. Pfd.	0,30—0,35 „	Hühner pro Stück	2,00—3,00 „
Blumenkohl p. Stück	0,10—0,40 „	Tauben pro Paar	1,00—1,20 „
Mohrrüben p. Mdl.	0,12—0,15 „	Kaninchen pro Stück	1,10—1,30 „
Kohlrüben p. Stück	0,05—0,15 „	Hasen pro Stück	3,00—3,50 „

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

Wetterbericht des „General-Anzeigers".

Voraussichtliches Wetter am 22. März.

Teils heiter, teils wolkig, am Tage mild, Niederschläge nicht ausgeschlossen.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 22. März.

Unruhig, wolkig, mild, zeitweise Regen.

Wasserstände: Am 20. März. Weißenfels Unterpegel —0,36, Alsleben +1,36, Bernburg +0,95, Calbe Oberpegel +1,50, Unterpegel +0,62, Dresden —0,76, Magdeburg +1,47, Trotha 21. März +1,82.

Bankhaus **Paul Schauseil & Co.,**

Halle a. S. — Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg,

An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons, Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr. Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 21. März 1912.

	Dividende für	%	Zf.	Kurs-Notiz
Deutsche Fonds und Stadtanleihen.				
4% Dtsche. Reichsanl. unkündbar 1918	—	—	4	101G
3½% "	—	—	3½	90,40G
3% "	—	—	3	—
4% Preuß. konf. Anl. unkündbar 1918	—	—	4	101,80G
3½% " " "	—	—	3½	90,40bzG
3%	—	—	3	—
Hall. conv. 3½ proz. Stadt-Anleihe von 1882	—	—	3½	97,50G
do. 3½ proz. Theater-Anleihe von 1883	—	—	3½	94G
do. do. Stadt-Anleihe von 1886	—	—	3½	95,50G
do. do. do. von 1892	—	—	3½	95G
do. do. von 1900 Serie III	—	—	3½	—
do. do. von 1900	—	—	4	99bzG
do. do. von 1905	—	—	4	99,90G
do. do. von 1910 Abteil. I.	—	—	4	100,25B
Städt. 3½ proz. Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	3½	92G
Akener 3½ proz. Stadt-Anleihe	—	—	3½	93G
Erfurter 3½ proz. Stadt-Anl. v. 1888 u. 1901	—	—	3½	93G
do. do. do. v. 1893 u. 1901 III	—	—	3½	93bzG
do. 4 proz. do. III von 1893	—	—	4	99,50G
do. do. do. von 1901	—	—	4	99,50G
do. do. do. von 1908 u. 1910	—	—	4	100bz
Halberstädter Stadt-Anleihe von 1891	—	—	3½	90G
do. do. von 1897 u. 1902	—	—	3½	89,50G
Leipziger Stadt-Anleihe von 1908, Em. 1911	—	—	4	100,25G
Naumburger Stadt-Anleihe von 1889	—	—	3½	99,50G
do. do. von 1897 u. 1899	—	—	3½	89,90G
do. do. von 1900	—	—	3½	89,90G
Weißenfelser 4 pr. Stadt-Anl. von 1887	—	—	4	100G
do. do. von 1909	—	—	4	100G
Zerbster 3½ proz. Stadt-Anleihe von 1905	—	—	3½	91G
Landschaftl. 3½ proz. Central-Pfandbriefe	—	—	3½	88,80B
do. 3 proz. do.	—	—	3	—
Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfandbriefe	—	—	4	100,70G
do. do. do. do. neue	—	—	4	99,30bzB
do. 3½ proz. do. do.	—	—	3½	88,25G
do. 3 proz. do. do.	—	—	3	80,40G
do. 3½ proz. Rentenbriefe	—	—	3½	89,80G
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	3½	93G
3½ proz. Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	3½	93G
Anleihen industrieller Gesellschaften.				
Ammendorfer Papierfabrik 4 proz. Oblig.			4	93G
do. do. 4½ proz. do.	—	—	4½	101G
Bernb. Maschinenfabrik 4½ pr. Obl. rückz. 103%	—	—	4½	100B
4 pr. Bruckdorf-Nietlebener Braunkohlen-Obl.	—	—	4	97G
4½ pr. Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Oblig.	—	—	4½	100G
Consol. Hall. Pfännerschaft 4 proz. Anleihe	—	—	4	96bz
Consol. Sophie bei Wolmirsleben Hyp.-Anl.	—	—	4½	100G
Cröllw. Aktien-Papierf. 4 proz. Hyp.-Anleihe	—	—	4	—
Dtsch. Grube b. Bitterf. Bauermeister & Söhne	—	—	4½	100G
Eilenburger Kattun 4 proz. Oblig.	—	—	4½	100,75B
EisenacherKammgarnspinn.-Obl. rckz. m. 102 pr.	—	—	4½	100,75G
Eisenwerk Schaffstedt 5 proz. Obligat.	—	—	5	101,25G
F. Zimmermann & Co., Maschin. 4 pr. H.-A.	—	—	4	98,25B
Grube Auguste bei Bitterfeld 4½ proz. Anleihe	—	—	4½	101G
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	3½	89B
do. 4½ proz. do. 1900	—	—	4½	99,50B
Kyffhäuserhütte, 4 proz. Hyp.-Anleihe	—	—	4	94B
Gottfried Lindner, 4½ proz. Hyp.-Anleihe	—	—	4½	100,75G
Mansf. Kupferschieferb. Gewerksch. Anl. v. 1893	—	—	4	95,30bzG
do. do. Anl. v. 1908	—	—	4	97,60B
do. do. do.	—	—	4½	100,90G
do. do. Anl. v. 1911	—	—	4½	100,90G
Naumburg. Braunk. abg. 4 pr. Hyp.-Anl.	—	—	4	—
do. do. Hyp.-Anl. rückz. 102%	—	—	4½	—
Sächs.-Thür. Braunk.-Verw., 4 proz. Anleihe	—	—	4	96G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	4	97bzG
do. Braunk.-Ver. Anl. rückz. 102%	—	—	4½	101G
Waldauer Braunkohlen 4 proz. Anleihe	—	—	4	96G
do. do. 4½ proz. do. rückz. 102%	—	—	4½	101bz
Werschen-Weißenf. Braunk. 4 proz. Obl. 1890	—	—	4	96G
do. do. do. do. 1898	—	—	4	95G
do. do. do. do. 1902	—	—	4	96G
do. do. do. rückz. 102%	—	—	4½	100,60G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Anleihe	—	—	4	95,50G
do. do. do. rückz. 102%	—	—	4½	100,50G
Aktien.				
Hallesche Bankvereins-Aktien	1910	9	4	156bzG
Spar- und Vorschuß-Bank-Aktien	1910	4½	4	90G
Dörstewitz-Rattmannsdorfer Braunk.-Aktien	1910/11	0	4	10,25G
do. Vorzugs-Aktien	1910/11	0	4	38,25G
Riebeck'sche Montanwerke-Aktien	1910/11	12	4	196G
Waldauer Braunkohlen-St.-Aktien	1910/11	12	4	210,50bz
Werschen-Weißenfelser Brankohlen-Aktien	1910/11	11	4	197G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Aktien	1910/11	10	4	195bzB
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien	1910/11	28	4	415B
Bernburger Maschinenfabrik-Aktien	1910	0	4	—
Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik-Aktien	1910/11	12	4	190,75G
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	1910/11	8	4	155G
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien	1910/11	3	4	87,50G
Eisenwerk Brünner, Artern	1910	8	4	
F. Zimmermann & Co., Maschin.	1910	5½	4	85bzG
do. do. do. Vorzugs-Akt.	—	5½	4	85G
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1910/11	15	4	148G
Hallesche Aktien-Bierbrauerei-Aktien	1910/11	0	4	64G
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1910	30	4	—
Hallesche Portland-Cement-Fabrik	1910	0	4	93G
Hildebrandsche Mühlenwerke-Aktien	1910/11	8	4	—
Körbisdorfer Zuckerfabrik-Aktien	1910/11	10½	4	
Kyffhäuser Hütte Nr. 1—1000	1910	12	4	207G
do. do. do. 1001—2500	1910	12	4	190G
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1910/11	9	4	131,75
Lindner, Gottfried, Aktien	1910/11	7	4	133,50
Niemberger Malzfabrik-Aktien	1910/11	3½	4	—
Nienburger Schloßmälzerei-Aktien	1910/11	4	4	106B
Wegelin & Hübner, A.-G.-Aktien	1911	12	4	195,50G
Zeitzer Maschinenfabrik-Aktien	1910/11	18	4	
Zuckerraffinerie Halle Aktien	1910/11	15	4	138G
Halle-Hettst. E.-A., La. A. g. 3 proz.	1910/11	3	4	66B
do. La. B.	—	3	4	65B
Bruckdorf-Nietlebener Bergbauverein-Kuxe	—	50	p. S	3300G
Consolidierte Hallesche Pfännerschaft-Kuxe	—	46		700bzB

Berliner Börse, 20. März 1912

Berlin. Bankdiskont 5, Lombardzinsfuß 6, Privatdiskont 4 7/8 %.
Obligationen mit * sind hypothekar sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt. Rchs-Schatz	4	—.—
do. 1.7.12	4	100.10b
do. 1.4.15	4	100.00G
Pr. Schatz 1912	4	99.83bG
Dt. Reichs-Anl.	4	101.10B
do. do.	3½	90.40bG
do. do.	3	81.30bG
do. Schtzg. 08	4	99.80bG
Preuss. kons. A.	3½	90.40bG
do. do.	3	81 30bG
do. do.	4	100.00G
do. Staffel I	4	—.—
Bad. St.-Anl. 01	4	—.—
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	100.10G
do. do.	3½	89.40B
Brem. Anl. 1899	3½	89.40B
do. 09 uk. 19	4	—.—
do. 96	3	—.—
Cass. Landeskr	3½	91.60G
do. XXI u. 17	3½	93.50G
do. XXII u. 14	4	100.25G
do. XXIII u. 16	4	100.25G
do. XXIV u. 21	4	101.20G
Hambg. St.R. 07	4	99.75G
do. am. 87/04	3½	89.75bG
do. de. 86/02	3	79.70G
Hess StA. 93/09	3½	89.10bG
do. 96 03 04 05	3	78.20G
do. 09	4	100.10G
Meckl. ks 90/94	3½	—.—
Oldenb. St.A. 03	3½	—.—
Renten-Briefe		
Hannovsch	4	—.—
do.	3½	89.60G
Hess. Nass.	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	100.50bG
Kur uNeum	3½	89.60G
Pomm.	4	100.40G
do.	3½	89.60bG
Posensche	4	100.20G
do.	3½	89.60G
Preuss.	4	100,00G
do.	3½	89.70G
Rh.-Westf.	4	100 50G
do.	3½	89.70G
Sächsisch.	4	100.25G
Schles.	4	100.75G
do.	3½	90 10B
Schl. Holst.	4	99.90b
do.	3½	89.60b
Brandenb. Pr.-A	3½	100,00G
Hann. PA VII VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	99.25bG
do. do.	3½	89.00bG
Pomm. Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen. Prv.-Anl.	4	100.25G
do. do.	3½	—.—
do. do.	3	77.60B

Rheinp. Pr.-Obl.	3½	89.00bG
do. IX XI XIV	3	82.75bG
do. XX XXI	4	99.60bG
Schl. Hlst. Prv. A.	4	99.50G
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Westf. Prv.-Anl.	4	99.50G
do. II III IV	3½	89.10b
do. II	3	82.00G
Teltow. Anleihe	4	99.40B
Altona St.-A. 01	4	99.25B
Barmer St.-Anl.	3½	94.10B
Berliner St. Anl.	3½	99.00G
do. 1882/98	3½	93.00bG
do. St.-Syn. I	4	99.40G
Bielefeld	4	99.00G
Bresl. St.-A. 91	3½	90.60G
Bromberg. St.-A.	3½	—.—
do. I uk. 19	4	98.60G
Charlttb. 89/99	4	95.60G
do. 07 u. 17	4	99.70G
Charlttb. 95/96	3½	91.40bG
Cöln. St.-A. v. 98	3½	91.10G
Düsseld. 88/03	3½	89.80B
Elberf. St-A. 99	4	98.70b
Ess. StA. VI V 98	3½	—.—
FuldaerSt-A. 07	4	—.—
HallescheSt.-A.	4	100.00bG
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel. St.A. 98/10	4	99.00B
do. 04/17	4	99.00G
do. 07/19	4	98.90G
do. 89/98	3½	91.75G
do. 01 02 04	3½	90.00G
Magdeb. 06u11	4	100.00G
do. 75 91 u 02	3½	91.90b
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	89.90b
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stettiner St.-A.	3½	89.20bG
Wiesbad. 1901	3½	96.70bG
Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	—.—
do. do.	4½	105.00G
do. neue	4	99.80G
do. do.	3½	89.50G
do. do.	3	80.10G
Cnt. Ldsch.	4	99.30G
do. do.	3½	88.80B
do. do.	3	80.80G
Dt Pfb. Pos.	4	100.90G
Kur uNeum	3½	89.50G
do. do.	3½	97.00G
Ostpreuss.	4	99.70b
do.	3½	89 80bG
Pomm Lnd.	3½	88 90G
do. do.	3	78.20G
do. neuld.	3½	89.10G
do. do.	3	80.00G
Posensche	4	—.—
do.	3½	90.20b

Preussische Pfandbriefe		
Posen. L.D.	4	99.10G
Sächsisch.	4	100.70G
do.	3½	89.00B
do.	3	80.50G
Schls. altl.	3½	—.—
do. L.A.C.D.	4	99.60G
SchlHlstLk	3½	90.60G
do. do.	4	99.10G
WestfLand	4	99.20b
do. do.	3½	90.75bG
Westp. ritt.	3½	90.50G
do. do.	3	79.00G
do. neue	3½	89.10b
do. do.	3	78.00G
Augsb. 7fl-Lose	frc.	35.10b
Bad. Präm. A. 67	4	168.00G
Brnschw. 20T L.	frc.	198 10b
Cöln-Mind. P.A.	3½	136.30b
Hamb. 50Tlr.-L.	3	—.—
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7Guld.-L.	frc.	35.40bB
Oldenb. 40Tl.-L	3	126.25b
Ausländische Fonds		
Argent. Anl. v. 87	5	—.—
do. inn. 4000M.	4½	101.00b
do. äuss 100Lvr	4½	98.50B
do. Ges. 8.8.97	4	88.25bG
Bulg. St.-Anl. 92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin. Anl. v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	100.50G
do. v. 1898	4½	94.80b
do. Tientsin P.	5	98.25b
Griech. A. 81/84	1,6	—.—
do. Goldrente	1,3	47.10bG
do. Monopol	1½	55.60bG
Jap. A.H. 10.1.7	4½	95.20bG
do.	4	88.60G
Mex. Anl. 4080M	5	99.40b
Oesterr. Goldr.	4	96.75b
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberrt.	4,2	—.—
do. 1860Lose	4	180.10b
Port. StA. unif III	3	67.75G
do. III. Spez	frc.	10 10G
Rumän. 1903	5	101.00B
do. 1905	4	93.25G
do. 1890	4	93.10bB
do. 1898	4	91.10b
Russ. Anl. 1902	4	90.20B
do. do. 1905	4½	100.50bB
do. Goldrente	5	—.—
do. Staatsrnt.	4	—.—
do. Boden-Kr.	5	113.25b
Sao Paulo G.-A.	5	—.—
Serb. am Anl. 95	4	84.60bG
Türk. St.-A. 03	4	—.—
do. Bagd.-A.	4	84.25bG
do. 1905	4	81.80bG
do. Lose	frc.	166,90b

Ung. Goldrente	4	91.40b
do. Kronenrt.	4	—.—
do. Staatsr. 97	3½	77.75G
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B. Air. StA. 100L.	4½	96.60b
do. do. Pes.	6	103.75b
Lissabon. St.-A.	4	79.25bG
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	7	1346.0bG
Braunschw. Ld.	6	125,75G
Crefelder	3	105.25G
Eutin-Lübeck	3½	70,00bG
Halle-Hettst. LA	3	66.25b
Lübeck-Büchen	8½	184.90b
Meckl. Fried Wilh	5½	116.50G
do. do.	5	—.—
Niederlausitz.	3½	35.25G
Nordh. Wern. LA	3½	75.50G
Oesterr. Staats	6½	—.—
Warsch.-Wien	11½	—.—
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri	6½	155.25b
Zschipk. Finstw	14	277.00G
Eisenbahn-Prior.-Obligat		
Dux-PragerGld.	3	76.00B
Kasch. Odb. Gld.	4	—.—
do. Silb. 89	4	89.30G
Oest. Ung. St. alt	3	78.75G
do. Ergänzgsn.	3	78.10G
do. Staats Gold	4	94.60G
Südöst. (Lomb.)	2,6	54.10bG
do. Obl. Gold	5	99.60B
Ivangor. Domb.	4½	99.40G
Mosco-Kursk	4	—.—
OrelGriasi89er	4	89.60B
Süd-Westbahn	4	88.30b
Kursk-Kiew	4	89.90b
Mosc. KiewWor.	4	87.60b
Mosco-Rjäsan	4	—.—
Rybinsk gar.	4	87.90B
Süd-Ost 1897	4	—.—
do. 1898 uk. 08	4	87.60bG
Wladikawk. 98	4	—.—
Anat. Eisb. Obl.	4½	—.—
do. Ergnz.-Netz	4½	97.00bG
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Tehuantep. G.A.	5	99.10bG
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	88.60G
do. V VI uk. 14	4½	100.25bG
do. XIII XIV 19	4	99.30bG
do. III IV uk. 15	4	97.90G
do. VII VIII u. 18	4	99.10G
do. I uk. 1916	3½	92.00G
Bri. Km. Ob. Iu18	4	100.00G
Br.-Hann. X XI	3½	95.25bG
do. XXV u. 20	4	99,60bG

DtschHyp. B. VIII	3½	89.00bG
do. XVIII XIX	4	98.90G
Frankf. H.B. XIV	4	98.90G
Gothaer Grdk. II	3½	117.50bG
do. XVI uk. 19	4	98.20G
Hamb. Hp. B. u18	4	99.75bG
do. do. 1908	3½	89.50bG
Hann. Bd. XV 19	4	99.50G
do. do. II	3½	89.75G
Meckl. H.u W. VII	4	100.00bG
do. do. I	3½	92.30G
do. do. II III	3½	89.20bG
Meckl.-Str. H.B.	4	97.00G
do. III IV u. 20	4	99.50G
Meining VIII	4	98.30bG
do. IX u. 1914	4	98.30bG
do. XIV u. 1919	4	99.30bG
do. XV u. 1920	4	99.80bG
do. u. 1913	3½	90.50G
Mitteld. Bdkr. VI	4	99.00G
do. unk. 06	3½	90.25G
do. Grdrtbr. III	4	97.50G
Nordd. Grdkr. III	4	97.50bG
Preuss. Bdkr. IV	4½	114.50G
do. XVII	4	98.00bG
do. XI	3½	80.90bG
Pr. Centr. Bd. 90	4	97.80bG
do. v. 99 01 03	4	97.70bG
do. v. 06 uk. 16	4	98.00bG
do. v. 10 uk. 20	4	99.10bG
do. v. 86, 89, 94	3½	88.10bG
do. v. 04 uk. 13	3½	88.60G
do. K-0.96uk06	3½	89.10bG
do. v. 06 uk. 16	3½	90.00G
Pr. Hyp. A.B. u19	4	99.25G
do. do. do.	3½	88.00bB
do. v. 04 uk. 13	4	98.10bG
do. v. 05 uk. 14	4	97.80bG
do. v. 07 uk. 17	4	98.25bG
do. Hyp.-Vers.	4	98.50G
do. Pfdb. B. XXII	4	98.10bG
do. XVIII-XXI	4	98.10bG
do. XXV 1914	4	98.25G
do. XXVII 1915	4	98.50G
do. XXVIII 1917	4	98.60G
do. XXIX 1919	4	99.00bG
do. XXX XXXI	4	99.75bG
do. XXVI 1914	3½	92.25bG
XVII XVIII XXIV	3½	89.50bG
do. Kleinb.-Obl.	4	98.00G
do. Komm.-Obl.	3½	94.30G
do. do. VI 17	4	100.00bG
do. do. IV	3½	93.80G
do. do. IX 20	4	100.30bG
do. do. X 21	4	100.75G
Rhn. H Pf. 83-85	4	98.00G
do. do. 69-82	3½	89.10bG
do. Komm.-Obl.	3½	89.20G
Rhein-W. IX IXA	4	98.00bG
do. do. X u. 15	4	98.25bG
do. do. XI u. 18	4	99,00bG

RheinW. XIIu20	4	99.40bG
do. XIII uk. 22	4	100.00G
Sächs. Bodenkr	3½	90.50b
Schles. Bodk. Pf	4	98.00bG
do. do.	3½	88.60G
Westd. Bodkr. X	4	99.40G
do. do. III	3½	89.60G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	120.75b
Berg.-Märk. Bk.	7	150.50bG
Brl. Hand.-Ges.	9½	170 40b
do. Hypoth.-B. A	5½	118.75bG
Brasil. Bk. f. Dt.	10	171.00G
Braunschw. Bk.	5½	113.25b
do.-Hann. Hyp.	8½	169.80G
Brsl. Disk. B. abp	6	108.40G
Comm. u. Disk. B	6	115.00bG
Darmstädt. Bk.	6½	124.00bG
Deutsche Bank	12½	261.75b
do. Effekt.-Bank	6	118.00G
do. Hyp. Bk. 100	8	154 00bG
Diskont.-Komm	10	188.70b
Dresdner Bank	8½	155.20b
Essen. Kred.-A.	8½	161.00bG
Gothaer Grdkr.	9	170.60G
Hamb. Hyp.-Bk.	9	179.80B
Hannov. Bank	7½	145.00G
Hildesheim. Bk.	9	170.00G
Kieler Bank	7	118.00B
Königsb. Ver. B.	7	130.00bG
Leipz. Kred.-A.	9	162.00bG
Lüb. Komm.-Bk.	8	130.75G
Magdeb. Bankv.	6	115.75bG
MärkischeBank	6	100.50G
Mckl. Hyp. u. W. B	15	295.00G
Mckl. Str. Hyp. B	4	106.25G
Mein. Hyp.-Bk.	7	139.60G
Mitteld. Bodkr.	5½	102.50G
do. Kreditbank	6½	121.00G
do. Privatbank	7	123.75b
Mülheim Bank	4	99.00bG
Nationalb. f. Dt.	7	121.50bG
Nordd. Grundkr	6	120.00bG
do. Kreditanst.	7	119.00bG
Osnabrück. Bk.	4	128.25bB
Ostb. f. Hd. u. Gw.	7	125.25bG
Pr. Bod.-Kred. A	8	159.20b
do. Ctr. Bd. Kr 80	9½	192.50G
do. Hyp. Akt.-Bk.	6	119.00bG
do. Leihhaus.	0	84.25B
do. Pfandbr. Bk.	8	157.75G
Reichsbank	6,44	137 40b
Rhein. Disk. Ges	7	125.50bG
do.-Wstf. Bodkr	8½	167.25bG
Russ. B. f. auswH	10	157 20b
Schaaffh. Bnkv.	7½	129.10b
Schles. Bankv.	7½	153.50G
Südd. Bodenkr.	8	—.—
Westd. Bodnkr.	7½	148.00bG
Westf. LippVerB	5	100.25G

Industrie-Aktien		
Berliner Brauereien		
Berl. Bockbr	6	113.00bG
Böhm. Brauh.	5	145.50bG
Schöneb. Schl.	11	227.40bG
Spandauer Brg.	5	126 50G
Schulth. Brauer	15	255.00bG
Auswärtige		
Boch. Victoria	7	114.00G
Dortm. Akt.-Br.	20	361 80G
do. Union-Br.	20	403.00G
do. Victoriab.	6	108.00bG
Germania Drtm.	9	142.00bG
Herkul. Brauer.	9	170 00G
Kieler Schlossb	8	136.50G
Leipz. Br. Rieb.	10	184.00bG
Lindenbr. Unna	5	72 50bG
Linden. Brauer.	12	222.25G
Löwenbr. Drtm.	10	176.00G
Müser Brauerei	7	137.00G
Schlegel Br.	10	160.30bB
Schöfferhof Br.	0	90 10bG
Wicköl. Küpper	7	138.25G
Accumulat. Fab	15	373.00bG
Alfeld-Gron. Pp	6	112.50G
Allg. Elektr. Ges	14	255.20b
AlsenPortl. Cem	15	232 00bG
Aluminium-Ind.	14	235 60bG
Anglo-Contin.	7½	115 60G
AnhalterKohlen	7	161.80bG
Ankrw. Hengstb.	5	122.30G
Aplerbeck Bgb.	7	139.00bB
Arenberg do	16⅔	409.00b
Balcke Bochum	16	237.00bB
Baroper Walzw.	12	213.75bG
Bergm. Elektr.	12	167 00bG
Berg. Märk. Ind.	0	74.00bG
Berl. Elekt.-W.	12	191.75b
do. Maschb.	13½	232.00bG
Bielefeld Msch.	28	462.00bG
Bismarckhütte	0	137.50bB
Bochumer Bgw.	5	135.00bG
do. Gussstahl	12½	223.50b
BösperdeWlzw.	2	101.00b
Braunk. u. Brik. I	12	202.25G
BraunschwJute	12	204.50bG
do. Kohlen	10	224.25bG
Breitenb. Cem.	0	109 80b
Bremer Linol.	12	189.25b
do. Wollkamm	16	254.75G
Caroline b. Ofti	30	430.00bG
Cassel. Fedst	15	253.50bG
CölnerBrgw.-V.	30	461.00G
do. Gas u. Elekt.	4	65.00b
Cöln-Müs. Bgw	0	67.50G
Concordia Bgb.	16	289.00bG
Consolidation	19	353.50b
Cröllwitz. Pap.	12	192.00bG
Delmenh. Linol.	24	314.75bG
Dessauer Gas	11	189.50bG

Dt. Uebers. El. G.	10	178.00bB
Dtsch. Gasglühl	50	652.50bG
do. Lux. Bgw. V.	11	180 50b
do. Waff. u. Mun	25	419.75bG
Donnersmrckh.	16	298.00bG
Düsseld. Eisen	8	155.50b
do. Waggon	12	251.00bG
Dynamit Trust	10	183.90b
EgestorffSalin.	13	195.00bG
Eintracht Brnk.	27	489.50bG
Elberf. Farben	25	498 50bB
do. Papierf.	0	101.50G
Elkt. Unt. Zürich	10	192.75bB
Engl. Wollwar.	0	69.00G
Eschweil. Brgw	8	172.00B
Essener Steink.	10	171.00b
Flensb. Schiffb.	4	143.50G
Freund Masch.	4	—.—
Frister&Rossm	5	99.00bG
Gelsenk. Bergw.	10	198.40b
GeorgMarie StA	4	105.00bG
do. Vorr.-A.	5	116.25bG
Gerresh. Glash.	14	265 50bB
Ges. f. elktr. Unt.	9	181.00b
Gildemeist. Wkz	8	129.10G
GladbachSpinn	0	—.—
Görlitzer Eisnb.	13	299.00G
Haberm. &Guck.	10	137 25bG
Hagen. Gussst.	0	64.80bG
HallescheMsch	32	516.50G
Hannov. Masch.	16	278.75b
Harbg.-Wien G.	0	141.75b
Hark. Brückenb.	8½	118.25bG
do. Bergb. Pr. A.	9	140.50G
Harpener Brgb.	8	193.00bB
Hartm. Masch.	6	154.10bG
Hasper Eisenw.	10	172.25bG
Herbrand Wgg.	7	157.75bG
Hofmann Wggf.	35	355.00b
Hösch. Eis. u. St.	20	315.20b
Höchst. Farbw.	27	564.00bG
Ilse Bergbau	24	437.00G
Kaliw. Aschersl.	10	172.00bG
Kattowitz. Brgb.	14	245.25b
Köhlmann Strk.	20	335 00bG
König Wilh. kv.	15	255.00bG
Königsborn	15	236.75bG
Körbisdorf. Zck	10½	142.50bG
Gebr. Körting	8	131.75bG
Küpperb. &Shn.	12	214.50b
Kyffhäuserhütt.	12	207.25bG
Lapp. Tiefbohr.	0	24.00b
Lauchhammer	10	184.00bG
Laurahütte	4	172.25bG
Leonhardt Brk.	9	158.00bB
Leopold-Grube	7½	142.25bG
Leopoldshall	3	101.50bG
Löhnert Masch.	7	117.60G
Ldw. Löwe&Co.	18	286.00bG
Märk. Wstf. Bgw	6	128.50bG
Magdeb. Gas	6	108.50G

Magdeb. Bergw.	32	513.50G
Mannesmannr.	12½	209.00bG
Marienh. Kotz.	8	127.00bG
MarkPortl. Cem	6	115.00b
Mühle Rüningen	24	335.50G
NähmKoch&Co.	11	197.00bG
NeueBod.-A.-G.	10	122 50bG
Niederl. Kohlw	11	203 75bG
Nordd Wollkm.	10	144.00b
Obschl. Eisb B.	2½	101 90b
do. Eisen-Ind.	0	84.60b
do. Kokswerk.	12	187.00bG
do. Prtl.-Cem.	3	172.10bG
Oppeln. Cem. W.	5	154.00B
Orenst&Koppel	14	207.25bG
Ottenser Eisen	5	93.25b
Phönix, Lit. A	15	249.40bG
Ravensberg. Sp	0	115.50bG
Rhein-Nassau	24	301.00b
Rhein. Stahlwrk	8	164 30b
Rh.-Wstf. Kalkw	12	179.90b
Riebeck, Mnt. W	12	196.50G
Rombach. Hütt.	9	173.60bG
Rositz Braunk.	5	123.50G
do. Zuckerf.	10	143.00b
Sächs. Gussst.	15	286.25G
Saline Salzung.	7	115.00bB
Sangerh. Msch.	8	185.50bG
Schimisch Cem	8	160.50G
Schles. Cement	1	145.50G
do. Zinkhütte	17	388.75G
Schub. & Salzer	20	339 00bG
Schuckert Elekt	7½	154 25b
Schulz-Knaudt	0	159.50b
SiemensGlas-I.	14	236.00bG
Siem. & Halske	12	233.00bB
Spinn. Renner	6	113.50G
Spritbank A.-G.	24	362.00bG
StadtbergHütte	1	92.25G
Stettin. Vulkan	11	210.10bG
Stodiek & Co.	12	231.25G
Stolb. Zink-Akt.	0	133.25bG
TecklenbrgSch	4	131.90b
Thale Eisenhütt	18	279.50bG
Leonh. TietzA G.	8	126.00G
Ver. ch. Fb. Zeitz	8	148.00b
do. Cöln-Rttw P.	18	300.00bG
do. Mtllw. Haller	11	162.50G
do. Nickelwerke	18	297.90b
do Zyp. & Wiss.	10	175.80bG
Victoria Fahrr.	6	102.00G
Vorwärts BielfS	0	53.75G
Vogt & Wolf	16	262.50b
Vorwohl. Prtl. C.	15	242.50bG
Warst. Grub. VA.	9	151.00bG
Wenderoth ph.	5	109.50G
WesteregelAlk.	10	192.75b
Westfalia Cem.	5	153.40b
Westf. Drahtind	7	155.00bG
do. Drahtwerk	10	158.00bG
do. Kupferw.	5	100.50b

Westf. Stahlwrk	0	69.00G
WickingCement	4	113.50bG
Wickrath Leder	11	176.50G
Wiel. & Hardtm.	8	119.00G
Wilke Gasom.	6	99.30G
Wilhelmshütte	6	108.00G
Witten. Gussst.	9	190.00G
do. Stahlröhr.	6	205.00b
Zeitzer Masch.	18	299.50bG
Zellstoff Verein	8	97.25bG
Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klnb.	8	150.50G
AllgBl. Omn	7	161 00bG
de. Lok. u. St	8	163.40bG
Bch. GelsSt	7½	152.60G
Brnsch. St.	7	135.50G
Bresl. El. B.	6½	125.50b
Cassel. Stb	5	108 25b
Elkt. Hochb	5½	139.90bG
Gr. Brl. Strb	8½	185.00bG
Hmb. Packf	9	139.50bG
do. Strassb	10	182.25G
Hann StrVA	3½	86 00G
Magdb. Str	9	182.25G
Hansa. Dpf.	15	217 00bG
Nrdd. Lloyd	5	104.25bG
Vr. Eis. B. VA	0	51.75bG
Obligat. indust. Gesellsch.		
Allg. Elekt.-Ges.	4½	101.60bG
Dortm. Un. 100	*4½	100.20G
German. Schff 2	*4	100 00G
FKruppscheObl	*4	98.50G
Laurahütte	*4	96.00G
Neue Bod.-Ges.	4	93.00bG
Siem&Hlsk. kv 3	4	—.—
Landbank Obl.	4½	100.00G

Wechsel-Kurse			
Amst. Rott	8 T.	4	—.—
Brüss. u. A	8 T.	4½	—.—
Kopenhg.	8 T.	5	—.—
London	vista	3½	20.46b
Neuyork	vista	—	—.—
Paris	vista	3½	81.075b
Wien	8 T.	5	84.65B
Schweiz	8 T.	4	—.—
Ital. Plätz.	10 T.	5	—.—
Petersb.	8 T.	5	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.245b
Sovereigns p. Stück	20.44b
N. Russ. Gold p. 100R	215.50b
Amerikan. Noten	4.2075b
Belgische Noten	80.65b
Englische Bankn. 1L	20.455b
Franz. Bankn. 100fr.	81.10b
Holländ. Banknoten	—.—
Oesterr. Not. 100Kr.	84.75b
Russ. Noten 100Rbl.	215.80b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203224/fragment/page=0005
DFG

Amtliche Bekanntmachungen.

Polizeiverordnung, betr. Bullen-Körung in der Provinz Sachsen.

Auf Grund der §§ 137, 139, 140 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G.-S. S. 195) und der §§ 6, 12, 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 1. März 1850 (G.-S. S. 265) wird mit Zustimmung des Provinzialrates für die Provinz Sachsen verordnet, was folgt:

§ 1.

Wer einen Bullen zum Bedecken fremder Kühe und deckfähiger Rinder verwenden will, bedarf dazu der Erlaubnis des zuständigen Schauamts.

Diese Erlaubnis ist auch erforderlich für jeden Bullen, welcher mehreren Besitzern gemeinsam, einer Gemeinde, einem Verbande oder einer Genossenschaft gehört, falls er zum Bedecken eigener oder fremder Kühe oder deckfähiger Rinder verwendet werden soll.

Der Erlaubnis des Schauamts bedarf es nicht für diejenigen Bullen, welche in die Stamm- oder Herdbücher der unter der Aufsicht der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen stehenden Zuchtvereinigungen eingetragen sind, solange sie in ihnen geführt werden. Der Nachweis hierüber ist dem zuständigen Landrat zu erbringen und hat dieselbe Gültigkeit, wie die im § 7 der Polizeiverordnung vorgesehenen Körscheine.

Ebenso sind die unter der dauernden Kontrolle der Landwirtschaftskammer stehenden Stationsbullen der mit Staatsdarlehen eingerichteten Stierhaltungsgenossenschaften vom Körzwange befreit.

§ 2.

Die Prüfung der Zuchtbullen geschieht durch ein Schauamt von drei Mitgliedern, welche von dem Kreistage nach Anhörung der Landwirtschaftskammer für die Dauer von drei Jahren gewählt werden.

Für jedes Mitglied wird für die gleiche Zeitdauer ein Stellvertreter gewählt.

Der Vorsitzende des Schauamts und dessen Stellvertreter werden vom Kreistage bestimmt. Dabei ist es zulässig, für mehrere Schauämter denselben Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden zu bestimmen.

Als beratendes Mitglied kann für jede Körung ein approbierter Tierarzt zugezogen werden.

Die Landwirtschaftskammer ist berechtigt, auf ihre Kosten in das Schauamt zu jedem Körtermin einen Vertreter mit beratender Stimme zu entsenden.

§ 3.

Die Zahl der für jeden Landkreis zu errichtenden Schauämter, sowie die Abgrenzung ihrer Bezirke wird vom dem Kreistage bestimmt.

Es ist dahin zu streben, in jedem Kreise nur ein Schauamt zu bestellen. Wo dies wegen der Ausdehnung des Kreises nicht möglich erscheint, ist zum Zwecke der Vereinheitlichung der Arbeiten der Schauämter tunlichst ein gemeinsamer Vorsitzender und stellvertretender Vorsitzender für die Schauämter zu ernennen.

§ 4.

Alljährlich findet eine Körung im Frühjahr in den Monaten Mai-Juni und im Herbst in den Monaten November-Dezember an den von dem Landrate nach Anhörung des Schauamts-Vorsitzenden zu bestimmenden Tagen und Orten statt.

Die Körtermine sind von dem Landrat nach Ort, Tag und Stunde mindestens 8 Tage vorher durch das Kreisblatt bekannt zu machen.

Gleichzeitig ist der Landwirtschaftskammer Kenntnis von den Körterminen zu geben.

Die Bullen werden an geeigneten Orten aus einem größeren Umkreise zusammengeführt. Die vorgeführten Bullen müssen einen Nasenring haben, auch muß eine Blende zur Stelle sein.

§ 5.

Die Beschlüsse des Schauamtes werden nach Stimmenmehrheit gefaßt und sofort verkündet; sie werden durch ein Punktiverfahren begründet, dessen Handhabung in der von der Landwirtschaftskammer herausgegebenen Anleitung zur Ausübung der Kreis-Bullenkörung beschrieben ist.

Die Beschlüsse des Schauamtes sind endgültig.

§ 6.

Die Körung hat Geltung vom Frühjahrs- oder Herbsttermin bis zum entsprechenden nächstjährigen Körtermin (vgl. jedoch § 9).

§ 7.

Dem Besitzer eines angekörten Bullen wird ein Deckbuch nach untenstehendem Muster erteilt.

Durch Beschluß des Kreistages kann angeordnet werden, daß der Besitzer eines angekörten Bullen verpflichtet ist, in das Deckbuch unter Benutzung des Vordruckes hinsichtlich jedes von seinem Bullen gedeckten weiblichen Tieres den Namen und Wohnort des Besitzers, sowie Monat und Tag des Sprunges einzutragen.

Die angekörten Bullen erhalten außerdem ein Brandzeichen oder Ohrenmerken, welche das Jahr der Anforung, sowie den Körkreis erkennen lassen.

§ 8.

Die von dem Vorsitzenden des Schauamtes ausgestellten Deckbücher gelten nur innerhalb des Körkreises.

Soll ein Bulle unter den Voraussetzungen des § 1 Absatz 1 und 2 in einem anderen als dem Körbezirk zum Bedecken verwendet werden, so bedarf es einer vorherigen erneuten Anförung durch das für den neuen Standort zuständige Schauamt.

§ 9.

Die älteren, bereits mehrfach gekörten Bullen können von dem Schauamte von einer Wiederkörung widerruflich befreit werden. Das Schauamt sowohl, als auch dessen einzelne Mitglieder haben jederzeit das Recht, alle gekörten Bullen auch außerhalb der Körtermine zu besichtigen; dies ist im Deckbuch zu vermerken.

§ 10.

Nach Beendigung des Körgeschäftes hat das Schauamt dem Landrat ein Körverzeichnis einzureichen, welches Namen und Wohnort der Besitzer (Gemeinde, Verband, Genossenschaft), sowie Standort und Beschreibung der angekörten Bullen enthält.

Das Körverzeichnis ist im Kreisblatt zu veröffentlichen und der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen abschriftlich mitzuteilen. In die Veröffentlichung ist die Punktzahl, welche der betreffende Bulle bei der Körung erhielt, aufzunehmen.

§ 11.

Der Betrag der Körgebühr wird vom Kreistage festgesetzt.

Die Gebühr ist für jeden zur Körung vorgestellten Bullen zu zahlen, sie fließt in eine von dem Vorsitzenden des Schauamtes zu verwaltende Kasse, aus welcher die Kosten der Termine und die sonstigen Kosten des Körgeschäftes bestritten werden.

Der Kreistag kann jedoch beschließen, daß die Kosten auf die Kreiskommunalkasse übernommen werden, in welchem Falle auch die etwaigen Gebühren in diese Kasse fließen.

§ 12.

Für Bullen, welche erst nach dem Körtermin erworben sind oder aus besonderen Gründen nicht bei dem ordentlichen Körtermin vorgestellt werden konnten, kann auf Antrag und Kosten der Besitzer eine Nachkörung stattfinden.

Bei unverschuldeten Nachkörungen tritt eine Gebührenermäßigung ein.

Der Antrag ist bei dem Vorsitzenden des Schauamtes zu stellen. Dieser hat darüber zu befinden und gegebenenfalls den Termin für die Nachkörung anzusetzen.

§ 13.

In den Stadtkreisen finden die vorstehenden Bestimmungen über die Errichtung, Zusammensetzung und Tätigkeit der Schauämter mit der Maßgabe Anwendung, daß an Stelle des Landrats der erste Bürgermeister, an Stelle des Kreistages der Stadtverordnetenversammlung und an Stelle der Kreiskommunalkasse die Kämmereikasse tritt.

§ 14.

Mit Geldstrafe bis zu 60 M., an deren Stelle im Unvermögensfalle verhältnismäßige Haft tritt, wird bestraft, wer:

a) seinen Bullen den Bestimmungen der §§ 1 und 7 zuwider zum Bedecken verwendet,

b) seine Kuh oder sein deckfähiges Rind durch einen nach dieser Verordnung der Körung unterliegenden, nicht angekörten Bullen decken läßt,

c) der Anordnung des Kreistages wegen Ausfüllung des Deckbuches zuwiderhandelt.

§ 15.

Auf Antrag des Kreisausschusses — in Stadtkreisen des Magistrats — kann in besonderen Fällen vom Regierungspräsidenten bestimmt werden, daß und für welche Zeitdauer in einzelnen Kreisen oder Kreisteilen die Bestimmungen dieser Polizei-Verordnung vorübergehend keine Geltung haben sollen.

§ 16.

Die Polizei-Verordnung tritt mit dem 1. April 1912 in Kraft.

§ 17.

Alle entgegenstehenden Bestimmungen, namentlich die Provinzial-Polizeiverordnungen vom 24. Februar 1901, 31. August 1903 und 23. Januar 1909, werden aufgehoben.

Magdeburg, den 31. Januar 1912.

Der Ober-Präsident der Provinz Sachsen. v. Hegel.

Deckbuch

für den Bullen des ..... zu .....

Bezeichnung des Bullen:
Alter:
Farbe und Abzeichen:
Abstammung:

Der Bulle darf zum Bedecken fremder Kühe oder deckfähiger Rinder bis zum Frühjahrs-Herbst-Körtermin des Jahres ..... bis zum Widerruf (§ 9) *) benutzt werden.

*) Anmerkung. Nicht zutreffendes zu durchstreichen.

Gewinn- und Verlust-Konto.

Debet.			Kredit.	
An Depositenzinsen-Konto: gezahlte Zinsen im Depositen- und Scheckverkehr		617 312	60	Per Gewinnvortrag aus 1910	9 625	20
„ Unkosten-Konto: Gehälter, Gratifikationen und sonstige Unkosten		429 152	60	„ Zinsen-Konto: vereinbarte Zinsen ℳ 1 989 527.10; verausgabte Zinsen „ 497 870.45	1 491 656	
„ Steuern, einschließlich der Talonsteuer		180 579	10	„ Diskont-Konto: Diskont, Provision usw. an Wechseln und Devisen ℳ 660 812.45; ab p. 1912 überhob. Diskont „ 62 266.—	598 546	45
„ Grundstücks-Konto: Abschreibung		5 887	75	„ Effekten-Konto: Kommission, Zinsen und Gewinn an Effekten für eigene und fremde Rechnung	209 575	85
„ Verluste		22 899	45	„ Provisions-Konto: Ueberschuß	449 202	75
„ Gewinnüberschuß 1911	ℳ 1 521 583.75			„ Agio-Konto: Ueberschuß	11 731	55
„ Gewinnvortrag aus 1910	„ 9 625.20			„ Tresor-Konto: Mietsertrag	10 002	30
	ℳ 1 531 208.95	1 531 208	95	„ Hausmiete-Konto: Mietsertrag	6 700	—
Zur Verteilung wie folgt:					ℳ 2 787 040	45
Delkredere-Konto ℳ 41 010.75						
8½% Dividende „ 1 300 000.00						
Tantieme „ 182 643.20	„ 1 523 658.95					
Vortrag ℳ	7 555.00					
		2 787 040	45			

Bilanz-Konto.

Activa.			Passiva.	
An Kassa- und Reichsbank-Giro-Konto: Bestand		591 645	05	Per Aktien-Kapital	15 000 000	—
„ Wechsel-Konto: Bestand an Wechseln		7 940 417	75	„ Reservefonds	2 378 633	65
„ Effekten-Konto: Wert des Bestandes an eigenen Effekten		1 552 511	75	„ Delkredere-Konto	820 215	15
„ Lombard-Konto: Ausstehende Darlehen gegen Unterpfand		3 834 112	45	„ Akceptations-Konto	3 883 437	—
„ Agio-Konto: Bestand an Coupons, Sorten u. verlosf. Effekten		75 911	40	„ Depositen-Konto	13 229 427	50
„ Konto-Korrent-Konto I: Debitoren	ℳ 28 745 506.70			„ Scheck-Konto	3 894 416	50
Kreditoren	„ 6 827 229.65	21 918 277	05	„ Diskont-Konto: 5% Diskont auf im Jahre 1912 fällig werdende Wechsel	62 266	—
„ Konto-Korrent-Konto II: Debitoren	ℳ 15 796 304.90			„ Beamten-Unterstützungsfonds	200 248	15
Kreditoren	„ 11 427 228.15	4 369 076	75	„ Dividende-Konto 1908	270	—
„ Effekten des Beamten-Unterstützungsfonds		196 977	10	„ Dividende-Konto 1909	482	—
„ Grundstücks-Konto		512 000	—	„ Dividende-Konto 1910	3 024	—
„ Utensilien-Konto		12 650	—	„ Gewinn- und Verlust-Konto: Reingewinnvortrag aus 1910 ℳ 9 625.20; Gewinn aus 1911 „ 1 521 583.75	1 531 208	95
	ℳ 41 003 579	41 003 579	30		ℳ 41 003 579	30

Halle a. S., den 31. Dezember 1911.

Hallescher Bank-Verein von Kulisch, Kaempf & Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien.
Colberg. Kolber. Goethert.

Vorstehende Bilanz ist geprüft und richtig befunden.

Der Aufsichtsrat des Halleschen Bank-Vereins von Kulisch, Kaempf & Co.
R. Riedel. v. d. Heyden-Rynsch. Haase. Hoche. Keil. Kobe. Nette. Osterloh Otto. Reinicke.

Das Schauamt sowie dessen einzelne Mitglieder haben jederzeit das Recht, den Bullen auch außerhalb des Körtermins zu besichtigen.

..... den ... ten 19 ..

Der Vorsitzende des Schauamts.

Lfd. Nr.	Besitzer des weibl. Tieres Name	Wohnort	Datum d. Sprunges Monat	Tag

Bekanntmachung.

Am 20. und 21. März d. J. veranstaltet die Haushaltungsabteilung der hiesigen staatlich-städtischen Handels- u. Gewerbeschule für Mädchen in den Kücheneräumen, Klosterstraße 9, eine Ausstellung von Erzeugnissen des Haushaltungsunterrichts. Die Ausstellung ist an beiden Tagen von 10 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends geöffnet. Zur Besichtigung der Ausstellung wird hiermit eingeladen.

Halle a. S., den 16. März 1912

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Bewilligung der Steuerfreiheit für Nachtbunde und zum Gewerbebetriebe unentbehrlichen Hunde gilt nur für die im Freischein angegebene Zeit (bis 31. März d. J.). Wird die Steuerfreiheit weiter beantsprucht, so ist vor Ablauf dieser Zeit ein neuer Antrag zu stellen, widrigenfalls die Steuer für das erste Steuerhalbjahr des Rechnungsjahres 1912 selbst dann zu zahlen ist, wenn der Anspruch auf Steuerfreiheit an und für sich begründet sein sollte. Steuerbefreiungsanträge der vorbezeichneten Art für das Steuerjahr 1912 sind daher vor dem 1. April ds. Js. bei uns schriftlich anzubringen.

Halle a. S., d. 19. März 1912.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Für die hiesige staatlich-städtische Handels- und Gewerbeschule für Mädchen wird zum 15. April ds. Js. unter nachstehenden Bedingungen eine Gewerbelehrerin für Zeichnen und Kunstbandarbeit gesucht.

Die Jahresvergütung beträgt vorbehaltlich der Genehmigung des Herrn Ministers 1400 Mark. Im Falle lebenslänglicher Anstellung wird hier ein Jahresgehalt von 1500 bis 2700 Mark gewährt. Wegen Erhöhung dieser Gehaltssätze auf 1900 bis 3100 Mark schweben zurzeit Verhandlungen. Die Lehrerin ist zur Erteilung von 24 Unterrichtsstunden wöchentlich verpflichtet.

Beiden Teilen steht das Recht einer vierteljährlichen Kündigung zu.

Bewerbungen nebst Lebenslauf und Zeugnissen sind bis zum **5. April** d. J. an uns einzureichen.

Halle a. S., im März 1912.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am 20., 21. und 22. März dieses Jahres, vormittags von 1/10 bis 12 Uhr und nachmittags von 1/3 bis 5 Uhr, kommen im Auktionslokale des Leihamtes der Stadt Halle a. Saale, An der Marienkirche Nr. 4: Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel usw., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke, Möbel, Nähmaschinen, Musikinstrumente, Zigarren und verschiedene and. Sachen zum Verkauf, wozu das kauflustige Publikum hierdurch eingeladen wird.

Halle a. S., d. 19. März 1912.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Verdingung.

Die Ausführung eines Dienstwohngebäudes für zwei mittlere Beamte einschließl. Asch- und Düngergruben, sowie der beiden Stallgebäude in Friedersdorf bei Bitterfeld soll durch öffentliche Ausschreibung vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen sind im Bureau der Bauabteilung b' Halle (Saale), Thielenstraße 1, Eingang F, Zimmer 11, zur Einsicht ausgelegt, können auch von dort gegen portofreie Bareinsendung (Bestellgeld nicht nötig) von 4.20 Mark bezogen werden. Für portofreie Uebersendung als Drucksache sind 40 Pf. mehr einzusenden. Verschlossene und mit der Aufschrift „Dienst-Wohngebäude für 2 mittlere Beamte einschl. Nebengebäude in Friedersdorf bei Bitterfeld" versehene Angebote sind bis zum **4. April d. J., vormitt. 11 Uhr,** an die Bauabteilung b' — hier einzureichen, woselbst die Oeffnung in Gegenwart etwa anwesender Bewerber erfolgt.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Halle (Saale), d. 19. März 1912.

Königliche Eisenbahn-Bau-Abteilung b'. c45

Hohe Erträge
gibt mein
Runkelsamen,
L. Eckendorfer Originalabsaat, rote u. gelbe Riesen-Walzen, hochleimhaltig, offer. ges. Nachf. ab hier brutto für netto à 2½ Ztr. 110 Mk., Postfrakt 12.50 Mk. bar, wird nicht abgegeben.
E. Voigt, Halle 6.,
Stadtgut, Böllbergerweg 93.

Versuchen Sie!!
9 Pfund frischen Kalbsbraten (Keule) Mk. 5.40 frei dort gegen Nachnahme von (1363
Johs. Petersen, Husumdmoor,
pr. Steinberganirche, Bez. Kiel.

Salatbestecke
aus bestem Horn, preiswert bei
C. F. Ritter,
G. m. b. H., Leipzigerstraße 90.

ff. Blut-, Leber- und Sülzwurst a Pfd. 90 Pf.
Schinkenschmalz „ „ 80 „
Schweineschmalz „ „ 60 „
Wurstschmalz „ „ 50 „
Pökelfleisch „ „ 50 „
gep. Knochenfleisch „ „ 20 „
empfiehlt
Wilh. Nietsch sen., Kraus Nietsch, Fernr. 166, Oststr. 1, Leipzigerstr. 77. z8

Fahrräder u. Sport-Artikel
Preisliste bester Qualität allerbilligst, kostenfrei
A. STUKENBROK-EINBECK 15
Grösstes Fahrradhaus Deutschlands

Futterrüben, Saat-, Speise- und unsort. Kartoffeln
empf. in Ladungen **Heinrich B. Grams, Gera-R.,** Spez.-Gesch. in Kartoff. u. Futterrüb. Tel. 196.

„Marta", beste Brotschneidemaschine Mk. 6.—.
C. F. Ritter,
G. m. b. H., Leipzigerstraße 90.

Ich habe im Einverständnis der Erben des verstorbenen Herrn **Justizrat Pawel** dessen Bureau übernommen. Das Bureau befindet sich wie bisher **Rathausstrasse 12, I.**
von Krosigk, Rechtsanwalt.

Demgemäss haben wir in freundschaftlichster Weise unser bisheriges Societätsverhältnis aufgelöst.
Wir werden nunmehr unsere Tätigkeit getrennt ausüben. z 908
Pabst, Rechtsanwalt. **von Krosigk, Rechtsanwalt.**
Grosse Steinstrasse 83. Rathausstrasse 12.

Spar- u. Vorschuss-Bank
Rathausstrasse 4.
Vermietung von Schrankfächern (Safes) unter Mietverschluss der Mieter. (b583
Aufbewahrung & Verwaltung von Wertpapieren, Dokumenten etc.
Entgegennahme von verschlossenen Depots.
Besorgung aller bankgeschäftlichen Transaktionen.

Erststellige h 3000
Hypothekengelder
auf städtische Häuser zu günstigen Bedingungen für bald oder später. Anmeldungen sofort.
C. R. W. Kahlmann, Bankgeschäft, Marsbergerstr. 14.

Pianos
auch auf bequeme Teilzahlungen
Ritter
Pianoforte-Fabrik

Bücherrevisor
Carl Gieseguth,
Halle a. S., Sternstr. 13, Fernruf 3013, übernimmt die Neu-Einrichtung der Bücher, deren fortlaufende Führung, Kontrolle, Bilanzen, Steuersachen, Inkasso, Akkorde etc. etc. (b 540

Sämtliche Sorten
Saat- u. Speisekartoffeln
habe zum billigsten Tagespreise abzugeben. (a01220
Man verlange Preiskurant.
G. Richter,
Mügeln, Bez. Leipzig.

Tapeten,
Gr. Auswahl, enorm bill. Preise. Gute Papiere, kein Durchschlagen, mögl. Kein Laden, keine Unkosten, sehr billige Originalpreise.
Tapeten-Engroslager,
Detail-Verkauf: **nur Wolfmannstr. 2.**
Telephon 4008. (1449

Kleines Kind,
nicht unter 3/4 Jahr, wird a. Kind in gute Pflege genommen. Zu erfragen Göbenstr. 4, I r.

Pökelknochen
von nur jungen, zarten Schweinen, a Pfund 45 und 25 Pfg. Wurstschmalz Pfund 45 Pfg.
W. Nietsch jun., Geiststr. 17.

Schöner, gesunder **Knabe**
7 Monate alt, mit einmal. Abfindung als eigen zu vergeben. Off. u. L. 8471 an die Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 84. f 137

Damen- u. Kinderkleider
werden angefertigt
Mittelstraße 6, III.

Kleines Kind wird von anst. Familie in saubere, liebevolle Pflege genommen. Offert. unter O. 6814 an die Exp. d. Bl. N.16

Bin täglich zu sprechen
St. Hirichstr. 11, Eg. Mühlberg. Frau Hagemann.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203224/fragment/page=0006

Bacher's gestrickte Knabenanzüge sind bestes Fabrikat und von keinem anderen Fabrikat bisher übertroffen worden. — Verlangen Sie bitte illustr. Preisl.

Entzückende Neuheiten in Sweater-Anzügen. Sport-Haus **Julius Bacher**, Halle a. S., **Leipzigerstrasse 102.** Rabattmarken.

Kleine Chronik.

Das Magdeburger Schülerdrama vor Gericht.

Magdeburg, 20. März. Das Jugendgericht verurteilte heute den Schüler Koch, der im Oktober v. J. den Oberlehrer des Realgymnasiums Irmer durch Revolverschüsse schwer verletzte und darauf Selbstmord zu verüben suchte, wegen versuchten Totschlags zu vier Jahren Gefängnis unter Anrechnung von vier Monaten Untersuchungshaft.

Zur Verhaftung des Rechtsanwalts Dr. Munckel

erfahren wir noch, daß der Beschuldigte gestern aus dem Untersuchungsgefängnis nach der Charité gebracht worden ist, da die Ärzte seinen körperlichen Zustand als recht ungünstig bezeichnen und Dr. Munckel vorläufig für vernehmungsunfähig halten. Ob Justizrat Dr. Munckel vor Gericht kommt, wird schließlich von den Gutachten der medizinischen Sachverständigen und Psychiater abhängen. Es besteht die Ansicht, namentlich in den Kreisen der Psychiater, daß Justizrat Dr. Munckel in der letzten Zeit nicht mehr im Vollbesitze seiner geistigen Kräfte gewesen ist.

Graf und Tänzerin.

Vor dem Berliner Landgericht I stand vorgestern die Tänzerin Mia Ferrari unter der Anklage, zwei Wechsel über je 30 000 Mark, einen davon in Gemeinschaft mit dem Agenten Koberer, auf den Namen des Grafen Albrecht Hohenau gefälscht zu haben. Die Angeklagte war die Geliebte des Grafen; sie bestritt, die Unterschriften gefälscht zu haben. Den einen Wechsel habe Koberer geschrieben; zur Ausstellung des andern Wechsels habe sie die Erlaubnis des Grafen besessen. Der Staatsanwalt hielt die Angeklagte auf Grund der Aussage des Grafen für schuldig und beantragte anderthalb Jahre Zuchthaus. Das Gericht vertagte die Verhandlung, um über die von der Verteidigung beantragten Fälle Beweis zu erheben.

100 000 Mark unterschlagen.

Auf Antrag der Staatsanwaltschaft wurde vorgestern der 45 Jahre alte Rechtsanwalt und Notar Gerhard Schläger in Lübben verhaftet und dem Gerichtsgefängnis in Kottbus zugeführt. Wie ermittelt wurde, hat der Verhaftete eine ganze Reihe ihm übergebener Mündelgelder, sowie Gelder seiner Mandanten unterschlagen und für sich verbraucht. Nach oberflächlicher Schätzung dürfte es sich bei den unterschlagenen Summen um nicht viel weniger als 100 000 Mk. handeln.

Festnahme eines Mädchenhändlers.

Großes Aufsehen erregt in Stettin die Verhaftung des stadtbekannten Leiters der dort am Paradeplatz gelegenen Berlitz School, Benno Katz. Nach den Feststellungen der Stettiner Kriminalpolizei hat Katz, der bereits seit mehr als acht Jahren diese Schule leitete, einen schwunghaften Mädchenhandel nach Südamerika betrieben. Der Anlaß zu der Verhaftung wurde durch mehrere Fälle, die etwa ein halbes Jahr zurückliegen, gegeben. Im August v. J. erließ Katz in Stettiner Zeitungen eine Heiratsannonce, wonach er junge Mädchen suchte, die Lust hätten, nach Südamerika auszuwandern, um sich dort zu verheiraten. Katz wollte die Vermittelung übernehmen. Tatsächlich meldeten sich auch junge Mädchen bei ihm, die er, wie festgestellt worden ist, zu unsittlichen Zwecken mißbrauchte und dann unter allen möglichen Versprechungen und Vorspiegelungen nach Südamerika schickte. Dort wurden sie von Agenten in Empfang genommen und in übel berüchtigte Häuser verschleppt. Die Kriminalpolizei glaubt, daß es sich noch um weit mehr Fälle handelt, als die bisher festgestellten, und hat die Aufforderung erlassen, daß sich Mädchen, die mit Katz in Verbindung gestanden haben, oder deren Angehörige melden. Die Angelegenheit wird wahrscheinlich noch weitere Kreise ziehen.

In der Notwehr erschossen.

Aus Hagen wird gemeldet: Im Stadtteile Delstern wurde gestern abend zwischen 8 und 9 Uhr ein Schachtmeister von zwei montenegrinischen Arbeitern überfallen. Der Angegriffene schoß in der Notwehr auf die beiden Arbeiter. Einer von ihnen war sofort tot, während der andere lebensgefährlich verletzt ins Krankenhaus gebracht wurde.

Von der Anklage des Schwestermordes freigesprochen.

Nach achttägiger Dauer hat das Schwurgericht in Kassel den Kellner Cron, der des Raub- und Schwestermordes angeklagt war, freigesprochen. Nach dem Verlaufe des ganzen Prozesses konnte kaum etwas anderes eintreten, weil die erbrachten Indizien nicht ausreichend waren. Die Hauptbelastungszeugen und Zeuginnen versagten, als sie unter dem Eide standen. Infolgedessen beantragte der Erste Staatsanwalt Gansländt am Schlusse des mehrstündigen Plädoyers selbst ein Nichtschuldig, dem sich Verteidiger und Geschworene anschlossen. Der Gerichtshof sprach daraufhin den Angeklagten frei.

Ein Klosterskandal in Oesterreich.

Einer Meldung aus Landegg zufolge ist der Prior des dortigen Serviteklosters, Pater Brunner, seit einigen Tagen flüchtig. Die Staatsanwaltschaft hat gegen ihn einen Steckbrief erlassen, da er beschuldigt wird, ein zwölfjähriges Mädchen in seiner Klosterzelle vergewaltigt und an mehreren Frauen Notzucht verübt zu haben.

Die Haare der notleidenden Frauen.

Petersburger, Moskauer und Warschauer Friseure bereisen jetzt die Nothstandsgebiete an der Wolga, um den unter der Hungersnot schwer leidenden Bäuerinnen die Haare, die bisher ihren Stolz bildeten, für einen geringen Preis abzukaufen. Die Haarkünstler machen dabei glänzende Geschäfte. Sie zahlen für das Pfund 3—8 Kronen und verkaufen es wieder für 30 bis 40 Kronen. Ganz besonders geschätzt werden die langen blonden Zöpfe der russischen Bauernmädchen, die durch ihre schimmernde Farbe und den seidenweichen Glanz auffallen.

Russisches Räubertückchen.

Lodz, 21. März. (Tel.) Hier überfielen gestern bewaffnete Räuber den Kassierer der Aktiengesellschaft Louis Geier, der eine zur Lohnzahlung an die Arbeiter bestimmte Summe von 20 000 Rubeln bei sich trug. Sie wurden jedoch von Arbeitern überrascht, worauf sie Revolverschüsse abgaben. Ein 11jähriger Knabe wurde verwundet. Einer der Räuber wurde bei der Verfolgung getötet.

Zusammenstoß mit dem Wrack der „Oceana".

Nach einer Meldung aus London ist vorgestern der deutsche Dampfer „Rockland" mit dem noch gerade über Wasser ragenden Wrack der „Oceana" auf der Höhe von Eastburn zusammengestoßen. Er riß den dritten und vierten Mast vollständig ab. Man fürchtet, daß die „Rockland" Beschädigungen davongetragen hat. Infolgedessen lief das Schiff Dover an, wo es untersucht werden soll.

Eine 20-Millionen-Stiftung.

Das Testament des kürzlich in London verstorbenen Lord Wandsworth bestimmt, daß sein gesamtes Vermögen, über 20 Millionen Mark, zur Stiftung einer Erziehungsanstalt für englische Waisen aller Konfessionen verwendet werde.

Selbstmord einer Juwelenschmugglerin.

Aus Newyork wird gemeldet: Eine reiche Witwe aus Kalifornien, namens Balch Carton, die gerade nach Abschluß einer Weltreise von Paris eingetroffen war, wurde, als sie gestern wegen Schmuggels von Juwelen im Werte von 20 000 Dollars verhaftet werden sollte, im Hotel erhängt aufgefunden. Sie hinterließ einen Brief, in dem sie sich schuldig bekennt.

Aus dem Vereinsleben.

• **Der Verein der Materialwaren- und Bitkualienhändler** hielt am Montag seine ordentliche Generalversammlung im Vereinslokal Mars-la-Tour ab, die sehr zahlreich besucht war. Allgemeinen Anklang fand der Bericht über die Tätigkeit der Ermittelungskommission für billige Einkaufspreise, wodurch jedem Mitglied Gelegenheit geboten wird, gute Ware bei billigen Preisen zu erhalten. Die unentgeltliche Einsicht von 3 Fachzeitungen steht jedem Mitgliede an dem Vereinsabende zur Verfügung. Neuanmeldungen können an jedem Montag nach dem 15. im Vereinslokal oder beim Vorsitzenden J. Biesecker, Charlottenstraße 13, eingereicht werden.

• **Der Verein ehem. Zieten-Husaren** beging am Sonnabend in der Kaiser-Wilhelmshalle seine erste Feier als selbständiger Verein, die unter Mitwirkung der Musikkapelle des Herrn Gorlach, des Sängers Herrn Schilbach und der Sängerin Frl. Hagemann einen würdigen Verlauf nahm. Als Gäste waren außer verschiedenen Vertretungen der hiesigen Kriegervereine auch solche der Brudervereine von Berlin, Potsdam, Neukölln, Magdeburg und Rathenow, sowie eine zahlreiche Abordnung des Husaren-Regiments v. Zieten anwesend. Nach Begrüßung der Gäste und dem Kaiserhoch des Vorsitzenden, Herrn Hofbäckermeister Volgt, brachte der Vorsitzende des Kriegerverbandes des Saal- und Stadtkreises Halle, Herr Major a. D. Rieder von Riedenau dem Verein die Glückwünsche zu seiner Selbständigkeit in kernigen Worten aus. Ebenso wurden dem Verein seitens der verschiedenen Abordnungen herzliche Glückwünsche übermittelt. Ein gut gelungener Einakter, „Der schwarze Peter", beschloß den offiziellen Teil des Festprogramms, an dem sich ein Tanzkränzchen anschloß.

• **Der hynol. Verein Caesar** teilt uns mit, daß die Programme und Meldescheine zu einer am 4. und 5. Mai im Etablissement „Bellevue" stattfindenden III. allgemeinen Ausstellung von Hunden aller Rassen erschienen sind. Die Herren Bockmann, Gr. Klausstraße 3, und Heine, Gr. Ulrichstraße 35, haben die Geschäftsstelle der Ausstellung übernommen und sind zu jeder weiteren Auskunft gern bereit.

SULIMA REVUE
Feinste 4 Pf. Cigarette

DUNLOP
Pneumatik
DIE BEVORZUGTE MARKE

Aus dem Geschäftsverkehr.

• **Namedy-Sprudel.** Die Hoffnungen, welche an die Verbreitung des durch einen Zufall vor wenigen Jahren auf der Rheininsel Namedy bei Andernach zutage getretenen mächtigsten Geisers der Erde geknüpft wurden, haben sich in dieser kurzen Zeit voll erfüllt. Der Namedy-Sprudel erweist sich als einzig in seiner Art als ein neues und eigenartiges Heilwasser bei Gicht, Diabetes, Blasen-, Nieren-, Magen- und Darmkrankheiten (allen Stoffwechselkrankheiten). Derselbe hat auch, völlig entsäuert und mit einem geringen Zusatz eigener Kohlensäure versehen, als diätetisches Tafelgetränk von außerordentlichem Wohlgeschmack bereits einen Weltruf erlangt. Wie die Broschüre des Geheimen Sanitätsrat Dr. Emil Pfeiffer (Wiesbaden), einer bekannten Autorität auf dem Gebiete der Stoffwechselkrankheiten, besagt, hat derselbe sich bei dem Bekanntwerden der neuen Mineralquelle unausgesetzt mit dem Wasser beschäftigt und sowohl physiologische Versuche mit demselben angestellt als auch therapeutische Ermittelungen über seine Wirkungen bei Krankheiten gesammelt. Erstere sind in einem Vortrage beim 24. Kongreß für innere Medizin in Wiesbaden niedergelegt; letztere sind ausführlich in der erwähnten Broschüre behandelt und wurden durch zahlreiche Zuschriften von Aerzten über die Erfolge des neuen Mineralwassers bei den oben erwähnten Krankheiten gestützt und erweitert. Eine ebenso eigenartige wie empfehlenswerte Einrichtung hat nach der Mitteilung des Verfassers die Verwaltung darin getroffen, daß sie den Brunnen in regelmäßigen Zeitabschnitten auf seinen Gehalt einer autoritativen Revisions-Analyse unterziehen läßt. Diese Einrichtung empfiehlt sich um so mehr, als sich ergeben hat, daß bei anderen Mineralbrunnen im Laufe weniger Jahre der Gehalt an festen, wertvollen Bestandteilen in beängstigender Weise zurückgegangen ist. Hauptniederlage M. Waltsgott Nchf., Inh. Ernst Schulze, Gr. Ulrichstraße 30, Fernruf 603.

Einmaliges Angebot

von ganz besonderer Preiswürdigkeit in

:: Tüll-Gardinen. ::

Nur bestbewährte, auf ihre Qualität und Haltbarkeit geprüfte Fabrikate, kommen zum Verkauf.

Tüll-Stores weiss und creme, neue Ausmusterung . . . 4.50 3.00 2.50 **1.25** M.
Tüll-Gardinen abgepasst, weiss, elfenbein u. creme Fenster 6.00 4.00 2.50 **1.65** M.
Tüll-Dekorationen 2 Schals und 1 Lambrequin, weiss, elfenbein u. creme . . . . . 9.75 7.50 5.75 **3.95** M.
Erbstüll-Band-Stores mit Volant . . . . . 10.50 7.25 5.85 **3.25** M.
Erbstüll-Künstler-Dekorationen . . 14.50 10.50 8.25 **5.90** M.
Erbstüll-Bettdecken für 2 Betten in elfenbein u. ocker 14.50 11 50 8.75 **6.75** M.
Kongress- u. Madras-Dekorationen 2 Schals u. 1 Lambr. 11.50 9.35 6.75 **4.90** M.
Leinen-Dekorationen reich bekurbelt . . . . . 5.00 4.25 **2.25** M.
Kochelleinen-Dekorationen grosse Ausmusterung . . . . 14.50 10.00 7.50 **5.25** M.

Tüll-Gardinen vom Stück, weiss und creme . . . . Meter 85 75 50 38 **22** Pf.
Allover net zum Selbstanfertig. von Ueber-Gardin. in weiss, elfenbein u. creme, 130 cm breit Mtr. 3.25 b. **55** Pf.
Gemust. Vitragenstoffe 80 cm breit, creme u. altgold Meter 68 und **60** Pf.
Sofa-Plüsche in allen modernen Farben Meter 10.00 6.75 5.90 5.25 4.90 4.50 **3.95** M.
Wollene Sofa-Bezugsstoffe grosse Muster-Auswahl Meter 6.50 4.00 3.50 2.50 **1.85** Pf.

:: :: Geschäftshaus **J. LEWIN** Halle a. S., Marktplatz 2 und 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203224/fragment/page=0007

Von neuem steht die hiesige Anwaltschaft vor der schmerzlichen Aufgabe, einem hochgeachteten Standesangehörigen den letzten Gruss nachzurufen.

Die vergangene Nacht erlöste unsern lieben Kollegen,

Herrn Rechtsanwalt u. Notar, Justizrat Dr. Kaehne

von schwerem Leiden. x 881

Seiner, in fast 30 Jahren, bewährten Tüchtigkeit, die juristischen Scharfblick und umfassendes Wissen in seltener Weise mit Herzenswärme und eisernem Fleisse verband, verdankte es der Heimgegangene, wenn er als Verteidiger und Zivilanwalt einen Namen erlangte, der über die Grenzen unserer Provinz hinaus sich ehrenvolle Geltung verschafft hat. Niemals versagte er, wenn es sich um kollegiale Fragen handelte. Das Bild dieses geborenen Anwalts wird in unserem Gedächtnis nicht erlöschen.

Halle a. S., den 19. März 1912.

Die Rechtsanwälte beim Landgericht Halle a. S.

Statt besonderer Anzeige.

Nach kurzem Leiden verschied sanft heute mittag 1 Uhr mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Grossvater und Schwager, der

Rentier Eduard Kopf

im fast vollendeten 78. Lebensjahre.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

HALLE a. S. den 19. März 1912.

Die Beerdigung findet Freitag, nachmittag 4 Uhr von der Kapelle des Stadt-Gottesackers aus statt.

Von Kondolenzbesuchen bittet man abzusehen.

Verein ehem. Angehöriger der Königl. Sächs. Armee zu Halle a. d. Saale und Umgegend.

Nachruf.

Am 20. März, vormittags 11 Uhr verschied nach langem schweren Leiden der Königl. Sächsische Kammerherr, Major a. D., Rechts-Ritter des Johanniter-Ordens

Herr Max Heinrich Adam Graf von Wuthenau-Hohenthurm.

Der Verstorbene war seit Jahren Ehrenvorsitzender unseres Vereins, dem er stets ein warmes Interesse entgegengebracht hat. — Wir bedauern seinen Heimgang auf das Schmerzlichste und werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Karl Wernicke, Vorsitzender.

Die Kameraden versammeln sich am Sonnabend nachmittag 5/2 Uhr auf dem Bahnhof. **Abfahrt 2⁴ Uhr.**

Am 20. d. M. verschied zu Leipzig unser hochverehrter Herr Kirchen- und Schul-Patron

Graf Max von Wuthenau-Hohenthurm

Königl. Sächs. Kammerherr und Major a. D., Ritter höchster Orden,

im 78. Lebensjahre. — Es ist uns ein tiefgefühltes Bedürfnis, bei seinem Tode dem Dank für sein so oft und so hochherzig bewiesenes Wohlwollen namens der ganzen Kirchen- und Schulgemeinde Ausdruck zu geben. In aufrichtiger Verehrung und Dankbarkeit wird seiner allezeit in der Gemeinde gedacht werden. a 1768

Gemeindekirchenrat u. Schulvorstand zu Hohenthurm-Rosenfeld.

Am Dienstag abend verschied nach kurzem Krankenlager meine gute Frau, unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter

Marie Müller

im Alter von 61 Jahren.

Um stilles Beileid bitten die **trauernden Hinterbliebenen.**

L. Müller nebst Kindern und Angehörigen.

Beerdigung findet Freitag, nachm. 3 Uhr von der Halle der Nordfriedhofes aus statt. Halle a. S. d. 21. März 1912. Julius Kühnstr. 2. *

Nachruf.

Ganz plötzlich und unerwartet verschied in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch in der Blüte der Jahre unser Juniorchef, Herr

Hermann Hirsch.

Der Verstorbene hat sich durch sein leutseliges Wesen, sowie durch seine hervorragenden Charaktereigenschaften für immer ein ehrendes Andenken bei uns gesichert.

Das Gesamtpersonal der Speditionsfirma A. W. Haase.

Statt besonderer Meldung.

Es hat Gott dem Herrn gefallen, meinen innigstgeliebten Mann, unsern treusorgenden Vater, Sohn, Bruder und Schwager, den Knappschafts-Geschäftsführer und Rendant a. D.

Ernst Weiser

am 19. ds. Mts. nach langem, schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Die trauernden Hinterbliebenen

Neu-Dölau, Kirchstraße 10. *

Frau Emilie Weiser geb. Thieme.

Etwaige Kranzspenden bitte in der Begräbnisanstalt Otto Thielicke, Steinstraße abzugeben.

Beerdigung Freitag den 22. ds. Mts. 5 Uhr nachmittags.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Mutter, Frau

Berta Nowack

geb. Ruff

sagen wir allen unsern herzlichsten Dank für die Beweise herzlicher Teilnahme, insbesondere dem Herrn Pastor Hellmann für die trostreichen Worte am Grabe.

Die trauernden Hinterbliebenen. *

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Begräbnis unseres lieben Entschlafenen, sowie allen, die seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten, sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Sophie Lorenz

geb. Keller.

Halle a/S., d. 21. März 1912.

Extra starke, echte

Hienfong-Essenz

(rein, Destillat) 4 Dtzd. M. 3, wenn 2Dtzd. portofr. 1/2 Dtzd. 1,75 Fl. 1 M.

Schwanen-Drogerie,

Halle a. S.,

gegenüber dem Gardinen-Haus.

Nachruf.

Am 20. ds. Mts. verschied unerwartet unser treues und langjähriges Mitglied, der Kaufmann

Hermann Hirsch.

Sein liebenswürdiges Wesen und treue Anhänglichkeit sichern ihm bei uns stets ein ehrendes Andenken.

Der I. Stenotachygraphen-Verein Halle a. S.

I. A.: Johannes Volckmar, Ehrenvorsitzender.

Statt besonderer Anzeige.

Donnerstag früh 2 Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester und Schwägerin,

Frau Elisabeth Kloberdanz

geb. Günther

im 52. Lebensjahre. — Dies zeigt schmerzerfüllt an im Namen der Hinterbliebenen:

A. Kloberdanz, Rechnungsrat.

Die Beerdigung findet am Sonntag den 24. ds. Mts., 1 Uhr nachmittags, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Dienstag nachmittag verstarb plötzlich und unerwartet meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Großmutter

Friederike Bosse geb. Krüger

im 58. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an

Halle a. S., den 21. März 1912. Triftstraße 5.

Familie Bosse **Familie Wiebach** geb. Bosse
Familie Bogk **Familie Becker.**

Die Beerdigung findet Freitag 4 1/4 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. o 246

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben, unvergeßlichen Mannes, unseres treusorgenden Vaters, Bruders, Schwagers, Schwieger- und Großvaters sagen wir allen unseren lieben Verwandten, Bekannten und allen denen, die seinen Sarg so reich mit Kränzen schmückten, sowie den Mitgliedern des Kriegervereins, welche ihn zur letzten Ruhestätte trugen, unseren herzlichsten Dank. Vielen Dank der Familie Robitsch und Herrn Brauer. Dank Herrn Pastor Jesse für die trostreichen Worte am Grabe und Herrn Lehrer Stelzner nebst Schuljugend für den Gesang. a 1417

Spören, den 19. März 1912.

Die tieftrauernde Witwe

Henriette Ebenhan

nebst Kindern.

Für die vielen Beweise ehrender, wohlwollender Teilnahme beim Heimgange und beim Begräbnis meines lieben Mannes, unseres guten Sohnes, Bruders und Schwagers, des Koch

Paul Hilmer

innigsten Dank. a 1767

Leipzig, Radewell, im März 1912.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wratzke & Steiger — **Gold, Juwelen, Silber.** Fachgemässe Vorschläge und Entwürfe für Umarbeitungen. I 306

Poststrasse 8.

Geflügelfutter

für Hühner u. Tauben, Küchenfutter, Mais, Gerste usw. gegenüb. d. Glauchner Kirche.

Sonnen-Schirme.

F. Rickelt,

Kleinschmieden 6. Eingang Gr. Steinstr. Rabattmarken.

Zahnbänder

der Gebr. Greninger befördern Kindern das Zahnen außerordentlich, a Mk. 1.—. o 79

M. Waltsgott Nchf., Gr. Ulrichstraße 30.

Volksbildungs-Verein

Märchenlichtbildervortrag

für Kinder Freitag d. 22. März, 5 Uhr in den Thalialichtsälen. Kinder 10 Pf., Erwachsene 20 Pf. (h 01615

Hermann Walter, Gegr. 1857 — inh. Aug. Schilling, Hoffmweiler Telesph. 469 — empfiehlt

Juwelen, Perlen, Gold- u. Silberwaren.

Fortwährend Eingang aparter Neuheiten.

Gr. Steinstrasse 73 (Hotel Stadt Hamburg). x 8

Reparaturen

werden sauber, gewissenhaft und pünktlich ausgeführt zu solid. Preis.

Herm. Schindler, Uhrmachermeister, Kleine Ulrichstr. 35. Langjähr. Erfahrungen. Selbst. s. 1883. Ich bitte um Beachtung meines Schaufensters.

Die besten Marktttaschen, Frühstücktaschen und Mappen,

Rucksäcke,

Leibriemen, Hosenträger empfehle zu ganz billigen Preisen.

Paul Göldner, Koffer- und Lederwarenfabrik, Halle a. S., Leipzigerstr. 79. 5% Rabatt. Reparaturen billigst.

Flüssige **Crême-Farbe** z. Färben von Gardinen, Spitzen ꝛc., färbt licht- u. luftecht, dabei i. schöner, gleichmäß. Farbe. Allein zu haben in Fl. z. 20 u. 40 Pf. bei

F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 4/5.

Bestes Putzmittel

für Aluminium, Emaille etc. ist mein verbessertes

Blitzscheuerpulver

1/2 kg-Paket 10 Pf.

Steinstor-Drog., Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 48. (b 497

Fabrikation massiv goldener Verlobungs- und Trauringe, Ingenieg.

Fertige diese in eigener Werkstatt und besonders preiswert.

Grosse Auswahl, 600 Stck. in 20 modernen Fassons vorrätig. Bei Veränderung der Finger mache selbige nach Jahren sofort kostenlos enger u. weiter, ohne Politur u. Form zu verändern. Deshalb kaufen Sie nur meine mit Marke M O gestempelten Ringe unter schriftl. Garantie.

Trauringe massiv Gold 333 M O gestempelt v. 3—10 Mk.

Trauringe massiv Gold 585 M O gestempelt v. 12—30 Mk.

Trauringe 750, 800 u. 900 gest. Gravierung gratis.

Paul Maseberg, Uhrmacher u. Juweller, o20 nur Gr. Ulrichstrasse 48.

Um Verwechslungen zu vermeiden, bitte genau auf meine Firma zu achten: gegenüber der Bölbergasse.

Mitgl. d. Rab.-Sp.-Ver.

Kakao, eigenes Fabrikat von 90 Pfg. pr. Pfd. bis Mk. 2.50 empfiehlt (h 1668

Carl Booch, Breitestr. 1, Marktplatz 1. Turm, Leipzigerstr. 61/62.

Für **Konfirmanden**

Handschuhe, Krawatten, Wäsche

x 29

F. C. Siebert, Leipzigerstr. 9. Rab.-Sp.-V.

Tapeten

Linoleum

vorteilhafteste Bezugsquelle x 11

Walter Sommer, Leipzigerstr. 32.

Grosses Lager. Reiche Auswahl.

Hausbesitzern stets besondere Vorteile.

Verlang. Sie Musterkarten. Telephon 3362.

Bilder

in großer Auswahl. x 398

Einrahmungen v. Bildern, — elektr. Betrieb — empfiehlt

Ernst Riedel, Gr. Steinstraße 82.

Vogelfutter.

Beste Mischungen für alle Vogelarten: Harzer Kanarien-Sing-Futter. Bester süßer Sommerrüben-Salat, Negersaat, Glanz, alles doppelt gereinigte staubfreie Ware. Vogelbiskuit, Sepia, Charpie, Nistkästen, Vogeltränke, Badehäuser. (b 882

Moritz Bergmann, Samenhandlung, Markt 20, neben Werther & Co.

Gardinenspanner

neuestes System, preiswert u. gut.

Burghardt & Becher, Leipzigerstr. 10. Mitgl. des Rabatt-Spar-Vereins.

Räum- u. Lohnfuhren werden angen. Körnerstr. 35. *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203224/fragment/page=0008

Cleverstolz
und
Vitello
Margarine

Stets frisch erhältlich in allen einschlägigen Geschäften

Alleinige Fabrikanten: Van den Bergh's Margarine-Ges. m. b. H., Cleve

Cleverstolz ersetzt beste Meierelbutter

Vitello ist feinster Gutsbutter ebenbürtig

Vermietungen

Möbel-Transporte
übernimmt bei sachgemäßer Bedienung zu soliden Preisen
C. H. Kretzschmar,
Königstr. 70. z44

Möbelfuhren m. Verschlußwag. werden billig angenommen. **G. Weisholz,** Harz 5 u. Harz 48.

◆ Schönisstraße 2 ◆
sind zum 1. April **schöne Wohnungen** in ruh. Hause zu verm.: 3 Stuben, Kammer, Küche. Die Wohnungen werd. vollständ. renoviert. Näheres daselbst, III. Et.

Neubau Friesenstr. 5,
neb. Reformgymnasium, herrsch. Wohnungen, 6 Zim., Mädchst. 2c., Gas u. elektr. Licht im Preise von 1100—1250 Mk. ab Mai od. spät. Näh. Krausenstr. 25, II. **Schuster.** z667.

Freundliche Wohnung, 4 Zim., gr. Korridor, Bad, Gas, Küche, Speisekammer, Wasser-Innenklosett, Boden, Keller, 550 Mk. zu verm. **Diesdorferstraße 6** b 01637 (a. d. Merseburgerstr.).

Talamtstr. 7, II Et., heile Geschäftsl. zu. beid. Marktpl., 5 St., Kam., Kch., Mädchst., Bad., Kell. f. 800 Mk. per 1. April od. später zu vermiet. Zu erfr. Talamtstr. 6 b. **Wehor.** b01634

3 Zim., Küche, Spk., Inntl., 3. St., Preis 380 M., z. 1. 4. zu v. Wölbergerweg 6. (Mes.)

Landwehrstr. 8, 2 St., Kam., ● Küche, Spk. u. Zub. z. 1. April ● zu verm. Näh. das. II. Etg.

Viet. Scheffelstr. 10, I. Et. 850 M., 5 Z., Kch., Bad, reichl. Zub., Gartenbenutz., s. vm. Zu erfr. III. Et. bal.

● **Königstr. 59, I** (Bahnhofnähe) ● **herrschaftl. 5 Zim.-Wohn.** ● 1. Oktbr. zu verm. **Zahn.** z288

Glaucharstraße 70,
schöne 3 Zim.-Wohn. mit Küche, Bad, Balk., Gas u. Zub. 1. 4. od. später zu verm. Näh. daselbst part. links. *

5 Zimmer-Wohnung,
Speisek. Innenkl., Gas, 600 M., sofort oder später zu vermieten **Südstr. 55,** im Restaur. 1878

2 Zimmer u. Etage in herrschaftl. Hause 1. April od. später abzugeben, am 1. an alleinst. Dame. Off. unter 8. 6736 an die Exped. d. Blattes (b01678

Wegzugsb. 4 Z., Bad, Zub., 1. 4. 525 M. Viktor Scheffelstr. 14.

Herrschaftl. Wohnungen,
7 u. 8 Zim., Bad, Gas, elektr. Licht, viel Zubehör 1.10. zu vermieten. Zu erfrag. Kirchnerstr. 21, III.

● **Merseburgerstr. 5**
● **herrsch. Wohn., reichl. Zubeh.**
● **mit u. ohne elektr. Licht z. v.**
● **Näheres im Papiergesch.** (27

Neubau Sophienstr. 1, I.
● Wohn. 4 Zim., Bad, Mädchst.
● 675 Mk. **III. St.** Wohn. 3 Zim.,
● **Bad u. Küche** 600 M. sof. z. vm.
● **Zu erfr. b. Frau Frahnert** das.

Lindenstr. 44 herrsch. sonnige Wohn. 6 gr. Zim., Kch., Spk., Bad, Inntl., Mdchk., reichl. Zub., Koch-, Leuchtgas, 1. Oktbr. zu verm. Näh. **Schumann,** I. Et. (b488

Herrschaftliche Wohnung,
Bahnnähe, 6 heizb. Zim., Mdchk., Bad u. Innenkl., reichl. Zub., Gas u. Elektr. per 1. 4. 1912 preiswürdig zu verm. Zu erfr. Riemeuerstr. 11, II l.

Königstraße 44
Nähe Hauptbahnhof, ist die
II. herrschaftl. Etage
zum Preise von 630 Mk. sofort od. später zu verm. Näheres L 137
Barfüßerstraße 15, pt. l.

Was ist Tafelgöttin?

Rovolstaenweg 14, mod. Wohn., 4 heizb. Zim., Küche, Spk., Bad, Innenkl., Gartenbalk. u. Garten sof. od. sp. Näh. das. III. Etg.

Mod. 4 Zim.-Wohn., II. Etg., 1. 4. oder später zu vermieten Näh. Glaucharstr. 27, pt. (1412

Paradeplatz 2
herrsch. Wohn., 5 Z., Balkon, 1. 4. zu vermieten. Näh. bei **Pächel.**

Torstr. 56 sind **Wohng.** 1. 4. 12 von 300—420 Mk. zu verm. Näh. das. im Laden. 124

Neub. Wegscheiderstr. 16
3 u. 4 Zimmer-Wohnungen mit Bad, Speisekam., Innenklosett, Mädchenkam., Balk., Garten und Zubehör per 1. April 1912 zu vermieten. Pr. 500 u. 600 Mk. 127

Am Güterbahnhof 5
4 Zimmer, K., Zubehör p. 1. April zu vermieten. 1 23

Lafontainestr. 2
hochherrsch. Wohn. m. Balk., Gas, elektr. Licht sof. od. spät. z. verm. 1900 Mk. Näh. daselbst pt. 1387

Rob. Franzstr. 3, III., schöne ruh. Wohnl., vis-a-vis Domgarten, 3 St., Kch., Zub. an ruh. L., 400 M., verleih. p. 1. 4. z. v.

Sonn 4½ W., Gas, Inntl., 420 M. 1. 4. ob. 1. 7. Wälzerstr. 5, 1 r. 1425

Herrschaftl. sonnige Wohnung, 6 Räume, Küche, Gas u. Zub., 1. Zweifamilienhause p. 1. Juli zu vermieten. **Schleiweg 56.** Zu erfragen daselbst I. Etage, Ludwig Henkel. *

2 St., K., K., 1. 4. an ruh. Miet. z. v., 300 M. **Huttenstr. 20.** *

Königstr. 55, 1., frdl. Wohn., 3 Stub., Küche, Speisek., Inntl., Gas u. Zub. 1. April zu vm. *

Beesenerstr. 24, pt., 4 Z.-Wohn., 420 M., p. sof. zu verm. (b2051

● **St., K., K. u. Zub.** sof. od. 1. 4. 12
● zu verm. Auskunft **Diemstr.,**
● **Breitestr. 20 b. Gemeindediener.** *

Neubau Dorfstraße 71
2 4-Zim.-Wohnungen, 650 u. 675 M., 1. 4. 12 zu vermieten. *

Wielandstraße 5
4 heizb. Zim., Kch., Bad, Inntl., Gas, Zub., 1. April. Näh. Hausmann, II. Mk. 180, sof. od. sp. z. ruh. frl. L. z. vm. Sophienstr. 22. *

Herrsch. Parterre-Wohnung,
6 Zim., 2 Balk., kl. Vorg., reichl. Zub. z. 1. April od. spät. z. vm. Näheres **Reilstr. 51, III.** a01418

Wegen plötzlicher Versetzung
herrsch. Wohnung
6 Zimmer, Badezimmer 2c., 880 Mk. jährlich, sofort zu vermieten. Erstes Halbjahr 50% Ermäßigung.
Moritzzwinger 6, II.

2 Stub., K., K. sofort zu verm. Lauchstädterstr. 20, b. Hoffmann. *

1.4. gr. Stube zu vermieten Thüringerstraße 25, II. pt. +1390

Stube 1. eing. Perl. 1. April zu verm. Meckelstr. 3. *

Gerwertetenstr. 7, pt., 5 gr. Zim., Vorgart., Veranda, 750 M., III. Et., 4 Zim. u. Zub., 500 M., sof. zu verm. 2882

Wegzugshalber
ist verm. per 1. April evtl. früher **Wohnung,** best. a. 2 Stub., Kam., Küche, Speisek., Innenkl. u. Zub., Preis 360 Mk. Zu erfrag. +1839
Rudolf Hoffmannstr. 14, II l.

Reilstr. II, l. gegenüb. Offiz.-Kasino
hochherrsch. Wohn., Sonnenz., 5 Zim., Park., Balkon, Bad, Küche, Spsk., Klos., Korrid., Kleiderkch., Keller, Boden, Gas, elektr. Licht, z. Oktbr. 1912 zu verm. R096

Freundl. Hofwohnung,
200 M., sofort. Näheres Sophienstr. 21, G. II. b. **Neumann.** *

● **Ludw. Wachtererstr. 45**
● Wohn. v. 3 Zim., 1 Kch. u. Zub. 1.4.
● ob. später zu verm. b546

Wohnung, Mitte der Stadt, 3 Zim., Zub., 375 M., z. 1. 7. zu verm. **Kl. Klausstr. 7, part.** *

Frdl. Stube z. 1. 4. ob. später zu verm. **Forsterstr. 47, II. r.** *

L. L. & L. Kl. Schlagstraße 1. *

Herrsch. Wohnung, Poststrasse 11, I.
gegenüb. d. Kaiser-Denkm., 20 J. d. Herrn Justizrat Pawel bewohnt, am 1. Oktober 1912 zu verm. Die Wohnung eignet sich auch für Aerzte, Rechtsanw. 2c. Näh. daselbst II. Etage.

Sternstr. 11, 5 Z.-Wohn., Gas, 550 M., sof. od. sp. z. v. Näh. I Et. r.

Wohnung, 150 M., z. 1. Apr. zu vermieten *

Bechersbrück 9, I. Etage.

Wohn. p. sof. od. spät. zu vm. Pr. 240 M. Töpferplan 9. +1400

Gut eingerichtet. Wohnung
mit allem Komfort der Neuzeit, I. Etage, könnte anderer Unternehmungen halber als gute Existenz an einzelne Leute übergeben werden. Eignet sich auch als Pensionat; in bester Lage in Halle a. S. *
Herren und Zimmer-Einrichtungen könnten mit übernommen werden. Uebernahme kann jederzeit erfolgen.
Alles papiere f. Orling, Delfaserstraße 2a, I.

Südstrasse
herrschaftl. I. Etage, 9 Zimmer, 2 Balk., Vorgart., gr. Korr., gr. Küche m. Spk., Badest., herrich. u. Leute-Klos., Koch- u. Leuchtgas u. reichl. Zub., 1550 M., 1. 10. zu vermieten. Off. unter L. 8611 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstr. 34. +1410

Burgstr. 66, II., 4 Zim.-Wob., 450 M., 1. 7. ob. früh. (Gart.).

Mitte der Stadt!
Mansarde 1. 4., 13 M., zu vm. Gr. Märkerstr. 17, pt. l. (b3016

Bugenhagenstr. 18 (a. Riedeckplatz) todesfalls, schöne gr. 5 Z.-Wohn. m. Bad, Spk., Inntl., Loggia, Ausk. n. Riedecksg., 650 M., 1. 4. o. sp.

Kleine Wohnung 1. April zu verm. Langestraße 6. (Ba87

St., K., K., Zub., 1. 4. zu vm. 72 Ltr. Eichendorfstr. 20. (o243

Part.-Wohn., 2 St., K., K. m. Innenkl. p. 1. April zu vermiet. Landsbergerstr. 53, part. *

Möblierte Zimmer

Möbl. Zimm. m. Kab. 1. 4. zu verm. Germarstr. 8, I.

Gut möbl. Zim. sof. zu verm. Gr. Ulrichstraße 31, III. (1441

Schüler,
welche Ostern die Schule besuchen wollen, finden freundliche Aufnahme. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung. (b2062

Schüler finden gute Pension. Sehr gute Empfehlungen vorh. **Albrechtstraße 1,** II. 1 139

● **Möbl. Zimmer** sof. od. 1. 4. *
● **Mittelstr. 6, III.** *

Frdl. möbl. Zim. m. Pens. zu verm. **Bernhardstr. 52, II r.**

● **Möbl. Zimmer** zu vermiet.
● Merseburgerstr. 9, II. +1382

Möbl. Zim., sep. Eing., zu vm. Gr. Schlagstraße 14, pt. *

Schön möbl. ung. Zim. sofort zu verm. Kl. Markerstr. 3, pt. *

Einf. möbl. Zim., **12 Mk.,** sof. zu verm. Geiststr. 35, III. *

Fräulein f. b. Familienanschl. angenehme Pension
Weidenplan 27, part. *

Fr. möbl. 3. f. H., sep. Eing., z. 1.4.3.b. Kl. Brauhausstr. 15, II. l.

Möbl. Zim., mon. 15 M., u. frdl. Schlafst. Mühlberg 2, I. *

Königstr. 61, pt., Bahnn.,
möbl. Zimmer 1.4. billig zu verm.

Eleg. möbl. gr. Wohn- und Schlafzim., sep. Eg., in best. Hause a. d. Marktpl. 30, I. a. Stadtpark.

Im gut., an ruh. Straße geleg. Hause, Nähe d. Hauptpost, gut **möbl. Zim.,** I. Etg., p. 1. April od. sp. nur an bess. Dame z. vm. Mitbenutz. v. Gart. u. Balk. Off. unt. J. 6809 a. d. Exp. d. Bl. *

Gut möbl. Zim. evtl. Klav. sof. od. 1.4. Anhalterstr. 10, pt. +14

Freundl. möbl. Zim. zu vermieten **Kl. Sandberg 5, III. l.** *

2 Schlafstell. zu vm., W. 3 M.
Sophienstraße 3, Laden. *

Anst. Schlafstelle frei
Sternstraße 5, III. *

Schlafst., W. 2 M., f. H. zu verm. **Brunoswarte 30.** *

Anständ. Schlafstelle zu verm. Gr. Ulrichstr. 53, II. *

Frdl. Schlafstelle zu vermieten Friesenstraße 14, III. r. (We66

Möbl. Zim. in herrsch. Hause an solchen Herrn abzugeben Magdeburgerstr. 4, III. +1414

Jg. Mädchen find. Schlafstelle. **Breitestr. 31, Hof l.** *

Frdl. Schlafst. zu vermiet. **Göbenstr. 27, III.**

● **Anständige Schlafstelle.**
● **Geistnstr. 19, I l.** *

Alleinige bess. Schlafstelle v. 1. 4. zu verm. Martinstr. 5, II. +1392

Läden, Magazine 2c.

Leipzigerstraße 36
● ist ein geräumig. Laden v. 1.7.
● evtl. früher zu vermiet. Näher.
● bei **O. Blankenstein.** b486

Großer Laden
Mitte der Stadt, evtl. als Lagerraum, sofort zu vermieten. Näh. Alte Promenade 7, pt.

Trockener Niederlagsraum
in massiv. Gebäude, auch geeignet z. Unterstellen v. Möbeln zum 1.4. zu verm. Zu erfr. Schmeerstr. 13. l.

2 Läden
zus. oder einzeln zu vermieten **Sternstraße 8, I. l.** 122

Reisebetrieb mit Boden, evtl. als Lagerraum zu vermieten. Näh. Kleine Ulrichstr. 29, I. *

2 leere Zimmer
für **Kontor-Zwecke** +1415
Magdeburgerstraße 4, III.

Laden mit fl. Wohn., 500 M., in gut. Lage, f. jed. Gesch. pass. 1. 4. ob. spät. zu verm. Zu erfr. Wörmlitzerstr. 109, Eckhd. (Ge56

Mittl. Laden,
Völbergerweg 1, Ecke Torstr., Halteste. d. Elektr., worin seit Jahr. erfolgreich Drogerie betrieb., auch für and. Branche geeign., evtl. mit Wohng., 1. Okt. **zu vermiet.** Näh. **Rotrekter,** Völbergerweg 1.

Helle Werkstatt, mit od. ohne Wohnung, für ● Tischler, Glaser od. Tapezier. ● vermiet. sof. od. spät. billig zu ● verm. **Wörmlinerstr. 97, I.**

Gasthof (Logis),
Tonnenpacht, 8 M. Aufschlag, 200 Mark Kaution.
Gasthof (Land), 1 Morgen Garten, 1 Mrg. Acker, 850 M. Pacht, 300 M. Kaution. Näh. **Aug. Klind, Staßfurt,** Telephon 551. a01436

LADEN allerseits Geschäftslage, passend für Damenputz, Herren-Artikel, Weißwaren a. ff. Lebensmittelbranche per 1.4. oder später zu vermieten. Offerten unter **N. 2515** an **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.** b 551

Miet-Gesuche

4 Zimmer-Wohnung von ff. ruhig. Familie zum 1.7. ges. Off. m. Pr. u. M. 6602 a. d. Exp. d. Bl. *

Suche Wohn. z. 1. 7. 12 im Nordviertel, bis 500 M. Off. unt. B. 6722 an d. Exp. d. Bl. *

Von einzelner Dame
zum 1. Oktbr. od. früh. im Nordviertel **elegante Wohnung von 2—3 schönen Zimmern gesucht.** Badezim., Mädchenkam., Wasserklosett, Gas od. elektr. Licht. Off. unter **B. A. 1984 an Rudolf Mosse, Halle.** z384

Wohn., 3 Zim., mdgl. part., mit od. ohne Bad, z. 1. 7. ges. Off. m. Pr. u. V. 6619 a. d. Exp. d. Bl.

Jg. Leute such. 1. resp. 15. 5. Wohn., 2 Z., K. u. Zubehör. Off. u. L. 7731 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +1261

LADEN mit **Wohnung** sofort od. später zu mieten gesucht. Offert. unt. J. 6789 an d. Exp. d. Blattes erb. *

Laden mit Wohnung
für **besseres Viktualiengeschäft** p. 1. April u. tücht. Geschäftsmann ges. Off. unt. D. 6706 a. d. Exp. d. Bl. *

Anst. ält. Frl. f. leere Stube Nähe Magdeburgerstr. Off. m. Pr. unt. E. 6785 an d. Exp. d. Bl. erb. *

Junger Kaufmann sucht zum 1. April einfach a01427
möbliertes Zimmer
in der Nähe der Merseburgerstr. evtl. mit Privat-Mittagstisch. Off. unt. T. 7957 an d. Exped. d. Bl. erb.

Fleischerei
1.7. od. früher zu pacht. ges. Off. u. F. 6766 an d. Exp. d. Bl. erb. *

Rentiersam., 4 Pers., 1. 4. 1.10. b. Ges. frdl. 3 Zim.-Wohn. in ruh. Hause. Off. u. J. 6769 an d. Exped. d. Bl. erbeten. *

Kinderlos. Ehepaar sucht 1. Juli St., K., Kch., bis 300 Mk. Off. unt. N. 6753 an die Exp. bd. Bl. *

Ein Zimmer z. Möbelunterstellen
in sauberem Hause im Nordviertel ges. Off. u. A. 6741 a. d. Exp. d. Bl. *

Kinderl. Ehepaar sucht Wohn. 2 Stuben, K. u. K. bis 340 Mk. 1. 7. 12 im Südviertel. Off. unt. M. 6752 a. d. Exp. d. Bl. erb. *

Junge Leute
suchen per September/Oktober **4—5 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör (Norden). Off. m. Preisang. unt. F. 6746 a. d. Exp. d. Bl. erb. *

Herrsch. 4 Zim.-Wohnung
z. 1. 10. v. **einz. alt. Dame** in der Nähe des Gymnasiums ges. Off. unt. V. 6759 an die Exp. d. Bl. *

2—3 Zimmer
für **Bureauräume** per sofort zu mieten gesucht. Off. unt. T. 7807 an die Exp. ds. Bl. erb. b01682

Junges Ehepaar sucht z. 1. Juli 2 ruhige Wohnung, St., K., K. in Gleichenstein. Gefl. Off. m. Preis unt. P. 6775 an die Exp. bd. Bl. *

Wohnung,
2 St., K. u. K. n. Zubeh., i. Zentr. der Stadt v. alt. Eheleuten mit 2 erw. Söhn. v. 1. 7. cr. zu miet. ges. Sonnenseite bevorz. Off. m. Pr. sub K. 6790 an die Exp. d. Bl. *

Möbl. Zim., evtl. auch mit Kab., ungen., s. 1. April von **älterem Cand. Dr. phil. zu mieten gesucht.** Off. u. C. 6788 a. d. Exp. d. Bl. erb. *

Herr (Ing.) sucht bis 1. April
möbliertes Zimmer,
Nähe d. Hallescher Maschinenfabrik Gefl. Off. erb. unt. **M. D. 3870** an **Rudolf Mosse, München.** (ma237

Reiserer, mittlerer Beamter sucht zum 1. 4. möbl. Zimmer, möglichst als Alleinmieter. Off. erbeten unter D. 6804 an die Expedition dieses Blattes.

Dame u. erw. Sohn sucht Wohn., 2 St., K., K. 1. Juli. Nähe d. Kob. Franzstr., Pr. b. 300 Mk. Off. u. G. 1017 a. d. Fil. d. Bl., Giebichenstein.

5 bis 6 Zimmer-Wohnung,
I. oder II. Et., Nähe Leipzigerstraße, mit allen modernen Bequemlichkeiten, per 1. Oktober gesucht. Offerten mit Preisangabe unter F. N. 21 an Rudolf Mosse, Halle a. S. z 846

Für 1. April ruhige, geräum.
5 Zimmer-Wohnung
mit Bad, in angenehmer Lage Halles, möglichst mit Garten, gesucht. Angebote mit Preisangabe unter F. N. 21 an Rudolf Mosse, Halle (Saale) 2 postlagernd.

Einz. D. s. p. 1. 10. 1. Nordv. ruh. Wohn. 1. ruh. fein. Straße, v. 4-5 Z. Stadtm. Off. u. G. 1067 a. d. Fil. d. Bl. Giebichenstein.

Privatbeamter von auswärts sucht Wohnung zum 1. 4. 2 St., K., K., im Südviertel. Offerten unt. L. 8631 an die Filiale d. Blatt. Leipzigerstr. 34. +1411

G. geb. Restaur. od. Gastb., Pacht od. Kauf, a. d. Ma., sof. o. sp. gef. Off. u. L. 8651 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +1418

Alt. Frau s. 1.4. ff. l. St. Off. m. Pr. u. S. 6796 a. d. Exp. d. Bl. *

Was ist Tafelgöttin?

Ruhige Familie, 2 Mädchen, 13—18 J., suchen 1. 7. 12 St., 2 K., K. od. St., K., K., alles groß, Südviertel bis Neue Promenade. Gefl. Offert. m. Preis unter L. 5551 an die Filiale des Blattes Leipzigerstr. 34. +1395

Wohnung gesucht
sucht 6—7 Zim., Mädchenz. i. Versch., i. Norden, Nähe elektr. Bahn, mdgl. mit Garten i. Ott., 12—1400 M. Off. unt. C. 6803 an die Exped. dies. Blattes. *

Offene Stellen

Männliche

Tüchtige Schlosser
für Untergestellbau u. Oberbau-Eisenkonstruktion bei hohem Lohn sofort gesucht von ma 26
Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen

Knechte,
Burschen u. Mägde
sucht sofort nach Rheinl., Schleswig, Thür. u. Sachsen
Louise Bärwinkel, gewerbmäßige Stellenvermittlerin, **Merseburgerstr. 8, I.** e19

Suche sofort oder 1. April einen
ledig. Knecht.
de la Motte, Elbitz
bei Höhnstedt. a 1730

Jüng. Stellmachergesellen
sucht **Berger, Benneckenstedt.**

Tüchtiger Tischler
findet sofort Stellung. a1737
Harzer Holzindustrie,
Ellrich (Harz).

Vertreter
für leicht verk. Artikel an Industr., Gewerbetr., Hausbes. 2c. ges. **Fleißige energische Herren mit etwas Barmittel u. wollen Offerten sub A. B. 297 an Rudolf Mosse,** Magdeburg gelang. lassen. (ma 229

Arbeiter sucht **Seifert,** Dachdeckermstr., Schönewitz.

Nicht sozialdemokratisch organisierte
Sattler u. Lederarbeiter
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung.
Karosserie Kellner, G. m. b. H., Ammendorf b. Halle a. S.

Junger Mann,
welcher Ostern die Schule verläßt, für unser kaufmänn. Bureau gesucht. Gute Handschrift Bedingung. Meldungen mit Schriftproben zwischen 11—1 Uhr.
Central-Auskunftstelle,
Merseburgerstr. 17/19. b2083

● Nicht sozialdemokr. organisierte
● **Sattler und Lederarbeiter**
● finden bei hoh. Lohn dauernde
● Beschäftigung. z 850
● **Gottfried Lindner,** Waggonfbk.,
● Abteilung Carosseriebau,
● **Ammendorf bei Halle a. S.**

Zur Uebernahme unserer für Halle a/S. und Umgebung zu errichtenden Postverkehrsstelle werden zwecks Entlastung der Zentrale von chemischer Fabrik reelle, rührige Leute gesucht. Der Betrieb eignet sich als lohnende unauffällige Nebenbeschäftigung evtl. auch als Existenzbegründung. Reklamematerial (Proben 2c.) wird geliefert. Es sind ca. 100 bis 150 Mk. im bar sofort erforderlich. Größerer Kredit wird gewährt. Off. sofort erbeten an fba 154
Chemische Fabrik Carl Froh & Co., Hamburg 30.

Gärtner gesucht
zum 1. April für größeren Herrschaftsgarten. Gefl. Offert. mit Angabe seither. Tätigkeit unter L. 2183 befördr. an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** z 846

Stellung als landw. Buchh., Sekr., Verw., erb. jge. Leute nach 2-3monatl. Ausbild. Bisher 1200 Beamte gesord. Prosp. umsonst. **Landw. Reclam-Büro,** Magdeburg, Beaumontstr. 18.

2—10 Mk. u. mehr täglich zu verdienen. Prospekt gratis. **Joh. H. Schultz, Adressen-Verlag Cöln W. 84.** b2

Offene Stellen enthält stets die Zeitg.: **Deutsche Balanzen-Post Eßlingen 157.** ma 9

Polierer wird sofort eingelt. Sophienstr. 32, part. r. *

Was ist Tafelgöttin?

Was ist Tafelgöttin?

Tüchtige ma 157
Stellmacher
für Waggonbau bei gutem Lohn u. dauernd. Beschäftigung sofort gesucht von
Waggonfabrik vorm. Rasch, Bautzen

Dauerwäsche
Reisende und Plauvertreter verlangt meine neueste Preisliste mit allerhöchsten Rabattsätzen.
Paul Goldner, Berlin S6. 36,
Reichenbergerstr. 55. a1713

Kräftiger Laufbursche
gesucht für Maschinenfabrik. Angebote von nur ganz unbescholtenen jungen Leuten, mit d. best. Empfehlungen, unter Beif. von Zeugnis-Abschrift., Angabe der Lohnanspr. u. d. Antrittszeit erb. unt. **N. 6653** an die Exped. d. Bl. h 01651

Tüchtiger
Gärtner
selbständiger, besonders in Landschaftsgärtnerei erfahrener Arbeiter zum baldigen Antritt für dauernde Stellung ges. Offerten unt. **R. 6788** a. d. Exped. d. Bl. (e35

Arbeitsbursche
ges. Alpers & Bohne, Mittelstr. 2.

Arbeitsbursche,
nicht über 16 Jahre, sucht
Albert Weiland, Zwingerstr. 4.
Meldungen 6—7 Uhr. *

3. 1. April ein junger Hausbursche vom Lande gesucht
Friesenstr. 15, im Laden. *

Wochenlöhner, ledige u. Knechte, verheir., Tagelöhnerfamilien sucht bei Halle, Saalkreis pp.
Richard Renner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3. Tel. 5091.

Ein jüngerer Laufbursche
gesucht. e 7
Riesen-Bazar, Schmeerstr. 1.

Junger gewandter **Stanzer**
für Kraftmaschinen, sowie
Arbeitsmädchen
gesucht. Gebr. Ohmann, G. m. b. H., Dessauerstr. 5.

Fleiß., jüng. Schlosser, d. sich Kenntn. i. elektrotechn. Fach erwerben will, kann unt. bescheid. Ansprüchen sofort eingestellt werden. Hall. Akkumul.-Werke, Gr. Brauhausstraße 9.

Junger Mann, der auch ein Pferd besorgen kann, findet als
Hausdiener
gute, dauernde Stellung im „Gasthof zum Leuchtturm" bei Halle a. S. 888z

Für Südamerika, in gesunder Lage, werd. fof. 100 Steinhauer für Pilasterteine aus grabfestigem Granit gesucht. Auswanderungslustige Leute woll. ihre Adresse an Rudolf Mosse, Halle a. S. unter U. I. 1843 einsenden, worauf ihnen alsdann die Auswanderungsbedingung. zugesandt werden. 890z

Einen ordentlichen a01420
Dachdecker
sucht Louis Gutenmorgen, Unterpeißen.

Ein jg. Barbiergehülfe
gesucht. Antritt 1. 4. 1912.
Rich. Röthing, Mansfeld a. See.

Tüchtigen Tischlergesellen für dauernde Arbeit sucht *
Otto Barth,
Schönnewitz bei Halle.

Gel. jung. Mann
für Schaugeschäft, welcher Lust hat, sich als Rekommandeur und Marionettenspieler auszubilden. Arend, Kl. Ulrichstr. 5, Hinterh.

Tüchtiger Stadtreisender
ges. zur Einführung eines vorzgl. **exportmaschenartikels** für Warenhäuser, Drogen-, Kolon.-Warengesch., Eisenwarenhdlg. 2c. Hohes Einkommen. **Reisestadel, Landwehrstr. 19. Rückgeh.** *

1 jüngerer Hausbursche
wird sofort ges. **K. Baumbach, Brachstedt.** *

Jüngeren b01684
Damenschneider
sucht Herm. Oetting, Gr. Steinstr. 12.

Was ist Tafelgöttin?

Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer
für die Provinz Sachsen. e3
Hauptstelle: **Halle a. S.,** Magdeburgerstraße 67.
Nebenstellen: **Aschersleben,** Zoulberg 2. **Cöthen,** Weintraubenstr. 19. **Eilenburg,** Schreckeistr. 32. **Erfurt,** Schlossertr. 11/12. **Halberstadt,** Friedrichstr. 20. **Magdeburg,** Bahnhofstr. 10. **Naumburg a. S.,** Moritzplatz 3. **Nordhausen,** Bahnhofstr. 10. **Sangerhausen,** Marienstr. 7. **Salzwedel,** St. Georgstr. 90. **Stendal,** Frommhagenstr. 14. **Torgau,** Wittenbergerstr. 19. **Weißenfels,** verlängerte Klosterstr. (Altes Seminargebäude). **Wittenberg** (Bez. Halle a. S.) Eisenbahnstr. 20. **Worbis** (verbunden mit der gemeinnützigen Rechtsauskunft). Zeitz, Rossmarkt 15.
Vermittlung von einheimischen Arbeitern aller Art. Stellenvermittlung für **Güterbeamte, Landwirtschaftserinnen** und **Aufsichtspersonal.** Kostenfreie Rechtsauskunft in Angelegenheit des andw. Arbeitsvertrages.

Versandstelle zu vergeben!
Guter Verdienst gesichert!
Beabsichtige an jedem Orte den Alleinvertrieb mit Versandstelle zu vergeben. Es handelt sich um eine reelle Sache eines Konsum-Artikels, welcher von jeder Hausfrau unentbehrlich ist und gern mit Vorliebe gekauft wird. (Konkurrenzlos gesetzlich geschützte **Neuheit!**) Demablene Gewinne in Streudose zum 5- und 10 Pfg.-Verkauf.
Jeder Materialwaren- sowie Vorkostbändler ist Käufer.
Zur Uebernahme eines kompletten Lagers sind nur 600 bis 1000 Mark erforderlich!
Branchekenntnisse nicht nötig.
Muster gegen Einsendung von 1 Mark franko zu Diensten.
Anfragen an a 1708
Neuköllner Gewürzmühle,
Neukölln-Berlin, Hobrechtstrasse 80.

Kontorist
mit schöner Handschrift, in allen Kontorarbeiten, möglichst auch **Stenographie** u. **Schreibmaschine** bevorzugt, zum **1. April gesucht.** Off. unt. **B. G. 2260** an **Rud. Mosse, Halle a. S.** erb.

Mitteldeutsche Rohr-Engros-Handlung sucht für ihre Abteilung „Metalle" branchekundigen
jüngeren Kommis
per 1. Juli d. Js. eventl. früher. Offerten mit Angabe der bisherig. Tätigkeit und den Gehaltsanspräch. unt. **O. P. 5576** an **„Invalidendank" Leipzig** erbeten. e 200

Aelterer, erfahrener, selbständig arbeitender 880z
Bauschlosser sowie tüchtig. Schlosser auf Werkzeug
u. Reparaturen sof. bei hoh. Lohn zu sofort. Eintritt bei **dauernd. Stellung ges. Reuter & Straube, Brückenbau, Halle S.**

Monteure
für Kohlensäure - Kältemaschinen
von mitteldeutscher Fabrik bei gutem Lohne in dauernde Stellung gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Angaben über bisherige Tätigkeit erbeten unter **J. K. 12445** durch **Rudolf Mosse, Berlin S. W. 19.** ma 227

Einige Schmiede
werden sofort eingestellt.
a1756
Gewerkschaft Johannashall,
Kaliwerk bei Bernburg.

Tüchtige Maschinenschlosser
sowie **Werkzeugdreher**
werden zum sofortigen Antritt gesucht. hs 155
Leipziger Werkzeug-Maschinenfabrik,
vorm. **W. von Pittler, Aktiengesellsch., Wahren** b. **Leipzig.**

Suche a 01429
zum 1. April cr. für mein Getreidegeschäft einen nüchternen
Lagerarbeiter
der die Pferde mit zu besorgen hat, bei freier Wohnung.
Wilh. Kohl, Niemberg.

Maurer! Maurer!
Für ca. **12000 qm Innenputz und 4000 qm Außenputz** wird eine tüchtige **Putzerkolonne** von 8—10 Mann nach auswärts sofort gesucht. Näheres **Arbeitgeberverband für das Baugewerbe, Martinsberg 9.** a856

Kaufmanns-Lehrling
von einer bedeutenden **Maschinenfabrik,** die nach allen Weltteilen **exportiert,** gesucht. Denkbar vielseitige, modernste Ausbildung zur Selbständigkeit. Von 2. Jahre an Vergütung. Einjährigen-Zeugnis Bedingung. Stenographie erwünscht. Gefl. Angebote unter T. 6397 an die Exped. d. Bl. a 01338

Tüchtige Dreher
per sofort bei gutem Lohn und für dauernde Beschäftigung für Automobil-Fabrik Mittel-Deutschlands gesucht. Angebote an **Motor-Werke m. b. H. Dessau.**

Händler und Hausierer
die sich dauernd und reell 10 Mk. tägl. und mehr verdienen wollen, mögen sich Sonnabend d. 23. d. M. im **Hotel Deutscher Kaiser** nachm. von 4—5 Uhr persönl. melden. a01422

Herren und Damen
a. Besuch u. Privaten geg. h. Prov. evtl. Fixum sof. ges. Meld. 4 bis 7 Uhr **Merseburgerstr. 3, H. pt.**

151. Hausburschen v. Lande sucht **Clara Valor,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 8. Tel. 5965.*

Sofort **junger Laufbursche** gesucht vom Lande, welcher mit Pferd umgeh. kann. Es woll. sich nur solide u. anständ. junge Leute meld. **Geiststr. 66** i. Geschäft.

Tüchtige Aquisteure
mit reich. Erfahr. u. in Reser. v. sof. ges. ev. geg. Fixum Prov. Kett.-Büro Fisch, Halle a. S., Graubausstr. 17

Hausierer u. Händler!
Millionen-Haush.-Artikel. Eink. 15 Pf., Verk. 30—50 Pf. Muster gegen 20 Pf. — Prospekt gratis. **Oscar Assmy, Dresden 19.** (dh 19

Tüchtigen
Tapezierer u. Dekorateur
stellen ein (h 01698
Reinicke & Andag,
Möbelfabrik, Gr. Klausstr. 40.

Paletot-Schneider
sucht **G. Harvey,**
Gr. Ulrichstr. 56, 1.

Friseur-Gehilfen
sucht G. Heinemann, Oleariusstr. 11. *

Jüng. Friseur-Gehilfe sofort oder später gesucht, auch wird daselbst ein Lehrling bei freier Lehrzeit eingest. **Ernst Ballin,** Eisleben, Glockenstr. 14. *

Knecht, verh., bei Dölau sof. oder 1. April gesucht. Ja. Knechte u. ja. Kutscher für Tierarzt u. Förster 1. 4. gesucht. *
Hermann Elsner, gewerbsmässiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 1. Tel. 2073.

Zuverlässiger herrschaftlicher
Kutscher
für 1. April gesucht.
Meldungen mit näheren Angaben unt. T. 7897 a. d. Exp. d. Bl. (a01435

Arbeitsbursche, welch. Lust in die Schule verläßt, sof. ges. *
August Beer, Gr. Ulrichstr. 36.

16—17jährige 888z
Arbeitsburschen
werden sofort eingestellt.
Berlets Futterkuchen-Gesellschaft m. b. H.,
Trotha, Brachwitzerstr. 9.

Suche Sohn achtbarer Eltern, welcher eben d. Schule verlassen haben kann, als Austräger. J. Gary Mueller, Buchhdlg., Alte Promenade 6.

Tüchtigen
Kernmacher
stellen sofort ein (536b
M. Seydewitz u. Co., Eisengiess.

Tüchtige Bauarbeiter
werden sofort eingestellt (896z
Am Kirchtor 11/12.

Feuerversicherungs-Hauptagentur
mit Inkasso ist für Halle von einger. Gesellschaft unter äußerst günst. Beding. anderweit zu vergeben. Streb. u. fleißige Herren mit gut. Verbindungen in mittler. und besseren Kreisen, bevorzugt werden Privatleute und pens. Beamte, woll. Off. u. **U. 5. 1665** a. **Haasenstein & Vogler A.-G., Magdeburg** einsenden. (hs 156

1 jüngerer Hausdiener
wird sofort gesucht. (h 3012
G. Assmann,
Hoflieferant
Marktplatz 15/16.

Tüchtige b 547
Maschinenschlosser
sowie einen
Werkzeugmacher
sucht
M. Martin,
Maschinenfabrik, Bitterfeld.

Tücht. Kernmacher
wird eingestellt Turmstr. 93.

Kräftiger Laufbursche
sofort gesucht. h 01696
Roth & Härtner, Königstr. 58.

Zimmermann gesucht
Talstr. 26a. o 242

Buffetbursche
gesucht. Hotel Tulpe. h 3008
Erfahrenen h 3010
Hotelhausdiener
gesucht. Hotel Tulpe.

Einen 18jährigen e 35
Fahrstuhlführer
suchen per sof. Zu meld. 3—4 Uhr.
Burghardt & Becker.

Oberschweizer, Gärtner, Knechte, Wärter, Kutscher, Diener sucht Ernestine Hellmann, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Straßberstr. 14.**

2 jüngere Marktheifer,
welche schon in Lebensmittelgeschäften tätig waren, gesucht. Meldungen v. 4—6 Uhr i. Kontor Landsbergerstr. 3. F. R. Krause.

Handlungs-Lehrling
per 1. 4. gesucht. Schriftliche Bewerb. an (535b
Henkel u. Müller, Holzgeschäft
Cannenweg 2.

Mechaniker-Lehrling
stellt noch ein z868
Niemeyerstr. 34. Vaccani.

Kaufmanns-Lehrling
gesucht. Niemeyerstr. 24.
Gaetano Vaccani. z859

2 Blech- u. Kesselschmiede-Lehrlinge bei hoher Vergütung gesucht. **Gustav Kamprath,** äußere Delitzscherstr. 36. h487

Zigarrenmacher-Lehrling
Ostern ges. Schweickschestr. 40.

Sohn achtbarer Eltern m. gut. Schulbildung als h 01628
Lehrling
für meine **Drogenhandlung** gesucht. **Merkur-Drogerie,** Ludw. Wuchererstr. 75.

Bäcker- u. Konditor-Lehrling
sucht 1440
Karl Wernicke, Gr. Wallstr. 19.

Glaserlehrling
sucht † 1386
G. Rüdiger, Anhaltestr. 2.

Für ein hiesig. Landesprodukt.-Engros-Geschäft wird ein *
Lehrling
mit gut. Schulbildung **p. 1. April gesucht.** Bewerbungen unter B. 6742 an die Exped. d. Bl. erb.

Bäckerlehrling
zu Ostern ges. **Karl Baumbach,** Bäckermeister, **Brachstedt.** *

Einen Barbierlehrling
sucht Ostern a1761
Herm. Reif, Holleben.

Klempnerlehrl.
stellen ein **Thiem & Töwe,** Fabrik für Gas- u. Wasseranlagen, Hordorferstr. 4. 5544

Für hiesiges gutes Architekturbüro wird ein
Lehrling
mit guter Schulbildung gesucht, dem Gelegenheit zur gründlichen Ausbildung im Bauzeichnen und allen Büroarbeiten geboten wird. Monatsvergütung nach Leistungen sowie nach näherer Vereinbarung. Selbstgeschriebene Angebote unt. M. 6812 an die Expedition dieses Blattes erbeten. *

Kontor-Lehrling
gesucht. Möbelfabrik (h 3007
C. Hauptmann, Kl. Ulrichstr. 36.

Bäcker-Lehrling
stellt zu Ostern ein **Albert Voigt,** Weiß. Bäckermstr., Berlinerstr. 28.

Weibliche

Eine tüchtige
Verkäuferin,
ein fleißiges
Hausmädchen
für Küchen- und Hausarbeit und ein ehrlicher
Hausbursche
finden in meinem Gemischtwaren-Geschäft sof. angenehme Stellung.
Otto Herbst,
Siersleben. a01291

Saub. Mädchen
für alles bei hohem Lohn (Reisegeld wird vergütet) per 1. 4. verlangt Fr. **B. Strahl,** Franz-Buchholz b. Berlin. a 1741) Fasanenkerstr. 113a.

Eine tüchtige Köchin
zur Aushilfe gesucht. *
Dr. Hoeniger,
Schillerstr. 11.

Laufmädchen
sofort gesucht. h2086
Blumengeschäft Königstr. 6.

Junge, anst. Mädchen könn. b. Damenschneiderei, Maßnehmen u. Schnittzeichnen grdl. erl. bei Frau Lösch, Geiststr. 26. *

Dienstmädchen
sucht sof. u. 1. 4. für hier, die Nähe u. Rheinland (e 17
Louise Bärwinkel,
gewerbsmäßige Stellenvermittlerin,
Merseburgerstraße 8, I.

Junge Damen
können **Plätten**
das
erl. Zu melb. in der Lehranstalt **„Triumph",** Königstr. 85. a15

Hallescher Hausfrauenbund.
Kostenl. Nachweis
Salzgrafenstr. 2!
Verf. Köchinn., Stütz., Hausdamen, per. u. evtl. Stund., junge u. ält. tüchtige Mädchen erh. Stellung für Stadt und Land. (16

Für höheren, kinderlosen Offiziershaushalt nach dem **Reichsland** *
einfache Stütze oder perfekte Köchin
bei hohem Lohn sofort oder 1. April gesucht. Näheres **Weidenplan 18.**

Köchinnen, Dienstmädchen, Stuben-, Haus- u. Küchenmädch.
1. April und später gesucht.
Anna Fleckinger, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 8. *

Kinderliebes Mädchen zum baldigen Antritt gesucht. Dienstmädch. vorhand. Näh. Königstr. 17. I. 884z

Was ist Tafelgöttin?

Aufwartung
ges. Advokatenweg 15a, I. L. *

Kräft. Arbeitsmädchen
sucht **G. Frentel, Domplatz 9.**

Zuarbeiterin sofort gesucht *
Kl. Ulrichstr. 22, II. *

Fräulein,
welches gut stenographiert und Schreibmaschine schreibt, wird sofort für dauernde Beschäftig. gesucht. Evtl. wird auch eine Anfängerin berücksichtigt. Off. u. S. 6776 an die Exp. d. Bl. *

Aufwartung für vormittags gesucht Friedrichstr. 12, pt. r. *

Für 18 M. monatl. wird zum 1. April ein anständ. Mädchen als Aufwartung für den Vorm. gesucht. Mittag 4—6 Uhr nachmittags Händelstr. 21, II. *

Aufwartefrau
für Sonnabend nachmittag von 2—9 Uhr gesucht. 893z
G. Brose, Leipzigerstr. 96, Zab.

Tücht. Kostümbüglerinnen
sof. ges. Zu erfr. **Landsbergerstr. 9.** *

Saub. Aufwartung gesucht
Kl. Klausstraße 14, II. Mitte. *

Saubere unabhäng. Frau
für Hausarbeit sofort gesucht
Restaurant **„Reichshof".** *

Jüng. tücht. Dienstmädchen
wird für 15. April gesucht *
Halle a. S., Glauchaerstr. 2 pt. r. *

Jung. Mädchen aus best. Fam. w. für klein. Haushalt eing. Dame gesucht Moritzstr. 50. I. *

Aufwartung für vorm. gesucht
†1383 Weckelstr. 4, II. r.

Tücht. Mädchen gegen hoh. L. für Restaur. z. 1. 4. gesucht.
R. Meyer, Merseburgerstr. 24.

Ein Handelsmann in mittl. Jahren, ohne Anhang sucht eine passende Wirtschafterin. Offert. unt. L. 8511 an die Filiale ds. Blatt, Leipzigerstr. 34. †1380

Saubere, ordentliche h2096
Aufwartung
vormittags zum 1. April gesucht
Händelstr. 11, part.

Zuarbeiterinnen
gesucht **Herm. Oetting,** h 01688 Gr. Steinstr. 12.

Saubere, ehrliche Waschfrau für 1 Tag pro Woche gesucht.
Gasthaus Schwarzes Roß,
Dorotheenstr. h2095

Kräftiges, älteres Dienstmädchen
mit guten Zeugnissen zum 1. April gesucht. Vorzustellen * Liebenauerstr. 126, Feuerwache „Süd", Brandmeister Roesner.

Junges Mädchen
als Aufwartung für vormittag ges. Glauchaerstr. 71. II. r. **Wolf.**

Suche Köchin, Stubenmädchen, Haus- u. Küchenmädch. f. Halle u. Berlin, Mädch. f. Zahl., Mädch. a. Land. **Anna Domke,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Breiteste. 31. *

Aufwartung gesucht
Wehage, Reilstr. 37, pt. h01694

Suche per sofort oder 1. 4. eine zuverlässige
Verkäuferin
für Abteilung Damenkonfektion
Kaufhaus H. Elkan.
Leipzigerstrasse. e 27

Landwirtschafterinnen,
auch selbständige jüngere u. ältere sowie herrschaftliches Dienstpersonal jeder Branche sucht stets **Marie Wantzlöben,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80.

Tüchtige Maschinennäherin
für feine Damen- u. Bettwäsche gesucht Gr. Steinstr. 70, III. *

Mädchen
auf Hosen geübt, gesucht
Lehmann, Jacobstr. 31, III.

Fleißige Mädchen
u. unabhängige Frauen gesucht.
Färberei Mauersberger,
Ammendorf. a 1746

Jüngere Kontoristin
sof. ges. Off. m. Gehaltsanspr. unt. **M. C. 723** an **Ann.-Exp. Gründler,** Rathausstr. 13a. j159

Kräftig, ordentl. Ostermädchen als **Aufwartung** sofort gesucht. h 01702
Wachert, Gräfestr. 16, I. l.

Tüchtige Aushilfe
für sofort gesucht. h 3012
Jacobs Schuhhaus,
Gr. Ulrichstr. 45.

Mädch b. außerd. b. 1. 4. od. 15. ges. M. Resch, Leipzigerstr. 17, II.

Was ist Tafelgöttin?

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203224/fragment/page=0010

Zuckersüsse Apfelsinen und Blutorangen,

Bananen, Weintrauben, Madeira-Ananas, Feigen, Zitronen

in reichhaltigster Auswahl zu extra billigen Preisen.

Pottel & Broskowski, Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

1912er Hamburg. Mastgänse u. Enten

Brüss. Poularden, steir. Poulets, Truthähne und -Hennen, Haselhühner und Schneehühner.

Prachtvolle grosse russ. Poularden Stück 2.10–2.75

Engl. Salatgurken, Tomaten, Endivien-, Skarolen-, Kopfsalat, franz. Artischocken, Brüss. Chicoree, engl. Bleichsellerie, frisch. Waldmeister.

Delikate Matjes-Heringe, Malta-Kartoffeln.

Braunschw. u. Thür. Fleisch- u. Wurstwaren in grösster Auswahl.

Echte Kieler Sprotten und Schleibücklinge, vortreffliche geräuch. Rheinaale.

Braunschw. Gemüse-Konserven u. rheinische Kompottfrüchte

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Witterungs-Bericht vom Brocken.

(Originalbericht. — Nachdruck verboten.)

Mittwoch, 20. März. Für den Eintritt frühlingshafter Witterung ist der Zeitpunkt des astronomischen Frühlingsbeginns keineswegs immer ausschlaggebend, was sich diesmal auf dem Brocken wieder zeigt. Schon vor sechs Wochen erfreuten wir uns hier oben vorfrühlingshafter Wärme; aber in letzter Zeit ist der Winter wieder auf dem Blocksberge eingekehrt. Schnee und Eis haben augenblicklich die Herrschaft, so daß der Winter im Gebirge und in den rauhen Bergen noch weiter anhalten dürfte. Am Montag früh hatten wir auf dem Brocken 4 Grad Kälte, Nebel und Schneefall und abends fast 1 Grad Wärme. Am Dienstag früh hatte das Barometer mit 641 Millimeter seinen tiefsten Stand bis jetzt im März erreicht, dabei tobte der Südweststurm mit Windstärke 8 und Graupelschauer wechselten mit Schneetreiben tagsüber häufig ab. Um ¾ Uhr abends erschien im Südwesten vom Brocken ein Nahgewitter bei —2 Grad Celsius, begleitet von heftigem Schneetreiben; es waren nur 3 Blitze wegen Nebel schwach sichtbar; auch waren 3 starke Donner hörbar. Heute früh Nebel, 2 Grad Kälte, 10 Zentimeter Rauhreifansatz und der Brocken und die umliegenden Berge mit einer leichten Schneedecke bedeckt. Trübes, neblges Frostwetter und weitere Schneefälle im Brockengebiet sind zu erwarten.

Aus der Umgebung.

g. **Aus dem Elsterlaie**. 20. März. (Verpachtung von Kartoffelländern.) Von den größeren Gutsverwaltungen finden auch heuer wieder in der ganzen Umgebung Verpachtungen sogenannter Kartoffelländer an ärmere Leute statt. Die Aecker sind bis zum Legen der Knollen fertiggestellt und gedüngt und werden von der arbeitenden Bevölkerung gern gepachtet. Der Preis stellt sich in der Regel auf 80 M. pro Morgen. Die erste Hälfte der Pachtsumme wird bei Antritt der Pachtung, die zweite vor Beginn der Ernte entrichtet.

g. **Lochau**, 20. März. (Prähistorische Funde.) Bei den Abräumungsarbeiten in der Kiesgrube der Separationsinstituten legte der Arbeiter Franz Ackermann sen. in einer Tiefe von etwa einem Meter eine Urne bloß. Das Gefäß ging leider in Trümmer, welche aus Unkenntnis achtlos beiseite geworfen wurden und schließlich unter die Abraumerde kamen. Erhalten blieben aber zwei längliche Steingebilde. Außerdem lagen bei den Fundobjekten noch Knochen menschlicher Skelette.

§ **Nietleben**, 20. März. (Wohltätigkeitsveranstaltung.) Eine Wohltätigkeitsvorstellung zu gunsten des Kaiser Wilhelm- und des Kaiserin Augusta Viktoria-Unterstützungsfonds für den Amtsbezirk Nietleben fand kürzlich durch den Gesellenverein Nietleben und den 1. Menzenhauserschen Guitarre-Zither-Verein zu Halle a. S. in der „Grünen Tanne" statt. Der Abend ergab einen Ueberschuß von 144,50 M., welcher diesem Fonds zugewiesen wurde, der dadurch auf 2978,23 M. angewachsen ist. Die Zinsen werden an bedürftige Arme des hiesigen Amtsbezirks verteilt. Infolge der dem Fonds zugewiesenen Schenkungen konnten seit Bestehen desselben 949,75 M. zur Milderung der Not und Armut Verwendung finden. Es wäre zu wünschen, daß die Opferfreudigkeit der beiden oben erwähnten Vereine Nachahmung zu gleichen Zwecken fände.

* **Passendorf**, 20. März. (Licht und Kraft.) Nachdem im vergangenen Jahr das hiesige Rittergut von der Ueberlandzentrale Amsdorf a. See mit Licht und Kraft versorgt wurde, erhält demnächst auch die Gemeinde elektrischen Strom, wozu bereits die Masten in den Straßen aufgestellt wurden.

g. **Raßnitz** (Kr. Merseburg), 20. März. (Gemeindevertreterwahl.) Bei der am Montag abend im Thammschen Gasthofe stattgefundenen Ergänzungswahl zur Gemeindevertretung wurde in der 1. Abteilung der ausscheidende Gutsbesitzer Alb. Renz wiedergewählt; für den ausscheidenden Gutsbesitzer Warnicke in der 2. Abteilung trat Gutsbesitzer Karl Schaaf ein; in der 3. Abteilung wurde der ausscheidende Maurer Breternitz wiedergewählt.

* **Oberröblingen a. S.**, 20. März. (Lehrerwechsel. — Gemeindevertreterwahl.) Im Nachbardorfe Unterröblingen scheidet am Ende des Monats der Lehrer Engler aus dem Schulkollegium, um eine Stelle in Luckenwalde zu übernehmen. An dessen Stelle ist der Lehrer Kurt Röhrborn, Sohn des hiesigen Kantors und Hauptlehrers, A. Röhrborn, berufen worden. — Bei der am Donnerstag vollzogenen Gemeindevertreterwahl wurde in der 1. Klasse Dr. med. R. Müller wieder- und in der 2. Klasse Bergwerksdirektor Sea neugewählt; in der 3. Klasse findet morgen Stichwahl zwischen dem Bergwerksdirektor Dr. Rambahn und dem Gärtnereibesitzer Jahr statt.

* **Deuben**, 20. März. (Tief unter der Erde.) Ein Bergassistent, Sohn eines Bergwerksdirektors, der erst die Akademie verlassen und auf der Grube „Kaiserstein" seine erste Stelle hatte, begab sich gestern vormittag in die Grube. Als er am Nachmittag noch nicht zurückgekehrt war, wurden Mannschaften auf die Suche geschickt, die den Vermißten bald auf einer außer Betrieb gesetzten Sohle tot vorfanden. Der junge Mann war infolge giftiger Gase, die sich auf der betr. Sohle gebildet hatten, erstickt.

w. **Eilenburg**, 20. März. (Fahrraddiebstahl. — Bankverein.) Ein Fahrrad, Marke Edelweiß, wurde gestern aus dem unverschlossenen Keller der Stadtschule gestohlen. Von dem Täter fehlt vorläufig jede Spur. Das Rad war fast neu und an der vorderen Gabel ist ein kleines Schild mit dem Namen Paul Decker. — Das 62. Geschäftsjahr des Darlehnskassen-Vereins zu Eilenburg brachte 6 Prozent Dividende. Mit dem neuen Geschäftsjahre wird der Verein unter der neuen Firma „Eilenburger Bankverein e. G. m. b. H." weitergeführt.

s. **Torgau**, 20. März. (Dreister Diebstahl.) In dem Uhren- und Goldwarengeschäft von Kreische hier, sprach dieser Tage ein unbekannter junger Mann vor, der sich verschiedene Gegenstände zur Auswahl vorlegen ließ. In Abwesenheit des Geschäftsinhabers bediente dessen Ehefrau den Kunden. In einem unbewachten Augenblick gelang es dem Unbekannten, eine wertvolle goldene Kavalieruhr unbeachtet an sich zu nehmen. Der dreiste Schwindler entfernte sich daraufhin schleunigst. Der Diebstahl wurde zwar bald bemerkt, indessen gelang es noch nicht, des Diebes habhaft zu werden.

423 Dies ist die Telephon-Nummer der Redaktion des General-Anzeigers.

Briefkasten des „General-Anzeiger".

* **H. B. 1000.** 1. Die Ehelichkeit eines Kindes kann nur von dem Manne durch Klage angefochten werden und zwar nur innerhalb Jahresfrist nach dem Zeitpunkte, in welchem er die Geburt des Kindes erfährt. Ist das nicht geschehen, gilt das Kind als ehelich und trägt dann auch den Namen des Mannes der Frau. 2. Ohne die Rechtigkeitsklage durchgeführt zu haben, kann auf Alimente nicht geklagt werden.

* M. 100. Der zweite Mann hat kein Anrecht darauf. Wir raten Ihnen, die gerichtliche Auseinandersetzung zu beantragen, dann muß Ihnen wenigstens der Ihnen zustehende Teil des Nachlasses auszahlt bezw. ausgezahlt werden.

* S. M. 55. 1. Wünsche nach dieser Richtung hin werden berücksichtigt. Wenden Sie sich an die Redaktionen der Zeitungen. 2. Geburtsschein und polizeiliche Bescheinigung über Ihren jetzigen und früheren Aufenthalt während der letzten 6 Monate.

* **H. J.** 1. Die konkretlichen Vereinbarungen sind auch in diesem Punkte bindend. Als geschäftliche Angelegenheit können Sie die Besichtigung der Wohnung nicht betrachten. 2. Die Kündigung können Sie auch schon am 31. März aussprechen. 3. Sie müssen für den Schaden aufkommen.

* **J. B. 100.** 1. Die Klage können Sie anstrengen. Sie setzen sich allerdings der Gefahr aus, wegen Wuchers eine Anklage zu erhalten. 2. Den Namen des Schuldners dürfen Sie nicht nennen.

* **H. B.** 1. Ein Kesselstein-Verhütungsmittel ist zu beziehen von Oscar Pinguer, Dresden Nr. 17, Kaiserstraße 8. 2. Wenden Sie sich an das Chemische Institut.

* **L. G. 1000.** Der Hausvirt braucht sich nicht darauf einzulassen.

* **A. B. 10.** Ist nicht zu beantworten, da Sie uns verschweigen, in welchem Berufe Sie tätig sind.

Behauptung:

Scotts Emulsion ist die erste seit Jahrzehnten in der ganzen Welt bekannte und beliebte Lebertran-Emulsion.

Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Garantiezeichen des Scottschen Verfahrens!

Beweis:

Scotts Emulsion wurde im Jahre 1876 eingeführt und ist seither in Tausenden von Familien ein Hausmittel geworden. Keine andere Lebertran-Emulsion blickt auf solche Erfolge zurück, darum verlange und kaufe man

nur die echte Scotts Emulsion.

Schuhwarenhaus Gutermann & Co.

eröffnen morgen, Freitag, 4 Uhr nachmittags

1 Triftstrasse 1

die erste Filiale.

Wie in unserem Hauptgeschäfte

Grosse Ulrichstrasse 13/15

werden wir auch hier unser Geschäftsprinzip

BILLIG und GUT

zu bedienen, aufrecht erhalten.

Gutermann & Co.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Alle übernommenen **Schuhwaren** werden tief unter den bisherigen Preisen abgegeben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203224/fragment/page=0011

Was ist Tafelgöttin?

Tüchtige Kontoristin
bei einem Anfangsgehalt von 40 Mk. sucht **Dampfwaschanstalt „Halloria“**, Dessauerstr. 5, H. II. Zu melden von 1/2 3—1/3 8 Uhr. Die Dame, welche sich um Dienstag mittag vorgestellt hat, bitte noch einmal sich zu melden.

Aushilfsfrau
bei Monatslohn sucht **Hotel Tulpe.** b 3009

Saub. Küchenmädchen,
am liebsten u. Lande, per 1. April gesucht. **Merseburgerstr. 169 III.**

Saub. Aufwartefrau f. vorm. ges. Friedrichstr. 65, I. rechts. *

Kräft. Stullenmädchen für nachmittags gesucht Magdeburgerstr. 23, Friseurladen.

● Saub., ordnungsliebe. Oster-● mädchen, welch. Lust z. Wirt-● schaft hat u. in Handarbeit. ● nicht unbefähigt ist, findet 1. 4. ● leichten Dienst bei gut. Be-● handlg. Kl. Ulrichstr. 1, l. r. *

Aufwartung f. wöch. 2 Vorm. gesucht Kirchnerstr. 18, p. r. b541

Solides Fräulein, Kindergärtnerin 2. Kl., nicht unt. 20 J., nach Pankow b. Berlin sof. od. 1. 4. zu 3 Kind. ges. Perf. Vorstellung m. Zeugnis?, Sonntag, 24. März, nachm. zw. 3 u. 4 Uhr bei Glaß, Streiberstr. 2. (N116

Frau z. Reinemachen zweimal wöchentl. ges. Lindenstr. 5, pt.

Aufwartung auf einige Std. vormittags gesucht (o235 Kronprinzenstraße 42, l. l.

Sauberes Mädchen als Aufwartung f. vormittags sofort (b306 Viktoriastraße 12, II.

Saubere Aufwartung ¾ Tag gesucht Steinweg 39, l. r. (Ba86

Aelt. Schulm. z. Nachhilf. (9 oder 1. April gesucht Hardenbergstraße 9, pt. l. *

Ehrl. fleiß. Mädch. z. Hause gef. Albrechtstraße 19. (Ro97

Aufwartung sofort gesucht Heinrichstraße 12, part. *

Ehrl., saub. Mädch., 14-15 J., kindert., als Aufw. f. d. Tag ges. Bäckerei Willy Kümpf, Reilstr. 12.

Jüngere Aufwart. für vorm. ges. Landwehrstr. 11, II. links.

Mädchen für Küche u. Haus mit nur guten Zeugn. bei hoh. Lohn zum 1. April gesucht **Wolff**, Rannischestr. 20/21, II. *

Für den Ausschank meiner altbekannten Braunbierbauerei suche ich zum 1. April ein anständiges, junges Mädchen als

Verkäuferin und Stütze.

Dieselbe hat auch die Bedienung der Gäste zu übernehmen; doch ist Trinkgeldannahme verboten. Kost und Logis im Hause.

C. Heinze, Magdeburg,
Stephansbrücke 16. I. a 1425

Verkäuferinnen
für die Abteilungen:
Kleiderstoffe, Baumwollwaren, Gardinen, Tischdecken
zum **sofortigen** Antritt resp. **1. 4. cr. gesucht.** Gefl. Off. erbitten
Max Cohn, Naumburg a. S.

In herrlich direkt am Walde gelegener Villa können **1—2 jg. Damen** den Haushalt gründlich und praktisch erlernen und zur Erholung weilen bei vollständ. Familienanschl. Pension 8 ℳ. 600 ℳ. **Wernigerode, Drängetal 2.**

● **Kochlernende**
● für 1. Mai gegen geringes ● Lehrgeld in gr. Pension ges. ● Anfragen an **Haasenstein u.** ● **Vogler, Halle,** unter L. 2496.

Jung. Mädchen als Lehrling
sucht sofort **H. Dinglinger,** Bernburgerstraße 29. *

Ein junges Mädchen
aus guter Familie wird zum 1. April unter günstigen Bedingungen als b 3017
Lehrlernende
gesucht von
Theodor Lähr, Leipzigerstr. 94.

Jungs, anständ. Mädchen
zur Erlerng. b. Maschinenstrick. bei gut. Lohn sof. gesucht bei **Winterstein,** Oleariusstr. 9, p.

Putzlernende
werden noch angenommen.
Laufmädchen
gesucht. † 1422
Ad. Künzel, Leipzigerstr. 69.

Lehrfräulein
aus achtbarer Familie sucht gegen monatliche Vergütung z. 1. April **95 Pfg. Bazar, Gr. Ulrichstr. 21.**

Jung. Mädch. b. f. Damenschneiderei gründl. erlernen.
Paradeplatz 1, Eing. 2.

Was ist Tafelgöttin?

Stellen-Gesuche

Männliche

Flotter Kellner,
21 Jahre, sucht baldigst Stell. als Restaurant-, Saal- od. Zimmerkellner. Angeb. u. **U. F. 2190** an **Rudolf Mosse, Halle S.** z 874

Im Geschäftsleben sehr erfahr. Mann sucht Stellung für Vertrauensposten, Kontor- oder Kassenbote oder dergleich. Off. u. U. 6778 an die Exped. d. Bl.*

Apotheke.
Jung. Mann sucht Beschäftig. für die Nachmittagszeit zwecks Ausbildung. Off. unt. N. 6773 an die Exped. dies. Blattes. *

Sol., energ. Mann in 40er J., sucht Stell. a. Platz- od. Wiegemeister od. ähnl. Vertr.-Stellg. Kaution kann gest. werden. Off. u. M. 6772 an die Exp. d. Bl.

Kräftiger, gewandter Osterjunge sucht Stellung als Hausbursche. Zu erfragen a 1755
Breiting, Rain Nr. 2.

Junger Mann, 21 J. alt, l. Tischler u. Elektrotechnik erwas erlernen, sucht baldigst Stellung irgendwelch. Art. (Letzte Stelle 6 Jahre.) Gefl. Zuschriften erbeten an
M. Steuer, Körnerstr. 29.

Deutsch-Amerikaner, Neuyork, zur. i. hier, prima Ref., sucht Geschäftsbes. **sucht für U. S. Amerika** ma235

Alleinvertretung reeller Fabrik,
ev. eigene Rechnung. Off. unter **„Recli“ Postamt 80, Berlin.**

Jg. verh. Maurer f. Stell. als Fabrik- od. Hofmaurer ev. Hofarbeiter, w. mögl. m. Hausm.-Wohn., a. Miedentsch. i. Halle od. Umg. p. 1. 7. 1912. Off. u. G. 1087 a. d. Fil. d. Bl. Giebichenstein.

Kautionsfähig., junger Mann, Ende 20er, sucht irgendw. Stell. mit festem Gehalt. Offert. unt. E. 6805 an die Exp. d. Bl. *

Jüng. Hochbautechniker (M.)
Abiturient, mit Kenntnissen in Stenographie, Schreibmaschine, einf. u. dopp. Buchführung, sucht zum 1. oder 15. April Stellung als Buchhalterin oder Kontoristin. Off. u. T. 7917 an die Exped. d. Bl.

Weibliche

Geb. Frl.,
Kenntnisse in Stenographie, Schreibmaschine, einf. u. dopp. Buchführung, sucht zum 1. oder 15. April Stellung als Buchhalterin oder Kontoristin. Off. u. T. 7917 an die Exped. d. Bl.

Für den Ausschank meiner altbekannten Braunbierbauerei suche ich zum 1. April ein anständiges, junges Mädchen als

Verkäuferin und Stütze.

Dieselbe hat auch die Bedienung der Gäste zu übernehmen; doch ist Trinkgeldannahme verboten. Kost und Logis im Hause.

C. Heinze, Magdeburg,
Stephansbrücke 16. I. a 1425

Verkäuferinnen
für die Abteilungen:
Kleiderstoffe, Baumwollwaren, Gardinen, Tischdecken
zum **sofortigen** Antritt resp. **1. 4. cr. gesucht.** Gefl. Off. erbitten
Max Cohn, Naumburg a. S.

Suche für meine Tochter, 21 J., bisher bei mir im Haushalt tätig, in Weißnähen, Handarbeiten u. Musik erfahren, auch etwas kochen. **Aufnahme** in gutem Hause **als Stütze oder Kinderfräulein** zum 1. oder 15. Mai. Offerten unter **M. M. 6951** an d. **Mosse, Zeitg., Schwerin i. M.** n01414

Beamtentocht., w. Ost. b. Sch. verl., m. g. Zeugn., f. Stell. als Vertretg. i. Kont. od. Bur. Off. u. A. 6761 an die Exp. d. Bl.

15j., nettes Mädchen f. leichte Stelle, a. als Kindermädch. Off. u. U. 6758 an die Exp. d. Bl. *

Empfehle ältere und jüngere **Dienstmädchen** zum 1. April. **Emma Kossalbarth,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 6 I. *

Ordentl. saub. Mädchen sucht per 1. 4. Stellung. Off. unter N. 6793 an die Exp. ds. Blatt. *

Empfehle Dienstmädch. u. Kindermädchen für Halle und Leipzig. **Anna Donike,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Breiteweg 31.

20jähr., bess. Mädchen sucht p. 15. 4. od. 1. 5. Stell. in nur best. Haush., als Stubenmädchen od. allein. Gefl. Offert. an Hedwig Landes, Trebnitz, Kr. Weißenfels.

Fräulein,
25 Jahre, wird bürgerlich kochen kann, sucht zum 1. 4. 1912 Stellung bei einzelnem Herrn oder Dame, wo Dienstmädchen vorhanden. Offert. unt. K. 6750 an die Exped. d. Blattes. *

Jg. gebild. Mädchen mit bös. Schulbildg., Kenntn. in Kontorarbeiten, Stenogr. u. Schreibm., sucht z. 1. 4. pass. Stell. Off. u. J. 6749 an die Exp. d. Blatt. *

Perfekte Schneiderin
sucht noch einige Kunden außer dem Hause. Hochtr. 3 hochp. *

Köchin, Mädch. w. bürgerl. koch. L. Stubenmädch., aft. u. jüng. Mädchen suchen Stelle. † 1416
Helene Sens gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 34. Tel. 4179.

Tüchtige Plätterin
sucht sofort Stellung e201
Sogisdorferstr. 5, II. r.

Seefische
Volksnahrung. Billig, nahrhaft, wohlschmeckend.

Freitag u. Sonnabend
2 Waggons
Cabliau 15 Pf.
blutfrisch, ohne Kopf Pfund

Karbonaden 25 Pf.
vollständig fertig zum Braten Pfund

Schellfisch ohne Kopf 28 Pf.
Pfund

Angelschellfisch Pfd. 40 Pf. **Seelachs** ohne Kopf Pfd. 22 Pf.

Alle anderen Seefische ebenfalls vorrätig.

Ferner Freitag früh eintreffend:
Allerfeinste, echte
Kieler Sprotten 68 Pf.
Kiste ca. 2 Pfd. schwer nur

ausgewogen 1/4 Pfund 20 Pf. 1/2 Pfd. 35 Pf.

Riesen-Lachsheringe 10 Pf.
täglich frisch aus dem Rauch Stück

Ferner frisch eingetroffen wieder:
1000 Dosen Heringe in Gelee
2 Pfund-Dose 55 Pf. 1 Pfund-Dose 33 Pf.
Besonders preiswert:
Hochfeine zarte Vollheringe 4 Stück 19 Pf.
schneeweiß und fett 1 Dutzend nur 55
Riesenfettheringe 3 Stück 25 Pf.
Deutsche Dampffischerei-Gesellschaft
Grösste Hochseefischerei der Welt. **Nordsee**

● **Best. Mädchen,** 21 J., **sucht** ● **Stellg. ff. Kaffee am Büfett** ● **oder als Kassiererin.** ● Offert. u. M. 2314 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle.** b550

Einfaches Fräulein
gef. Alt., **sucht Beschäftigung** gl. welcher Branche. Laden bevorz. Offerten unter **L. K. postlagernd** Mücheln, Bez. Halle. a 01434

Kräft., bess. Mädchen m. best. Zeugn., 17 J. alt, s. Stell. als Hausmädchen in Privathaus. Off. unt. L. 8531 an die Fil. ds. Blatt, Leipzigerstr. 24. † 1396

Gebild., junges Mädchen, im Kochen, Nähen und Plätten erfahren, sucht Stellung auf ½ J. (auch Saison-Stelle) zur weiteren Ausbildung im Haushalt gegen kl. Vergütung, wo Mädchen vorh. Off. u. L. W. 22 postlagernd Schochwitz. a01347

15jähr. Mädchen vom Lande, aus anständiger Familie, sucht leichte Stelle, am liebsten bei Kind. Zu erfragen **Gasthaus** Görbitz, Post Nauendorf.

Heiraten

Anständ. Fräulein,
Näherin, 35 J., etwas Vermögen, wirtschaft. erfahren, wünscht zw. Heirat Bekanntschaft eines Herrn mit sicherer Existenz und liebevollem Charakter. Beamter am liebsten. Reelle Offerten erbitte unter H. 6748 an die Exped. d. Bl. Anonym zwecklos. *

Eine Liebesheirat
zu machen, ist der berechtigte Wunsch vieler junger Mädchen. Auch in unserem „materialistischen“ Zeit gibt es Männer genug, die eine Frau allein ihrer Reize und ihrer Anmut wegen ehelichen. Wir können Ihnen zu lieben glückbringendsten Eigenschaften verhelfen. Verlangen Sie noch heute unseren Spezialprospekt über Pflege und Entwicklung des Reizes! Sie finden darin auch Aufschluß über alle Sie interessierende Angelegenheiten. — **Versandhaus Euphorion, Halle,** Bahnpostfach 83. † 1388

Gutsit. Herr,
mittl. Jahre, stattl. Figur, **sucht Verkehr mit junger hübscher Dame,** wenn auch ohne Vermög., zw. spät. Heirat. Gefl. Off. erb. u. P. 6815 an die Exp. d. Bl.

Achtung.
Suche für m. **Bruder,** Prof., tüchtt. in seinem Fach, 27 J., pass. Damenbekanntsch. zw. bald. Heir. Gefl. Off., auch v. Elt. u. Verw., u. T. 7857 an die Exp. d. Bl. *

Aelt. Mädchen, Krankenpflege., 39 J. sucht Verk. m. anst. Herrn Witw. m. Kind u. ausgeschl. z. S. Off. u. U. 6818 a. d. Exp. d. Bl. e237

Mitinhaber und techn. Leiter einer sehr rentabl. Fabrik, 13000 Mk. jährl. Einkommen, 27 Jahr alt, von angenehmen Aeuß., sucht zwecks baldiger **Heirat** mit eiw. vermög. Fräulein in Briefwechsel zu treten. Vermittlung d. Eltern oder Verwandte angenehm. Off. unter F. 6786 an die Exp. d. Bl. erbeten. *

Unterricht

Tanz-Unterricht
erteilt gründlich zu jeder Zeit i 18
Alb. Krüger, Tanzlehrer Gr. Wallstr. 1.

Privat-Tanz-Unterricht
erteilt jederzeit schnell u. gründlich **Gust. Crugéri,** L. Wuchererstr. 77, pt.

Cordes'sche
Bekleidungs-Akademie.
Gr. Steinstraße 24. d 54
In **Halle wirkliche Akademie.**
einzige
Für Zuschneider, Direktricen u. Schneiderinnen gründlichste und erfolgreichste Ausbildung. Kostenloser Stellen-Nachweis. Bei den vielen Nachfragen nach Direktricen sind wir oft nicht in der Lage, alle Stellen besetzen zu können.

Für Familienbedarf
Extra-Kurse im **Zuschneiden** u. **Anfertigen** aller **Damen- u. Kinder-Garderobe,** sowie **Wäsche.**
Tages- und Abendkurse.
Versand vorzüglich passender
Schnittmuster.
Rüb. d. Prospekt. **Die Direktion.**

Privat-Tanzunterricht ert. ungen. jed. Zeit **Prär. Schulze,** Eichendorffstr. 3. d 147

Unterricht in
Damenzuschneidekunst
sowie Anfertig. eigener Garderobe. Garant. gründl. Ausbild. für Beruf u. Familienbedarf in der kürzesten, praktischsten u. techn. Lehrschule von **E. Mückenheim,** Schnittmuster-Versand Prospekt gratis.
183 **Barfüsserstrasse 15, II.**

Schülerinnen höherer Schulen finden in meinem **Pensionat** Beaufsichtigung der Schularbeit und der Klavierübung durch geprüfte Lehrerin. Gelegenh. zu leicht. franz. u. engl. Konversat. **Frau Direktor Zuhr,** Leipzigerstr. 100. † 136

Privatlehrer
zwecks Vorbereitung zum Einjährigen gesucht. Werte Off. an **Hörning,** Liebenauerstr. 8, bei **Stähler.**
Klavierschüler in ½ u. ¼ Std. n. an **E. Bergmann,** Lorentzstr. 6. *

Kapitalien

Wilmersdorfer Credit-Verein
E. G. m. b. H.
in **Deutsch-Wilmersdorf,**
gibt sich. Personen Kredite an kul. Bedürfn. Anträge erbeten. a 1716

Wir beleihen, kaufen und verkaufen
Hypotheken und Wertpapiere.
Friedmann & Weinstock,
Leipzigerstr. 12. 1 17

Streng reell!
Darlehen auf Möbel, Wechsel, Schuldscheine 2c. erhalten sichere heute jeden Standes gegen bequeme Ratenrückzahlung von 50—2000 Mk. durch **R. Schaaf, Halle a/S.,** Mittelstr. 20, I. Rückporto erbeten. † 1289

Darlehen gibt reeller Geldgeber diskret. Ratenrückz. Frau **Grälz,** Kraufenstr. 2, II L, Eing. Friesenstr.

10 000 Mk. 1. Juli zur 2 Stelle auf ein gut verzinsliches Wohnhaus nur von Selbstgeber zu leihen gesucht. Offert. u. A. 6641 an die Expedition ds. Bl. *

Hypotheken!
Größere Posten y 3
Lebens-Vers.-Geld
zu vergeben.
Off. u. K. A. 756 an Ann.-Exped. **Rich. Gründler,** Rathausstr. 13a.

Baugelder, Hypotheken
für Stadt u. Land durch
E. Moritz & Co.,
Halle a. S., Brüderstr. 11,
Telephon 615. y 4

Darlehn
● geg. Lebensversicherungsabschl. ● gibt Selbstg. Off. u. S. J. 764 an ● **Rich. Gründler, Rathausstr. 13a.** y5

Darlehn gibt reeller Geldgeb. in jed. Höhe, ohne andere Bürgen. Graefe, Zwingerstr. 22, II. Rückp.

60000 Mk. auszul. Off. u. L. 7271 a. d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34. b2012

270000 Mk. als **einzige Hypothek** sofort auf großeres Industrie-Grundstück in Halle a. S. ges. Offerten unter U. U. 2191 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** z885

Suche von Selbstgebern auf meinen gutgehenden Gasthof 1. Hypothek von
15000 Mark
innerhalb der Brandkasse. Off. u. T. 7837 an die Exped. d. Bl. *

Gebe Geld!
an Studenten, Beamte, sowie sichere Leute von 1000 Mark aufwärts. Offerten unt. E. 6765 an die Expedition ds. Bl. *

80000 Mk.
auf mein Gut v. 5000 Morgen z. 1. Stelle, im 17fachen Reinertrag per bald gesucht. (b3001 **Halle a/S. 2 Postsach 120.**

Suche zum 1. Juli **7000 Mk.**
zu 4% auf 1. Hypothek v. Selbstgeber. Offerten unter F. H. 100 postlagernd Postamt II. † 1378

Darlehn
ohne jede Vorausauszahlung.
Rich. Grälz, Zwingerstr. 22. II.

Suche p. sofort 1—2000 Mk.
Betriebskapital zur Geschäftsvergrößerung vorübergehend gegen hohen Zinsen von Selbstgeber. Sicherheit ist genügend vorhanden. Vermittler verbeten. Offert. unt. D. 6784 an die Exp. ds. Bl. *

Zur Gründ. ein. sich. Existenz sucht j., bess. Bäck. **H. Darlehn** v. bess. Inhaber. Offert. unter B. 6782 an die Exped. ds. Bl. *

10 Mk. Darl. i. b. Frau u. alt. H. z. leih. Off. u. O. 6779 a. d. Exp. d. Bl. *

Geb. sg. F. sucht **20 Mk.** Darl. v. Selbstgeber. Sicherheit vorh. Off. u. A. 6781 an d. Exped. d. Bl. *

6000 u. 4000 Mk. 1. Hypothek auf ländliche Grundstücke gesucht. Off. mit Angabe des Zinsfußes u. M. 6792 an die Exped. d. Bl. erb. *

12—1500 Mk. z. 1. Stelle ges. Off. u. P. 6795 an d. Exped. d. Bl. *

Teilhaber-Gesuch.

Ein tüchtiger Fachmann, nicht unvermögend, aus der Schokoladen- und Zuckerwarenbranche, welcher in den größten Fabriken Berlins und Leipzigs tätig war, sucht einen Teilhaber von 30 bis 50 Mille, um ein in Merseburg bestehendes Geschäftsgut gelegenes Geschäftshaus, 20 Meter breit, 65 Meter tief, mit groß. Laden, großem Hof, großem Garten, Seitengebäude rechts und links zu übernehmen und zu einrichten, da eine solche hier noch nicht exist. Uebernahme kann sofort erfolg. Offerten unter T. 7977 erbet. an die Expedition dieses Blattes.

Darlehn gibt reell. Geldgeb. diskr. a. Hausst., Police, Erbschr., Testamente, Schuldsch., Wechsel 2c. Dyn. L. G. III. v. 3½—5½% Zinf. d. **W. Kittel,** Forsterstr. 2, Sout.

Welch edeln, Herr leiht einer jung., anst. Frau ein **kl. Darlehn** geg. Sicherh. u. pünktl. Rückzahl.? Offerten unt. **K. R. 78** postlag. *

30—35 000 Mk. auf l. Hyp. ausaul. Off. u. N. 6813 a. d. Exp. d. Bl. (b 3003

Was ist Tafelgöttin?

4000 Mk.
möchte ich als **Ackerhypothek** vergeben. Off. u. L. 8591 an die Fil. d. Bl. **Leipzigerstr. 34.** † 1407

Ich will
55000 Mark
an 1. Stelle ausleihen. Offerten unter N. 8671 an die Filiale d. Blattes Leipzigerstr. 34. † 1421

Jg. anst. Dame bietet bess. Herrn um **50 M.** Darl. geg. monatl. Rückz. Off. u. A. 6801 an d. Exped. d. Bl. *

Verloren – Gefunden

50 Mark Belohnung.
Sonnabend beim Tanz im Wintergarten oder auf d. Wege vom Hort zu Safe Bauer **Portemonnaie** (Inhalt ca. 200 Mark) verloren. Abzugeben (h 01667 Alte Promenade 33.

Sack Wäsche
verloren.
Gegen Belohnung abzugeben **Zinkgartenstr. 2, part. L.**

Mittwoch den 20. März ein **braunes Portemonnaie** (Inhalt 10 Mk.) Gefl. abzugeben Geistestr. 22, II.

Geld. Damenschal
helldr., v. Stadttheater, Ausgang Friedrichstr., Martinsberg, Königstr., Niemeyerstr., Thomasiusstr. 1 verl. Abzug. geg. Bel. bal. l. Gt. r.*

Thalia-Winderstein.
Die Finderin d. schw. **Spitzenschals** wird um Rückg. geg. Belohn. gebeten Reilstr. 51, II. *

Dachshündin,
schwarz mit gelben Abzeichen, auf „Fiene“ u. „Mauschen“ hörend, am Sonntag d. 17. d. M. zwischen Burg i/Mr. und Collenben in einem Kaninchenbau abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben **Burg i. d. Aue Nr. 11** bei Ammendorf. 1759

Etliche Bretter gefunden
a 01415 **Schlettau b/S. Nr. 16.**

Wolfshündin
zugelaufen.
Gegen Insertionsgebühren und Futterkosten abzuholen.
Köchler, a 01428
Pritschöna bei Naumitz.

Verschiedene

Rat erteilt Damen diskret
L. Nolte, Schölerhof 13, I.
Dai. sämtl. hygienisch. Bedarfsart.

Tischler sucht Reparaturen aller Art in u. außer dem Hause, Parkettboden reinigen und verlegen. Gefälligst Angb. † 1420
Rudolf Hanstr. 9, p. r.

Welche Firma verleiht auf kurze Zeit eine Schreibmaschine neueren Systems. Offerten mit Preisangabe an Wenzel, Merseburgerstr. 92 II. A 27

● **Erde u. Schuft**
● ist abzufahren von **Freyberg's** ● **Brauerei,** Glauchaerstraße. ● Zu melden daselbst, Brauerei.

Damenfrisieren in u. außer dem Hause **Weidenplan 27, part.** *

● **Privat-Mittagstisch** ● **für 75 Pf., im Abonnement 60 Pf. Fr. Haekel, Talamtstr. 9 I, langjähr. gräfl. Möchin.**

Radfahrsaison nag durch mitgeng. geb. Graphologen. Nur bis Sonnabend. **Gr. Steinstr. 61.** † 1385

Erfinder.
Engl. amerik. kanad. Firmen zahlen hohe Preise für gute Erfindungen. **G. Hofer, Aachen-Verviers.** Rückporto erbeten.

Strümpfe
jeder Art neu und Anstricken zu soliden Preisen bei
Winterstein, Oleariusstraße 9

Wer seine Frau lieb hat und vorwärts kommen will, lese das Buch **„Ueber die Ehe, wo zwei Kinderegen“.** (a1600 Niesta-Verlag, Br. 149, Berlin N. 24.

Strickmaschinen.
Bester u. leichtester Broterwerb für Familien. Näheres bei **Winterstein,** Oleariusstraße 9.

Brandmalerei jeder Art, bes. pass. als **Hochzeits- u. Geburtstagsgeschk.,** verd. sauber und sehr billig ausgeführt **Krukenbergstraße 8, III. r.**

Ganze Namen od. Vornamen
läßt zum **Zeichnen v. Wäsche** 2c. mehrere trockenfest weiß. Band **H. Schnee Nachf.** Gr. Steinstr. 84

Was ist Tafelgöttin?

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203224/fragment/page=0012

Was ist Tafelgöttin?

Verkäufe

Grundstücke ꝛc.

Beabsichtige mein in Sachsenburg liegendes a 1696

Grundstück

sofort oder später zu verkaufen. Betrieb Kalkwerk. **Max Leidenroth,** Zobnitz bei Magdeburg.

Kl. Materialwaren-Geschäft

mit flottem Branntwein-, Flaschenbier-Verkauf, kl. Stadt Anhalts, wegen Krankheit der Frau unter günstig. Zahlungsbedingungen sofort verkäuflich. C. Herberg, Jeßnitz i. A.

In Naumburg a. S.

ist ein sehr gut gehendes

Kolonial- und Materialwarengeschäft

mit Delikateß. sofort weg. Familienverhältnissen preiswert zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter T. 7337 a. d. Exp. d. Bl. einsend. a 01384

Hausgrundstück

mit gut gehender Maß-Schuhmacherei, 25 Jahre betrieb., feste Kundschaft, großer Ort, über 1000 Einw., krankheitshalb. zu verkaufen. Auch für Tischler od. Barbier passend. Sichere Brotstelle. Preis 3500 M., Anzahlg. 600—1000 M. Von der Großstadt entfernt. Bahnstation. Alb. Frohberg in Oldersleben bei Buttstädt in Thüringen. a1407

Guts-Verkauf.

Ein in Nähe der Kleinbahn Radegast-Dessau belegene kleine Wirtschaft mit hübschen Gebäuden und 22 Morgen eigenem Acker und 1¾ Morgen Pachtwiesen, 4 Stück Kühe, 1 Stück Jungvieh, etliche Schweine, Gänse, Hühner usw., sowie dem dazu gehörigen toten Inventar, soll, wie es steht und liegt, auch mit sämtlichen Stroh- und Futtervorräten, wegen Krankheit der Frau baldmöglichst verkauft werden. Uebernahme könnte eventl. sofort geschehen. Selbstreflektanten bitte sich zu wenden an 824z

Hermann Banse, Radegast (Anhalt).

In einer kleinen Kreisstadt der Prov. Sachsen ist ein sehr gut verzinsl.

Hausgrundstück

mit 2 Läden und Hintergebäuden unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Vermittler verbeten. Gefl. Anfragen unt. T. 6077 an die Expedition dieser Zeitung. a 01293

Bierversand-Geschäfts-Verkauf.

Ein im Orte von zirka 4000 Einwohnern, mit sehr reicher Umgebung belegenes, hochfeines Grundstück, in welchem seit langen Jahren ein nachweislich sehr gut gehendes Bierversandgeschäft (zirka 540 Tonnen jährlich) mit treuer Kundschaft, betrieben wurde, soll, wie es steht und liegt, mit lebendem und totem Inventar wegen Krankheit des Besitzers bei 5000 bis 6000 M. Anzahlung schleunigst verkauft werden. Näheres bei Gust. Wald in Radegast (Anhalt). 825z

Kl. Wohnhaus

m. Gart. in Bad Schmiedeberg, in günstig. Lage, zum Vermieten an Kurgäste wie z. Selbstbewohn. gleich gut geeignet, ist durch mich sehr preiswert sofort zu verk. Dr. Mittelmann, b464 Rechtsanwalt und Notar, Bad Schmiedeberg, Bez. Halle.

M. Grundstück, besteh. aus 3 Wohn., m. sch. Obst- u. Gemüseg., i. d. bish. Geflügelz. m. Erf. betr. w., soll Verz. halber verk. w. Dasf. liegt unmittelb. b. Halle, hat Straßenbahnverb., Anschl. an Wasserleit. u. Kanalisation, Straßenbeleucht., proj. Gartenstadt, Anzahlung 2000 b. 3000 M. Off. u. L. 7771 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Woll- und Weisswarengeschäft,

passend f. einzelne Dame, zu verk. Off. u. O. 6774 an d. Exp. d. Bl. *

Was ist Tafelgöttin?

Sanella

die einzige mit Mandelmilch hergestellte Pflanzen-Butter-Margarine.

Nur echt mit dem Namenszug des Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Oskar Liebreich.

Liebreich

Alleinige Producenten: Sana-Gesellschaft m. b. H., Cleve,

welche die Möglichkeit, einen vollwertigen Butter-Ersatz nur aus Pflanzenfetten herzustellen, zuerst erkannt und seit 1904 verwirklicht hat.

Nachahmungen weise man zurück!

Hausgrundstück mit Geschäft in Bernburg (Anhalt)

(Eckhaus) in guter Geschäftslage, in welchem seit 25 Jahren ein mit besten Erfolgen betriebenes

Kurz-, Weiss- und Wollwarengeschäft

(verbunden mit Konfektion)

unterhalten ist, ist krankheitshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Erforderlich 20—25 000 Mk. Anfragen unt. O. 6794 an die Expedition ds. Blattes. *

Bin willens mein z 891

Bäckerei-Grundstück

in der Ludwig Wuchererstraße, gute Geschäfts- und Wohnlage, zu verkaufen. Näheres Halle a. S., Hermannstr. 36, pt.

Verkaufe mein Eckhaus, beste Wohnlage, mit gr. Mietsüberschuß. Nehme als Anzahl. Geschäft, Restauration, Baustelle ꝛc. Offerten unter U. W. 2192 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Haus im Süden, mit viel Hinterraum, altershalber zu vk. Unterhändler verbeten. Off. unt. P. 6675 an die Exp. d. Bl. *

Günstig. Gelegenheitskauf o. Pacht.

Käsefabrik (a1754

mit Motorkraft in Lützen, gute Bahnverb. mit Leipzig, elektr. Licht, ziemlich neue Gebäude. Für strebs. Eheleute mit ca. 4000 Mk. bietet sich sichere Existenz. Zu erfr. Karl Franke, Maurermstr., Leipzig-Eutritzsch, Heinickestr. 9, I.

Hofverkäufe in Holstein.

Unter meiner Nachweisung sind mehrere schöne Jagdgüter, Höfe und Landstellen mit vollem leb. u. tot. Inventar sehr preiswert zu verkaufen. (a 01430 H. Frerichs, Segeberg, Gasthof zur Börse. Fernruf 71.

Gutgehendes

Material- u. Viktualiengeschäft mit Kohlenhandel, mit oder ohne Fuhrwerk, krankheitshalber zu verkaufen. Offerten unt. C. 6743 an die Expedition ds. Blattes. *

Agenturgeschäft

(Warenagentur), 12 Jahre bestehend, in lebhaft. Fabrikstadt, anderer Unternehm. halber unt. günstig. Bedingungen zu verk. Off. unt. S. S. 10 a. d. Zeitzer Neuesten Nachrichten erbeten.

Ein Haus

2—3 Wohnungen, sofort zu verk. Nietleben, Eislebenerstr. 26. *

Guts-Verkauf.

160 Morg. groß, gute Gebäude, totes und lebendes Inventar kompl., verkaufe für 100 000 M., Anzahlg. genüg. 15 000 Mark. R. Hoffmann, Halle, Germarstr. 6, part. *

Ein gut gehendes *

Viktualien-Geschäft

mit wöchentl. Schlachten, eleg. Einrichtg., zu verk. Zu erfragen Merseburgerstr. 21, II. Sonntag von morgens 8-2 Uhr.

Wasch- u. Plättanstalt.

Eine seit 10 Jahren gut geh. Wasch- und Plätt-Anstalt ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Näheres * Marthastraße 30.

Wohnhaus,

8½ % verzinsl., in bester Lage von Halle, fast neu, 2 Straßenfronten, mittl. Wohnung., Toreinfahrt und extra schöne Baustelle, f. Privat- od. jed. Geschäftsmann passend, wegen Todesfall billig bei 4—5000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen. Hypothek. fest. Offert. unter U. 6798 an die Expedit. dieses Blattes. *

Kl. Milchgeschäft

zu verk. Offert. u. L. 8571 an die Filiale d. Bl., Leipzigerstr. 34 +1398

Diverse Verkäufe.

Waschgefässe,

dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. e75 Rabattmark. Gegr. 1873.

Nur 15 Mk. Oberbett, Unterbett, Kissen, rot Inlett zu verkaufen. e 60 Albrechtstr. 16 I. l.

1 Erstlingsbett, 1 Kinderwagen zu verkaufen * Rud. Haymstr. 23, p. r.

1 schöne engl. Tigerdogge

10 Monate alt, zu verk. (a 01394 Döblitz Nr. 28 (auf dem Gute).

Rhabarberpflanzen, Queen Victoria, rotstielig, zweijährig, à 25—35 Pf. K. Herfurth, a1693 Lochau b. Radewell (Postfach).

Nur 15 Mk. Ober-, Unterbett-, Kissen, voll u. breit, zu verk. Geiststr. 21, 1 Tr. e62

Halbverdeckt. Kutschwag.

vorzüglich erhalten, viersitzig, ein- u. zweispännig zu fahren, wegen Platzmangel billig abzugeben. Zu erfragen Kontor b 2066 Torstrasse 61.

2 neue Federbetten à 18 M., Oberbett, Unterb. u. Kissen z. vk. (e29 Dörge, Alter Markt 32, I.

3 Warenschränke, Glastüren, 2 Regale, 2 Ladentische zu verkaufen. 642z Lüderitz, Magdeburgerstr. 24.

Das meiste Geld

zahlt stets für ganze Nachlasse von Möbeln, Laden-, Kontor- u. Restaurationseinrichtungen sowie f. Geldschränke, Pianos ꝛc.

Friedrich Peileke,

— Gegr. 1883. —

Halle a. S. Geiststr. 25.

Telephon 2450.

Kaufe stets ganze Lager neuer Möbel. e 109

Möbel, Kleidersekretäre 28 Mk., Vertiko 36 M., Schreibt. m. Aufs. 36 M., hohe Bettstelle m. Matr. 38 Mk., Plüschsofas gr. Ausw., selbstg. kompl. graue Küchen v. 55—160 Mk., Trumeaux-Spiegel, Tische, Stühle verkauft b 328

Karl Bieler, Albrechtstraße 39. Erstes Geschäft v. d. Geiststraße.

Solide Möbel

in jeder Preislage. Billigste Bezugsquelle in Brautausstattungen sowie einzelner Möbel empfiehlt **E. Mass,** Möbel- u. Dekorationsgeschäft. Gr. Steinstraße 27/28. *

Blüthner - Flügel, gebraucht, 450 Mk., z 692

Perzina-Flügel 1060 M., wenig gebraucht, zu verkaufen,

H. Lüders, Mittelstrasse Nr. 9 10.

Flügel Pianinos

von

August Förster.

Fabrikate bester Qualität in mässiger Preislage.

Alleinvertretung b9

B. Döll,

Gr. Ulrichstrasse 33/34.

Gebr. Fahrräder billig zu vk. Meteritzstr. 5, part. lks. *

Mod. Speise- u. Herrenzimmer, dunkel Eiche, modernes Schlafzimmer, hell Eiche, spottbillig zu verkaufen * Gr. Steinstr. 27/28, H. pt.

Wäscherolle, gut erh., alt a. Lag. Aeltestes Ia. Fabrik., 2 Jahr Gar. **J. Wernicke,** kostenl. Aufstellg. Zinksgartenstr. 14 Teilzahl. gestatt. Viele Dankschr. Alleinig. Fachm. i. d. Prov. Sachs.

10 Fahrräder, gut erhalten, m. u. ohne Torpedofreilauf, 25, 35, 45, 55 Mk. z. verk. o9 Gr. Brunnenstr. 72 pt.

Geraer Stoffreste spottbillig z. verkauf. Schillerstr. 57. *

Die schönsten

Konfirmanden-Geschenke

sind

Uhren, Gold- u. Silberwaren,

welche man anerkannt gut und billig kauft bei

A. Weiss, Kleinschmieden Nr. 6. ho 1658 Gegenüber Alex Michel.

4 Stck. 4zöll. Wagen

billig zu verkaufen. Otto Ebert, Querfurt.

Achtung! Achtung!

Pferdeverkauf.

Ich treffe am Freitag d. 22. ds. Mts. mit einem großen Transport von erstklassigen, stärksten

:: Russen, Steiermärker, :: Ostpreußen, Arbeits- u. Wagenpferden,

bis 1,80 groß, in allen Stärken u. all. Farben ein. Dieselben stelle ich unter voller Garantie zu billigsten Preisen infolge meiner persönlichen, günstigen Einkäufe in Rußland und Dänemark in Löbejün im Gasthof zum „Preußischen Hof" zum Verkauf. a 1750 P. Tekotzki.

2 belgische Arbeitspferde stehen z. Verkauf Merseburg, Brühl 16.

Ehe

Sie Möbel kaufen,

so bitte ohne Kaufzwang mein enorm großes

Möbellager

zu besichtigen, und Sie werden überzeugt sein, daß ich weg. Ersparnis teurer Ladenmiete die denkbar billigsten Preise habe. (e63

Wohnungseinrichtungen

von 200 Mk. an bis zu den elegantesten.

Salons-, Speise-, Herrenzimmer, Wohn- u. Schlafzimmer, große Auswahl farbiger Küchen in allen Preislagen.

S. Rosenberg,

Geiststraße 21. Tel. 1713. eine Treppe, kein Laden.

Ein Rollwagen,

wenig gebraucht, 2,10 m lang, 1,80 m breit, wegen Platzmangel zu verkaufen. Offerten unter T. 7877 an die Expedition d. Bl. erb. a1743

Gut erh. Flügel, Bettstelle mit Matr., Schmidtsche Wasch-Maschine, alles gut, fortzugsh. bill. zu verkaufen Beesenerstr. 3, II. r.

1 gebrauchter Kronleuchter zu verk. Forsterstr. 58. Lehmann. *

Bruteier

rein raff., rebhf. Italiener (gute Leger) gibt ab Bernhardystr. 20.

Kleiderschrank, 2türig, billig z. verk. Gr. Steinstr. 63, II. *

Küchenschr., Tisch, Bettst. mit Matr. zu verk. Dieskauerstr. 9, p.

2 Matr., 88×182, u. 1 Federb. b. z. vk. Geseniusstr. 7, III. *

1 Paar eiserne Hanteln zu vk. Herderstr. 16, I. *

G. erh. grauer Kinderw. preisw. zu verk. Mühlweg 29, im Laden.

6 kräftige Stühle zu verkaufen Fürstental 7, I. *

Gut erh. Kinderwagen zu vk. Schillerstr. 41, II. links. *

Neufundländer, für Fabrik und Villa passend, fortzugshalb. zu verk. Off. unt. D. 6744 an die Exp. d. Bl. *

G. erh. Kinderwagen, vernick., bill. z. vk. Ludwigstr. 5, II, Mitte.

Kl. Grude, Kinderklappstuhl zu vk. Petschke, Gr. Steinstr. 85.

Tadellos. giftgr. Seidenkleid m. Chiffon-Ueberkl., f. 18 M., hochelegant. Kimono-Umhang, türkisbl., neu, für 20 M. z. vk. Schillerstraße 8, part. * Nur von 7 Uhr abends an.

Konfirm.-Anzug, gut erh., bill. zu vk. Kellnerstr. 10a, I. rechts. *

Gut erh. Kinderwagen bill. zu verk. Beyschlagstr. 23, II. r. *

Fast neues Fahrrad bill. z. vk., Preis 45 M. Körnerstr. 45, pt. l.

Gut erhalt. Motorrad, 3 PS., Magnetzündg., photographische Kamera, 9×12, billig zu verk. Kl. Gosenstr. 3, part. *

Gut erh. hellgr. Kinderwagen f. 8 M. zu verk. Abends von 7 Uhr an Schillerstr. 8, pt. *

Mehrere Futterschweine zu vk. Körnerstraße 35. *

Fast neuer Kinderwagen zu verkaufen Pfännerhöhe 52. *

2 Ziegenböcke (Schweizer)

1 Jahr alt, gut eingefahren, stehen preiswert zum Verkauf bei Karl Heilmann, a1424 Weißenborn bei Droyßig.

Dobermann

(Rüde), 10 Monate alt, vorzüglich. Begleit- u. Schutzhund, zum Preise von 40 Mk. z. vk. Zu erfrag. in der Exped. d. Bl.

Hundehütte

für größeren Hund (Boxer oder ähnlich) zu verkauf. Preis 10 Mk. Robert Franzstr. 11. (h 01692

Dackel-Hund zu verkauf. Herbst, Preßlersberg 15, ptr.

Eleg. Plüschgarnitur	125 M.
Gutgearb. Sofa	48 „
Mod. nußb. Buffet	150 „
Gr. nußb. Trumeau	48 „
Spiegel m. Schränkchen	35 „
Kommode m. Glasaufsatz	12 „
Ballustrade, 2 Teile	18 „
Stegtisch 11 M., Rohrstühle	4 „

zu verkaufen Königstr. 28. +1261

Aelt. Pianino, noch gut i. Ton, bill. f. 90 M., Plüschsofa 55 M., Chais., 2 helleich. gestr. Bettst. m. Pat.-Mtr., Wascht. m. Marm. bill. zu verk. Steinweg 7, I. *

Fahrrad m. Freil., f. neu, bill. zu verk. Pfälzerstr. 10, II. r. *

Starker 2rädrig. Wagen zu verkaufen Jacobstr. 40. *

Neues Chaisel., gr. Trum., Flurgarderobe, gebr. Bettst. m. Matr., Küchschr., Sofa Sophienstr. 32, p. r.

2 Futterschweine zu verkaufen Freiimfelderstr. 38, i. Rest.

Weiß. Kinderwag. u. Sportw. zu verk. Reilstr. 102, II, Kopf. *

Gut erhalt. Kinderwagen bill. zu verk. Domplatz 6, I. r. *

Schreibt., Vertiko, Kleiderschrk., Spiegel, Bettst. m. M., Küchent. u. v. a. b. z. v. Gr. Klausstr. 11, pt.

Warenschrank, mit Schiebetüren, 1.72 breit, 2.10 hoch, 52 Zentimeter tief, billig z. verk. Ludw. Wuchererstr. 18, I.

Sitz- u. Liegewag., Peddigrohr, Schutzreif., vernick., w. neu, bill. zu verk. Gr. Brauhausstr. 1, I.

3 kompl. Wirtschaften f. 200, 300 u. 400 M. spottb., auch einz., zu verk. Steinweg 7, I. *

Gr. Kupferk., Bettst. m. Matr., Federb., Glasschrk. billig zu vk. Geiststr. 39, II. *

Was ist Tafelgöttin?

G. erh. Liege-Sportwagen m. G.-R. billig zu verk. Friseurgeschäft Magdeburgerstr. 25. *

Fast neu erhalt. Kinderwagen zu verk. Meckelstr. 15, H. p. r. *

Herrenschreibtisch billig zu vk. Leitergasse 3, a. d. Fleischerstr.

2 Bettst. m. g. Matr. zu verk. Wilhelmstr. 46, part. *

Großer Kleiderschrank billig z. verk. Kellnerstr. 10a, III, Mitte.

Bettst., Matr., 15, Stehpult 5, Kücheneinricht., neu gestr., 28, Komm. 10, gr. mod. Schwingeruhr 19, Handwag. 10, Stoffsofa 15 M. bill. z. vk. Dryanderstr. 24, I. I.

Einige Fuhren Koksasche billig zu verkaufen +1402 Landsbergerstr. 12.

Neues Chaisel. m. Pers. Bez. f. 22 M. Rich. Wagnerstr. 56, I.

Alte Nähmaschine billig zu vk. Forsterstr. 47, II. rechts.

Gut erh. Bettst. m. M 20, Komm., Kleiderschr. 26, Sofa 25, Vertiko 45, Trumeaux 30, Ausziehtt. Schreibt. bill. z. vk. Steinweg 7, I. *

2 mod. Plüschsofas sehr bill. zu verk. Charlottenstr. 8, III. r.

W. Sportwagen m. Verdeck b. zu verk. Kurfürstenstr. 9, p. l. *

Aquarien, gut bepflanzt, bill. z. vk. L. Wuchererstr. 69, Ecklad.

Gebr. Sofa billig zu verkaufen Schillerstr. 38, Hinterh. II. r.

Ladenregal und Vorbau preiswert zu verkaufen. Off. u. H. 6808 an die Exp. d. Bl.

Ein sehr gut erhalt. Kinderwagen billig zu verkaufen Ke50 Rannischestr. 12, IV.

Nußbaum-Kleiderschrank, Küchenbüfett billig zu verkaufen Wielandstr. 30, pt. I.

2rädr. Handwag., versch. Leit. und Maurerhandwerkszeug ist todesfallshalber billig zu verk. Gr. Klausstr. 33, III. *

Diplom.-Schreibtisch, Vertiko, Kleiderschrk., Chaisel., Stegtisch bill. zu verk. Talamtstr. 9, I. r.

Gut erhalt. Damenrad billig z. vk. Schuster, Königstr. 70, I.

Nähmaschine, gut erhalt., bill. zu verk. Schwetschkestr. 10, pt.

Weißer Kinderwagen billig zu verk. Eichendorffstr. 11, II. r.

Alt. Sofa, 2 Bettstellen mit Matr., Ausziehtisch umständeh. bill. zu verk. Zwingerstr. 5, pt. r.

Kinderwagen zum Sitzen und Liegen, fast neu, zu verkaufen o247 Brunnenstr. 54, I. l.

Flieg. Holländer, 2sitz., zu vk. Me53 Schwetschkestr. 14, I. l.

2 Federrollwag., 1 Handrollwag., 2einsp. Leiterwag. z. v. Torstr. 35.

Kutschwagen (Halbverdeck), leicht, in sehr gut. Zust., billigst z. vk. Näh. i. d. Fil. Höllein, Kl. Ulrichstr. 24a.

: Günstige Gelegenheit : für **Möbel-Käufer.**

Einen großen Posten

Möbel

offer. zu sehr billigen Preisen.

Schränke	20 Mk.
Vertikos	25 „
Schreibtische	35 „
Plüschsofas	50 „
Stegtische	10 „
Rohrstühle	3.50 „

Plüschgarnitur, Ausziehtische, Bettstellen mit und ohne Matratze, Büfetts, Bücherschränke, Trumeau u. Pfeilerspiegel m. Schränken, Flurtoiletten, Küchenschränke ꝛc. e 113

Friedrich Peileke, Geiststraße 25.

Schreibmaschine, erstkl. Mod., g. erh., preisw. abzugeben. Off. u. O. 6754 an d. Exp. d. Bl.

2 groß. Tischleröfen, 1 gr. rund. eis. Ofen, wegen Einrichtg. von Zentralheiz. sowie ca. 100 versch. Kehlhobel bill. z. v. Schönbrodt Nachf., Steinweg 17.

Kinderkleider, für 1—3jähr. passend, zu verkaufen Nicolaistr. 4, ptr. *

Solides Fahrrad, neu, 1 Jahr Garantie, Preis 65 Mark, ein eleganter Halbrenner, m. Freilauf, 1 Jahr Garantie, neu, spottbillig zu verkaufen h01689 Alte Promenade 32, p. r.

Adler-Schreibmaschine ist zu verkaufen. Offert. unter P. 6755 an die Exped. d. Bl.

Gebr., g. erh. Damenrad z. vk. 35 M. Landsbergerstr. 58, p. l.

3arm. Gaskronleuchter, 2 Lamp., 1 Kochherd m. Schlauch bill. z. vk. Delitzscherstr. 76, II. r. +1383

Vollständige **Wohnungseinrichtung** im ganzen od. geteilt zu verkauf. Jacobstr. 1, pt. l. +1384

Dipl.-Schreibtisch, Eiche und Nußb. z. verk. Forsterstr. 18, H. *

Was ist Tafelgöttin?

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203224/fragment/page=0013

Eine Einschränkung in seiner Willensfreiheit

hat das Publikum durch das Riesengeschenk vom 1. April 1911 erfahren. Das Klageobjekt ist beim Amtsgericht auf 600 Mk. erhöht. Die Fachjuristen haben das Rechtsanwaltsmonopol auch beim Amtsgericht eingeführt, indem sie die Rechtskonsulenten von der mündlichen Verhandlung ausgeschlossen haben.

Die Rechtskonsulenten behaupten nicht, die Weisheit und das ganze Wissen in Erbpacht zu haben, dennoch sind sie befähigt, über Recht und Unrecht zu entscheiden! . . . . . .

Wir empfehlen daher dem rechtsuchenden Publikum,
vorher sich in allen Fällen durch einen Rechtskonsulenten informieren zu lassen! :: :: :: ::

Alle Rechtshandlungen unserer Mitglieder haben **dieselbe Gültigkeit** bei Gericht, als ob sie von einem Rechtsanwalt vorgenommen werden. - - - - - - - - - - - - - - - - Unsere Mitglieder in Halle a. d. Saale

C. Schröder, Rechtskonsulent, **Mittelstr. 6, II.** **O. Heinert,** Rechtskonsulent, **Südstr. 1.**

Dieselben sind **auch Sonntags von 9—12 Uhr zu sprechen!**

Die Rechtskonsulenten-Innung für die Provinz Sachsen, Thüringische Staaten und das Herzogtum Anhalt.
C. Schröder, Vorsitzender.

---

2 Zylinder-Horch-Wagen,
4sitzig, Reparatur bedürftig, sehr billig zu verkaufen.
Zoern & Steinert.
Ka 20

Continental-Schreibmaschine billig zu verkaufen. Offert. unt. S. 6756 an die Exp. d. Bl.

1 Stamm gelb. Ital. Hühner
zu verk. Zwingeritz, 27. *

Gut spiel. **Grammophon** zu verk. Off. u. H. 6768 a. d. Exp. d. Bl. *

Ein paar guterhaltene o 114
Stelen-Geschirre
zu verkaufen. **Geiststr. 25.**

Gelegenheitskauf.
Neue moderne
Wohnzimmer-Einrichtung,
1 Kleiderschrank, 1 Vertiko, 1 gr. Trumeau, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Sofa, statt Mk. 360 nur **Mk. 275** zu verkaufen. **Bedingstr. 1** l. l. *

Fleischtransportwagen,
noch gut erhalten, zu verkaufen.
Postborn, Dessauerstrasse.

Brut-Eier,
weiße Schwarzburger, sind abzugeben. **Hermannstr. 36.** *

Ladeneinrichtung
für Bäckerei, mit moderner Kühlvorrichtung, Ladentisch, ein Regal und ein großer dreitüriger Glasschrank zu verkauf.
Markt 13, Café Mackischloss. *

Deutscher Schäferhund
Hündin billig zu verkaufen. *
Diemitz, Mittelstrasse 2.

Zwei deutsche Schäferhunde,
Ba. Stammbaum, 8 u. 6 Mon. verlegungsh. sof. preisw. zu verk.
Erfurth, Volkmannstr. 6, 1. l. *

Wertvolle alte Geige
gebaut 1780, sowie neue schöne Laute preiswert zu verkaufen. *
Forsterstrasse 3, III. links.

1 Leiterwagen,
50 Ztr. Tragkraft, 1 Krimmer, 2 Eggen, 1 Spitzkumtgeschirr zu verkaufen. **Breiina, Bitterfelderstrasse 7—8.** *

Für Brautpaare
günstige Gelegenheit, gut und billig
Möbel
zu kaufen. Neue
Ausstattungen
im Preise von 380, 450, 600 bis 3000 Mk. Auch einzelne **Möbel** billig. Neue, gut gearbeitete Sofas von 48 Mk. an. Besichtigung ohne Kaufzwang.
Friedrich Strubel,
obere Königstr. 28.
Magazin für Gelegenheitskäufe.
Sofa, Vert., Sekr., Tische, Stühle, Spiegel, Bettst. m. M., m. Federbett., all. gut erh., b. **Raguischeastr. 22, I.** *

Schaukasten
für Innenräume, mit Glastüren, ca. 190×190×40 cm, wie neu, billig zu verkauf.
Luise Granciss,
Kleinschmieden 6. h3018

Fast neues Fahrrad zu verkaufen (We88
Goethestr. 21, part. rechts.

Pianinos
290 und **360 Mk.,** zu verkaufen.
H. Lüders, z878
Mittelstrasse 9/10.

Möbel — Kleiderschränke
nur 28 Mk., Vertiko 36 Mk., Schreibtisch 36 Mk., Plüschsofa 70 Mk.
Ausstattungen, grosse Auswahl.
Carl Bieler, b538
Albrechtstrasse 39.

2 junge deutsche Doggen,
gestromt, zu verk. **Beesenerstrasse 10c, Fleischerei.** *

2 Dekorationsspiegel,
1,00×1,50, billig zu verk. h 01701
R. Poenitsch, Halle a. S., **Gr. Klausstrasse 33.** Uhren u. Goldwaren.

Was ist Tafelgöttin?

Bruteier
Minorka, schwarz, einfach, Kamm. Minorka×Langshan, per Dutzend 3.50 Mk. **Köhler, Dölau.** *

Enorm billiger
Möbel-Verkauf
weg. Ueberfüllung d. Lagers.
Für Brautleute selten günst. Kaufgelegenheit.
Eleg. mod. Wohnungseinrichtung jetzt für 650 Mk.
Vrachtv. mahg. firn. Schrank, Vertiko, Plüschsofa, Ausziehtisch, 4 Stühle, gr. Trumeau, zus. 295 Mk. Apart. Schlafzimmer, Eiche oder Satin, mit Zuharien. Schrank, zwei Betten, m. M., 2 Nachtische m. M., Waschkomm. mit M. und Spiegel, 2 Stühle, zus. 265 Mk. Eleg. Kücheneinr., grau mit blau, 90 Mk. Alles zusammen 650 Mk.
Kompl. Wohnungseinrichtung v. 300—10000 Mk.
Einzelne Möbel spottbillig.
Langj. Garantie. Transp. fr.
M. Resch,
Leipzigerstrasse 17, I.

Fahrrad, Sitz- u. Liegewagen zu verkaufen. **Schulstr. 11 I.** b543

Bettstelle mit Matratze,
klein. Tisch, klein. Schränkchen, Küchenschrank, Koffer, Bank, Stuhlwerk, Anzüge billig zu verkaufen. **Zapfenstr. 18.** *

Brockhaus-Lexikon, sehr guterh., **Platen,** Naturheilmethode, billig zu verk. Zu erfragen **Rudolf Bismarckstr. 30, Hof II.** Nachmitt. 6—8 Uhr. *

10 Pianinos
gebraucht, sehr gut erhalten, v. **Blüthner, Irmler, Kaps** u. a. für Mk. 250.—, 350.—, 400.—, 500.—, 600.— 2c. zu verkauf. 5 Jahre Garantie. h 554
B. Döll, **Gr. Ulrichstr. 33/34.** **Telephon 635.**

Kartoffeln,
alle Sorten, Speise-, Saat- u. Unverlesene verkaufen sehr billig Gebr. Muscat, Breslau.
Telephon 4832. a 1764

Kauf-Gesuche
Grundstücke 2c.

Bin Käufer guter
Zinshauses
in Halle oder Umgegend. Nur ausf. Besitzer-Offerten, möglichst mit Bild, unter T. 6277 an die Expedition dieses Blattes. a01308

Besseres
Restaurant u. Café,
nachweisbar guter Umsatz, mit gut verzinsl. **Grundstück** in Halle od. Umgeg. z. kauf. gesucht. Nur ausf. Offert. mit Preis unter B. F. 2199 an **Rudolf Mosse, Halle.** z897

Kl. Haus, z. Alleinbewohn., zu kauf. ges. Off. u. L. E. 5555 an Invalidendank, Barfüßerstr. 2

Verschiedene

Seit Jahren
zahle allerhöchste Preise f. getrag.
Herrenkleider
Damensach., Schuhwerk alt Gold Silber, Nähmasch., auch Pfandsch.
Möbel-Federbetten
— ganze Nachlasse —
sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt komme sofort auch außerhalb. *76
Renner,
nur Schülerschol 1, dicht am Marktplatz.

Suche
Regale und Ladentisch
für Zigarren-Geschäft zu kaufen. Offert. u. B. 6762 an d. Exp. d. Bl.

Vorzügliche frische
Eier 95 Pf. Mandel
Prima deutscher
Speck 70 Pf. Pfund
F. H. Krause.

1911er Naikammer Steingebiss ¼ Ltr. 35 Pf. naturrein.
1911er Alsterweiler Mandelacker ¼ Ltr. 40 Pf. naturrein.
h 01697
Wein- und Bierrestaurant Pfeiffer & Haase,
Weingrosshandlung.
Ludw. Wachterstr. 76, Ecke Lessingstr.

Möbel, Nähmaschinen, Fahrräder, Nachlasse, Pfd.-Sch., Pianos, Warenlager etc. z. h. Pr. z. kauf. ges. **Schulstr. 11, I.** 1461

Gest. u. zurückgel. Schuhwerk, Herrengard., Gold- u. Schmucksach., Fahrrad, Möb., Piano, Geldschränke k. höchst. Pr. z. kaufen. Heinicke, kl. Ulrichstr. 15

Achtung!
Altes Gold und Silber sowie **künstliche Zähne** u. Platinabfälle, Mittelstrassen, Fischbein kauft zu hohen Preisen **Ein- und Verkaufs-Zentrale, Kl. Klausstr. 18.** *

Dogcart.
2sitzig, niedrig gebaut, zu kaufen gesucht. Offerten unter T. 7777 an die Exp. d. Bl. a01413

Kleiner **Pony-Kutschwagen u. Tafelwagen,**
gut erhalten, zu kaufen ges. Off. unter E. 6275 an die Exp. d. Bl. *

Laden-Einrichtg.
f. **Delikatessen-Gesch.** z. kaufen ges. Offert. u. C. 6763 an d. Exp. d. Bl.

Gut erh. **Frack-Anzug** f. schlanke Figur zu kaufen gesucht. Offert. unt. K. 6770 an die Exped. d. Bl.

1 Korridorverschluß, 2 Meter hoch, 1,69 breit, zu kaufen gesucht † 1379 Thomasiusstraße 39.

Gr. Reisekoffer zu kaufen gesucht. Off. u. L. 8451 an die Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34. † 1373

Gut erhaltenes Dreirad mit Kasten zu kaufen ges. († 1391
Merseburg, Breitestraße 8.

2—3 größ. Kiffen mit Deckel zu kauf. ges. Off. u. L. 8491 a. d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34. († 1375

Bitte
sich nicht täuschen zu lassen, nur die **Ein- u. Verkaufs-Zentrale, Kl. Klausstr. 18,** zahlt am besten für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Pfandscheine aller Art, Uhren, Gold- u. Silbersachen, Altgemm. 2c. **künstliche Zähne** zu höchsten Preisen.
Per Postkarte bestellt komme sofort. **Telephon 2191.** *

Möbel, Bett., Nähmasch., Wdsch., Herrengarderobe, ganze Nachlasse kauft stets z. höchst. Preis, **Wroblinski, Gr. Klausstr. 11.** *

Gut erh., eleg. **Sitz- u. Liegewagen** von Herrschaft zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis erb. unt. A. 6821 an die Exp. d. Bl. *

Kleiderschr., Tische, Sofa, Vertiko zu kauf. ges. Steinweg 7, I. Et. *

Ein Kinderbeiststuhl, z. t. ges. Off. u. O. 1107 a. d. Fil. d. Bl., Giebichenstein.

Trumeau zu kaufen ges. Off. unt. V. 6779 an die Exp. d. Bl. *

Bürgerliches Restaurant
z. kaufen od. z. pachten ges.; evtl. Räume, die sich hierzu eignen. Off. u. K. 6810 an die Exped. d. Bl.

Zahngebisse, Platin, Herrensachen, Nachlasse, Möbel, Federbetten werden zu hohen Preisen gekauft **Zapfenstraße 18.** *

Möbel jeder Art
kauft zu hohen Preisen † 1423
Stropp, Talamtstraße 9, I.

Ausnahme-Offerte.
Empfehle:

Kernig. Schmer von frischer Schlachtung		Pfd.	0.75 Mk.
ff. Leberwurst	nach hausschlacht. Art	„	1.— „
„ magerfleisch. Rotwurst		„	0.90 „
„ Knackwurst aus nur prima Schweinefleisch		„	1.20 „
„ Schlackwurst aus nur prima Schweinefleisch		„	1.50 „
„ Mettwurst nach Braunschweiger Art		„	1.— „

Besond. Spezialität: Ital. Salat, div. Braten, ff. Zungenwurst, Jagdleberwurst, Preßkopf, gek. u. roh. Schinken.
Morgens warmes Pökelfleisch und abends warme Knoblauchswurst.
Der vorgerückten Jahreszeit wegen bringe ich die so beliebten Blut- und Leberwürstchen nach Berl. Art komm. Freitag zum letzten Mal nun Verkauf.
Außerdem sämtl. Fleischw. in nur Prima-Qualität. z890
Paul Bauermann,
Telephon 1223. **Marktplatz 20.**

Auf Kredit
liefert Wäsche- und Tricotagenfabrik an vertrauenswürdige Privatpersonen unter günstigsten Bedingungen und Diskretion. Offerten unter **B. 6802** an die Expedition d. Bl. *

Seid Ihr noch Männer,
wenn Ihr jetzt, zu Frühlingsanfang, das Schwinden Eurer besten Kraft wahrnehmen müßt?!!! — **Bestellen Sie sofort Dr. Aders „Energal".** (Preis Mk. 4.20 gegen Nachnahme; bei Voreinsendung des Betrages Mk. 4.—.) Zahlreiche Anerkennungsschreiben, Goldene Medaille und Grand Prix London 1909. Durch vereidigten Sachverständigen begutachtet. Diskr. Verpackung. † 1387
Versandhaus „EUPHORION", Halle S., **Bahnpostfach 85.**

ff. Braunschweiger Knackwurst	Pfund	1.20 M.
Gekochten Schinken, prima Qualität	Pfund	1.60 M.
Corned-Beaf	Pfund	1.00 M.
Braunschweiger Cervelatwurst	Pfund	1.60 M.
Sülze im Aufschnitt	Pfund	1.00 M.

Schwenger & Boelke,
Friedrichplatz 9. h 01700

Gelegenheitskauf i. Stores, Vitrag., Tüllbettdecken.
Verkauf weit unter Wert.
M. Ackermann,
engros — Partiewaren — en detail
Leipzigerstraße 103, I. u. II. Etage.
†1356

Sämereien!

Gemüse-Samen.
Blumenkohl, Rosenkohl, Welschkraut, Rotkraut, Weißkraut, Krauskohl, Kohlrabi (weiß und blau), Karotten, Möhren, Kohlrüben, Salatrüben, Mairüben, Kerbelrüben, Kopfsalat, Pflücksalat, Zwiebeln (gelb, rot und weiß), Spinat, Kapuzinachen, Sellerie, Porree, Radies (runde, ovale und lange), Meerrettich, Winterrettich, Gartenkresse, Brunnenkresse, Pastinaken, Schwarzwurzel, Rapontika, Petersilienwurzel, Estragon, Waldmeister, Majoran, Thymian, Bernlauf, Kerbel, Borretsch, Beifuß, Bohnenkraut, Dill, Tomaten (rote und blaue), Gurken, Klettergurken, Melonenkürbis, Zierkürbis, Melonen, Mangold, Palerbsen, Schnabelerbsen, Zuckererbsen, Markerbsen.
Busch- und Stangenbohnen.

Blumen-Samen.
Wohlriechende Blumen: Levkojen, Goldlack, Vanille, Nelken, wohlriech. Kornblumen, Nachtviole, Reseda, Veilchen, Lupinus, Petunia, wohlriech. Wicken, weißer Tabak.
Zu Einfassungen: Kornröschen, blaublühend, Waldmeister, Gänsekraut, Kornblumen, Meerstrandsäsolaien, Lobelie, Männertreue, Sauerklee, Goldkamille, Vergißmeinnicht, blaue Glockenblume, Bitterspurn, Kreuzkraut, Himmelsauge, Portulakröschen, niedrige Kresse und Winde, roter Lein, Seifenkraut usw.
Schlingpflanzen: Haargarke, Tuchterwinde, Japanischer Hopfen, Kaiserwinde, Kapuzinerkresse, Goldkresse, Maurandia, Mina loba, wohlr. Wicken, Cobaea scandens
Grassamen
prämiiertes Lager.
Viele jährige Neuheiten.
Frühkartoffeln, Steckzwiebeln, Schalotten, Runkelrüb., Kleesaaten
Blumenzwiebeln,
wie: Gladiolen, Begonien, Tuberosen, Japan. Schwertlilien, Sommerhyazinthen, Japanische Lilien, Anemonen, Ranunkeln.
Blumendünger, Gartengeräte
Moritz Bergmann,
gegr. 1888,
Markt 20. Fernspr. 107.

Täglich frisch
Cassler
mild, bekannt, prima.
Otto Gottschalk
Große Ulrichstr. 32, Talamtstr. 7. (b2022

Bin zu sprechen nur für Damen **Zenkerstr. 15, I. r.**

Was ist Tafelgöttin?

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203224/fragment/page=0014

Was ist Tafelgöttin?

Busenformer „Vienda“

hebt und formt schwache Büsten, angenehm b. Arbeit u. Sport, waschbar, sehr stabil, alles Verhandene übertreffend. Das neue Modell III verkleinert starke Büsten ohne zu drücken. Durch stetes Tragen „Viendas“ verlieren die Büsten niemals ihre natürliche, feste Form. Aerztl. sehr empfohlen, viele Anerkennungen. Preis je nach Grösse (Umfg. knapp unt. d. Brust gemessen) von Mk. 6.— an. Prospekte gratis u. franko. **Vienda-Versandhaus, München 50,** Agnesstr. 53.

Reinige dein Blut!

Rheumatismus, Gicht, Hautausschlag, Leber- und Nierenleiden, Hämorrhoiden, Blutandrang u. d. Kopf, Fettleibigkeit f. o. Folg. ein schlechtes Blutmischung (Glut), bewährt hat sich **Apotheker Götzes antirheumatische Blutreinigungstee Nr. 13** in B. a 1.50 u. 3.00 M. u. **Goetzin-Pillen Nr. 150** in Schachteln a 1.50 M. u. hab. i. f. all. Apotheken sich, in der Bahnhofs-Engel-Löwen-Apoth. etc.

Bei Nichterfolg Geld zurück.

Volle üppige Büste

b. Germania-Elixier, Fl. 1.25 u. 2.50 M. Erfolg überrasch. **Fr. Schindler, Breslau,** Schäfstr. 3. a 1437

Bruteier

v. Frühleger a 20 Pfg., auch gebe noch ab einige Stämme vorjähr. Zucht. wie Rammelsl., Crölmsp., Minorka, Siebenbürg. Nachtäule

Lezius, Halle a. S., Rosengarten 5.

Die Vorzüge meiner Schultornister,

solide, haltbare Qualität und billiger Preis, sichern mir dauernden Erfolg. Alljährlich steigt der Umsatz, weil sich haltbare Ware selbst am besten empfiehlt.

Unsere Spezial-Marken **„Unverwüstlich“**, aus starkem Rindleder, in braun oder schwarz, zum Preise von 4,85 Mk., sind ganz besonders billig und gut.

C. F. Ritter, Halle a. S. Leipzigerstrasse.

— Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. —

Baumeister.

Tausche mein in günstiger Lage bei Leipzig gelegenes baureifes Areal zirka 35000 qm gegen gutes **Objekt.** Offerten unter **F. 6297** an die Expedition dieses Blattes. a0130

Zuckerkranken empf. regelmäß. Kontroll-Harnuntersuchung. Apoth. Jaenisch, Rekelstr. 25, II.

Spez.-Laboratorium für Harn- u. Auswurf-Untersuchungen. 10-12 2-5.

Soeben erschienen:

Der Weissfluss,

f. Ursachen u. f. Bekämpfung. Brosch., s. bes. i. geschl. Brf. geg. 1.20 M. v. Brfm. v. **R. Neugebauer, Leipzig C. 14. Klosterstrasse 2.4.**

Damen

wenden sich bei Frauenleiden jeder Art (diskrete, gewissenhafte Behandlung) vertrauensvoll an

Frau J. Otzmann-Simek,

langjährige geprüfte Masseuse. Halberstadtstr. 4. II r. f 740

Diskr. Versand von Spulen. und kosmet. **Damenbedarfsartikeln.**

Frauen

Hilfe bei Stockung und Störung der Blutzirkulation. (Diskrete gewissenhafte Behandlung).

Frau Hellmold, ärztlich gepr. Masseuse.

Halle a. S., Harz 17, pt. l.

Bester Privat-Mittagstisch

Talamtstraße 7, I.

Hexenschuss,

Gicht, Rheumatismus. Prof. Dr. Grauwalds Pflaster, Stck. 60 Pfg., hat sich tausendfach bewährt. 0416

Bahnhofs-Apotheke am Bahnhof

Syphilis-Heilung

durch ein neues Verfahren, ohne Schmierkur, ohne Blasenreizung, ohne Berufsstörung in kürzester Zeit. Spezial-Ratgeber von Dr. med. Bergmann. Geg. Einsendg. v. M. 2.— franko durch Medizin. Verlag **Dr. L. Schweizer & Co., Abt. 64, Berlin NW. 87a.** (1399

Pratt. Gardinenspanner

zum Aufstellen Mk. 15.50 bei

C. F. Ritter,

G. m. b. H., Leipzigerstraße 90.

Wäscherolle, oft a. Lager.

Aeltestes Ia. Fabrikat, 2 Jahr. Gar. J. Wernicke. kostenl. Aufstellg. Zinksgartenstr. 14. Teilzahl. gestatt. Vielebank-Ehr. Alleinig. Fachm. i. d. Prov. Sachs.

Wunder

soll weich u. zart werden über Nacht rote, rissige, aufgesprungene Hände u. Arme, rauhe Haut durch **Zuckoob-Creme** nicht zerstendl. Tube 20, 50, 75 Pf. 2c. Dazu **Zuckoob-Seife,** einzig schön für reinen, zarten Teint. St. 50 Pf. **In sämtlich. Apotheken, Drogerien u. Parfümerien erhältlich.**

Hautleiden!

Ausschläge, Flechten, offene Beine, ausbrüche, ich gebe jedem gerne kostenlos Auskunft, wie vielen Personen von diesen lästigen Leiden befreit wurden.

Krankenschwester Marie Wiesbaden B 117 Nikolasstraße 9.

Frauen,

die bei Störungen schon alles andere erfolglos angewandt, bringt mein viel bewährtes, best erprobtes Mittel, sichere Wirkung, selbst in sehr hartnäckigen Fällen, Unschädl. — garantiert. Frau **G. in L.** schreibt:

„Nachdem ich eine halbe Flasche verbr., hatte ich mein Ziel erreicht.“ Pr. 4.50, 6.50 Mk., Doppelfl. 10 Mk. Gr. Ausw. i. hyg. Neubeut. Spülspritzen etc. Katal. gr. Versandh. „Minerva“, Beuthen O.-S. (Nr. 14)

Aromatisches

Nervenberuhigungselixir

Flasche 2.25, auch in Tabletten 2.25. Absolut unschädliches, unübertroffenes Mittel bei Schlaflosigkeit nervösen Ursprungs, nervöse Erregungszustände, Neuralgie, Melancholie 2c. General-Depot: **Löwen-Apotheke, Halle a. S.,** am Markt. (y148

Ein Urteil

über

Parkettrose

und

Parkettseife.

Magdeburg-Sudenburg.

Vielen Dank für die erhaltenen Proben Ihrer Parkettrose und Parkettseife. Ich war damit sehr zufrieden, die Versuche haben meine Erwartungen übertroffen.

Werde in Zukunft nur noch Ihre Marke „Parkettrose“ verwenden, da dieselbe die Arbeit des Bohnerns bedeutend erleichtert.

Auch in Bekanntenkreisen werde ich Ihre vorzüglichen Mittel auf das Wärmste empfehlen. Frau B. B., Halberstädterstr. 48, II.

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften. Vertret.: Wilh. Wenghöfer, Magdeburg, Gr. Klosterstr. 7. (ma 196

Bandwurm mit Kopf

Berühmte Kuren habe ich gemacht, an den lästigen Bandwürmern zu gewinnen aber alles vergeblich, ich lieg mit heder Ihr Bandwurmmittel **Solitaenia** schickt, welches von ausgezeichneter Wirkung war und spreche Ihnen hiermit meinen herzlichsten Dank aus und werde bemüht sein das Mittel weiter zu empfehlen. Hochachtungsvoll **Emma Schöps** Rl. Pachern im Mai 1910. **Solitaenia** f. Erwachsene 2.50 M. f. Kinder 1.50 M. ist erhältlich in den Apotheken. Löwenapotheke, Brüderstr. 17, ha 31 Engelapotheke, Kleinschmiedeln 6. Hohenzollernapoth., Merseburgerstr. 20

Ich erkläre

jed. Frau, m. ich ein. sehr leichte Entbindung erreich. Räher, mit 2473 begl. Dankbag. Gratis. Frau **H. Johannes, Bremen,** Eusebr. 75

Was ist Tafelgöttin?

Gardinen

Im Monat März werden für jedes Fenster Gardinen die dazu gehörigen Bitzagen :: und Querstücke ::

kostenfrei gereinigt.

Galgenberg,

Dampfwäscherei, Färberei, Chemische Reinigung.

Fernruf 595.

h 0124

Euergon Gesellschaft, Kaltowitz

Euergon

das wirksamste Mittel gegen

Harnleiden (Gonorrhoe)

Erfolg selbst in allen Fällen durch eine Flasche M. ohne Aenderung der Lebensweise

Verkauf: Alle Apotheken.

Versand: **Halle: Bahnhofs-Ap.,** Delitzscherstr., **Löwen-Apotheke** am Markt, **Hirsch-Apotheke,** Markt 17, **Apotheke „Zum Deutschen Kaiser“,** Glauchaerstrasse. a 644

Wer beseitigt unter Garantie meinem Teckel den geringsten Schwanz?

Off. u. T. 7037 a. d. Exp. d. Bl. h0169

Freitag Sonnabend Sonntag

Doppelte Rabattmarken

Sonder-Angebote in allen Abteilungen.

Wenige Artikel und Lebensmittel ausgeschlossen.

Haushaltwaren

Blumensenseife	Stück 5 Pf.	Blitz-Blank-Pulver	Paket 6 Pf.
Bärs reine Fettseife	12 Pf.	Meyers Solarine	Flasch. 18 9 Pf.
Moschus-Seife	3 Stück 25 Pf.	Sidol	Flasche 45 25 Pf.
Döring-Seife	6 Stück 95 Pf.	Geolin	Flasche 45 24 Pf.
Lilienmilch-Seife	Stück 9 Pf.	Putzpomade	3 Dosen 10 Pf.
Mandel-Riegel-Seife	Rgl. 23 Pf.	Schuhcrème	Mirakel Dose 6 Pf.
Glyzerin-Riegel-Seife	„ 23 Pf.	Schuhcreme	Töff-Töff Dose 8 Pf.
Elfenbeinseife	3 Stck. 25 Pf.	Schuhcreme	Pilo Dose 18 9 Pf.
Haushaltseife	„ „ 20 Pf.	Poliertücher	Stück 10 Pf.
Seife „Wie noch nie“	„ 38 Pf.	Kupfertopflappen	Stück 14 Pf.
Schmierseife	Pfd. 26 Pf.	Bohnermasse	Dose 68 38 Pf.
Seifentücher	15 10 5 Pf.	Seifenpulver	3 Pakete 10 Pf.
Lofahschwämme	15 9 Pf.	Seifenpulver	rote Packung 6 Pf.
Fensterschwämme	35 25 Pf.	Salmiakpulver	Paket 18 Pf.
Griech. Schwämme	1.25 85 Pf.	Bleichsoda	Paket 8 Pf.
Fensterleder	65 50 38 Pf.	Stärke	Pfund 24 Pf.

Oranienburger Kernseife 3 Riegel **95** Pf.

Kinderwagen Kastenform u. in Peddigrohr Mk. **29,50**

Lebensmittel.

Brechspargel	2 Pfd.-Dose 78 Pf.	Perlbohnen	2 Pfd.-Dose 45 Pf.
Brechspargel I.	2 Pfd.-Dose 88 Pf.	Stangenbohnen	2 Pfd.-Dose 50 Pf.
Brechsparg. Ia.	2 Pfd.-D. 1.45	Kohlrabi	2 Pfd. D. 35 Pf.
Stangenspargel	2 Pfd.-D. 1.25	Braunkohl	2 Pfd.-D. 35 Pf.
Stangensp. I.	2 Pfd.-D. 1.50	Bohnenkerne	2 Pfd.-D. 45 Pf.
Gemüse-Erbs.	2 Pfd.-D. 42 Pf.	Bouillonwürfel	10 St. 15 Pf.
Jg. Erbsen I.	2 Pfd.-D. 68 Pf.	Puddingpulver	10 Pack 38 Pf.
Junge Erbsen fein	2 Pfd.-Dose 95 Pf.	Kakao	Pfd. 65 Pf.
Leipziger Allerlei	2 Pfd.-Dose 48 Pf.	Anchovis	Glas 25 Pf.

Gem. Marmelade Pfd.-Eim. 115, 3 Pfd.-Eimer **78** Pf.

Kinder-Klappwagen in hochelег. Form v. 25.50 b. **7,50**

Emaille

Wasserkessel	grosser 1.25 1.10 95 Pf.	Kaffeeflaschen	45 35 28 Pf.
Schmortöpfe	42 35 28 Pf.	Kinderbecher	15 10 Pf.
Milchkocher	1.65 1.25 95 Pf.	Henkeltöpfe	1.25 95 78 Pf.
Gemüseschüsseln	48 38 32 28 Pf.	Semmelbehälter	1.25 95 Pf.
Ovale Waschbecken	mit Napf 50 Pf.	Sand-Seife-Soda-Garn.	1.45 1.35
Schles. Bratpfannen	36 cm 95 Pf.	Eiertiegel	32 28 25 22 Pf.
Kasserollen	m. Stiel, Kosmos-Emaille 95 Pf.	Seifenbecken	25 18 Pf.
Gasschmortöpfe	mit Deckel, extrascharfer 1.75	Schüsseln	rund 25 22 20 17 Pf.
Kasserollen	conform 95 85 65 Pf.	Maschinentöpfe	42 35 28 Pf.
Konsole	mit Mass 48 Pf.	Kaffeekocher	98 78 b. 68 Pf.
Ringtöpfe	grosse 1.45 1.25	Brotkörbe	runde 85 Pf.
Kaffeetrichter	45 38 Pf.	Toiletteeimer	dekoriert 2.75
Bratenplatten	oval 58 48 Pf.	Wasserkrüge	95 78 58 Pf.
Wassertrichter	45 35 Pf.	Teigschüsseln	1.65 1.35 98 Pf.
Eimer	dekoriert 1.45 95 Pf.	Ovale Wannen	1.95 1.35 95 Pf.

Emaille-Eimer 28 cm Durchm. mit kleinen Fehlern **68** Pf.

Serien-Verkauf:

1 Riegel Oranienburger Seife
1 Paket Persil, 1 Pf. Putzcreme
1 Paket Waschpulver
2 Dosen Wiense
1 Paket Blitzblank
3 Beutel Waschblau

zus. **95** Pf.

M. BÄR

Nachf.

Schultornister Unser Schlager, ganz Rindleder, Unerreicht **4,50**

Schultornister u. Taschen von 7.50 bis **35** Pf.

Grosse Ulrichstrasse 54.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203224/fragment/page=0015

Max Berndorff,

Geiststrasse 22, Hallmarkt, Salzgrafenhaus

empfiehlt:

Neu eingetroffen Frühjahrs-Artikel, Sport- u. Matrosen-Mützen f. Kinder.

Strohhüte zu bekannt billigsten Preisen

Noch immer kaufen Sie enorm billig alle Fassons

Herrenkragen, Serviteurs, Garnituren und — Oberhemden. —

Mein Krawatten-Lager Selbstbinder, Regattes ist mit den neuesten feinsten Mustern zu spottbilligen Preisen sortiert.

Strümpfe sind in den herrlichsten Farben der diesjährigen Mode entsprechend zu äußerst billigst kalkulierten Preisen vorrätig.

Extrafrisch und selten billig sind die

Seefische

bei h 01699

H. Riek Nachf.

Alfred Roeder,
Gr. Ulrichstr. 39.
Telephon 984.

ff. Schellfisch ohne Kopf	Pfd.	28 Pf.
ff. Cabliau ohne Kopf	Pfd.	15 Pf.
Karbonaden vollständig bratfertig	Pfd.	25 Pf.
Pa. grosse Rotzunge	Pfd.	58 Pf.
Pa. grosse Scholle	Pfd.	50 Pf.
Helg. Angel-Schellfisch	Pfd.	40 Pf.

Lebende Spiegel-Karpfen, Schleie, Aale.

Ich erhielt 1000 Kisten

Echte Kieler Sprotten	Kiste	68 Pf.
Delik.-Hering i. Gelee meist Mittelstücke	1 Pfd.-Dose	33 Pf.
	2 Pfd.-Dose	58 Pf.

Küchengarnituren.
23 Teile mit Rahmen
von 8.50 M. an.

Waschgarnituren.
4 Teile
von 95 Pf. an.

Grosse Auswahl. Billige Preise.
Neueste Formen und Dekors.

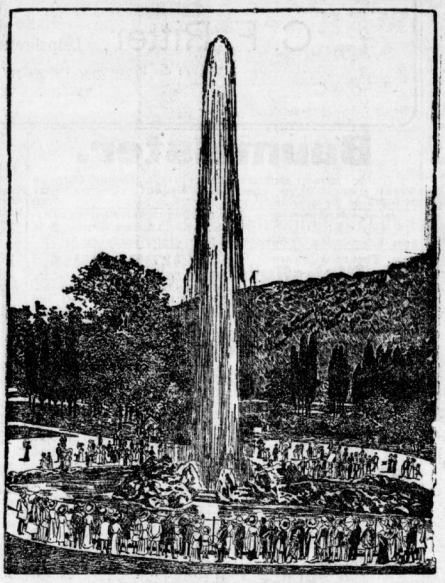
Burghardt & Becher,
Leipzigerstrasse 10. Mitgl. d. Rab.-Spar-Ver.

NAMEDY

das Mineralwasser des XX. Jahrhunderts.

in jetziger Uebergangszeit vorbeugend und heilwirkend bei

Katarrhen der Athmungsorgane, Influenza.



Rhein-Insel Namedy **NAMEDY-SPRUDEL,** der mächtigste Geiser der Erde. bei Andernach am Rhein.

Ein von der gütigen Natur selbst dargebotenes Geschenk für leidende Angehörige und Freunde,

welches an dauerndem hohen Wert voraussichtlich nicht von der kostbarsten Gabe übertroffen wird.

Größte Ziffer an festen mineralischen Bestandteilen unter den bekanntesten sogenannten alkalischen Heilwässern.

Auf diesem Reichtum an mineralischen Bestandteilen und ihrer von der Natur in tausendjähriger Arbeit gebildeten Zusammensetzung, welche auf künstlichem Wege trotz der Fortschritte der chemischen Wissenschaft nicht ersetzt werden kann, beruht die anerkannte Heilkraft des Mineral-Brunnens.

Das Wasser gelangt vollständig enteisnet und unter einem geringen Zusatz eigener Kohlensäure zur Abfüllung.

Diätetisches Tafelwasser von köstlichem Wohlgeschmack.

Nach zahlreichen ärztlichen Gutachten besonders heilkräftig bei **Gicht, Diabetes, Nieren- und Blasenleiden, den mit Säurebildung einhergehenden Magen- und Darmkrankheiten, Katarrhen der Atmungsorgane, Influenza, allen Stoffwechselkrankheiten.**

Der Bezug einer Sendung von 20 Flaschen zu einer Frühlings-Hauskur und zu einem vergleichenden Gebrauch des Wassers mit irgend einem anderen der bekannten sogenannten alkalischen Heilwässer unter Kontrolle des Hausarztes wird von der Vortrefflichkeit des „Namedy" als Heil- und Tafelwasser aufs einfachste überzeugen.

Zur Befragung des Hausarztes wird verwiesen auf die Schrift von Geh. San.-Rat Dr. Emil Pfeiffer (Wiesbaden): „Das Mineralwasser von Namedy", III. umgearbeitete Auflage. Wiesbaden 1912, J. F. Bergmann. Vorstehende Broschüre nebst Auszug aus zahlreichen ärztlichen Anerkennungsschreiben insbesondere auf Grund von Erfahrungen, **welche die betreffenden Aerzte außer bei ihren Klienten an sich selbst beobachteten,** wird auf Verlangen kostenlos durch uns zugesandt.

Um bei der fortwährenden Zunahme des Genusses von Mineralwasser den Bezug des neuen Tafel- und Heilwassers möglichst weiten Kreisen zu ermöglichen, liefern wir Namedy zu einem für solche Edel-Mineralwässer unbekannten, volkstümlichen Preise, nämlich

20 ganze Flaschen Mk. 5,—

20 halbe Flaschen Mk. 3,50

Flaschenpfand 10 Pf., welche bei Rückgabe der Flasche erstattet werden.

Generalvertrieb für Halle a. S. und Umgebung:

M. Waltsgott Nachf., Inh.: Ernst Schulze, **Gr. Ulrichstr. 30.**

Fernruf Nr. 603.

Auch erhältlich in allen Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Drogen- u. Kolonialwarenhandlungen, Hotels u. besseren Restaurants.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203224/fragment/page=0016

Moderne Goldwaren als Konfirmationsgeschenke empfiehlt Emil Pröhl, Inh.: Walter Quentin. Gr. Steinstr. 18, Tel. 2434. gegenüber Hotel Stadt Hamburg. — Rabatt-Spar-Verein. —

Deutscher Reichstag.

Präsident Dr. Kaempf eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Min.

Die Beratung des Etats des Reichsamts des Innern

wird fortgesetzt beim Kapitel „Gesundheitsamt".

Abg. Dr. **Burckhardt** (wirtsch. Vg.): Was dem jüdischen Mediziner passierte, widerfuhr auch fürzlich einem christlich-nationalen Kandidaten bei einem liberal verwalteten Krankenhause. Ich danke dem Staatssekretär für seine Erklärung in dieser Angelegenheit. Eine schärfere Weinkontrolle ist wünschenswert. Die Resolution des Zentrums auf Einführung voller Arbeitsruhe an den hohen Festtagen in den Metall-, Hütten- und Walzwerken unterstützen wir.

Auf eine Anregung des Vorredners erklärt Staatssekretär **Delbrück**: Ueber Aenderung des Apothekengesetzes, die durch Landesgesetz erfolgen muß, schweben gegenwärtig Vorverhandlungen, da zunächst bestimmte Vollmachten auf Grund der Gewerbeordnung nötig sind. Ich werde mich alsbald mit den zuständigen Stellen in Verbindung setzen.

Abg. **Graf von Posadowsky (wild)**: Die Ausdehnung der Chlorkalkindustrie hat ernstliche Uebelstände herbeigeführt, sowohl für die Bevölkerung wie für die Landwirtschaft, Fischerei und Industrie. In Rheinland-Westfalen machen sich die durch die Abwässer verursachten Schäden besonders bemerkbar.

Staatssekretär **Delbrück**: Eine endgültige Stellung vermag ich heute nicht zu nehmen; ich hoffe aber, daß durch eine Verständigung zwischen den Einzelstaaten der Uebelstand beseitigt werden wird.

Abg. **Prey** (Soz.): Eine Aenderung der Medizinalprüfungsordnung ist auch uns erwünscht. Wo bleibt das seit Jahren versprochene Nahrungsmittelgesetz? Wir verlangen, daß gegen gesundheitlich besonders gefährliche chemische Fabriken die Mitwirkung der Arbeiterorganisationen bei Abstellung der Uebelstände gesetzlich festgelegt wird.

Ministerialdirektor Dr. **Caspar**: Die Bleiweißfabriken sind fortgesetzt Gegenstand eifriger Untersuchungen seitens der einzelnen Landesregierungen.

Abg. **Hepp** (ntl.): Der deutsche Bauer hat die Fleischversorgung des Volkes zu gefördert, das neunzehn Zwanzigstel des Bedarfes von unserer Landwirtschaft gedeckt werden. Nun ist es nötig, durch einen mäßigen Zollschutz und einen scharfen Grenzschutz dem Bauernstande weiter hierbei zu helfen.

Abg. **Fischbeck** (fortschr. Vp.): Den unteren Bevölkerungsschichten sollte man entgegenkommen durch Zulassung ausländischen Gefrierfleisches. Die bäuerliche Produktion würde dadurch keinen Schaden erleiden.

Abg. **Baumann** (Ztr.): Im Weinhandel bestehen durch die Einfuhr ausländischer Dessertweine, die im Inlande unter falscher Flagge segeln, große Mißstände. Eine scharfe Grenzkontrolle ist geboten. Von unserer Resolution ziehen wir den Passus zurück, daß die Stundung der Einfuhrscheine für Wein aufgehoben werden soll.

Geheimrat **vom Stein**: Hauptamtliche Weinkontrolleure bestehen auch außerhalb des deutschen Weinbaugebietes, so in Berlin. Der Wunsch, daß die Nahrungsmittel-Untersuchungsämter sich mit der Weinkontrolle befassen mögen, ist im ganzen deutschen Reiche erfüllt worden. Die Behauptung, daß die Kontrolle an der Grenze unzulänglich sei, trifft nicht zu.

Präsident des Reichsgesundheitsamtes **Bumm**: Niemand kann behaupten, daß das ausländische Fleisch bei der Fleischbeschau strenger behandelt werde, als das inländische. (Sehr richtig! im Zentrum und rechts.) Aber ein unbedingtes Zutrauen zu den ausländischen Fleischbeschauern können wir nicht haben. Beim Büchsenfleisch und bei der Wurst ist eine Kontrolle von vornherein ausgeschlossen. Von einer Unterernährung des deutschen Volkes wegen Mangels an Fleisch zu sprechen, ist Unfug. (Unruhe bei den Soz.). Der beste Verlaß ist auf die inländische Produktion. (Sehr richtig! rechts.) Deshalb darf man die inländischen Viehzüchter nicht kopfscheu machen in ihrer Produktionsfreudigkeit. Das beste und gesündeste Fleisch wird dann dem deutschen Volke geliefert werden können, wenn wir die Tiere lebend und geschlachtet untersuchen können.

Abg. Dr. **Becker-Hessen (wild)**: Ueber eine möglichst scharfe Handhabung der Weinkontrolle besteht volle Einmütigkeit. Dem deutschen Weinbau und Handel hat das Gesetz erhebliche Vorteile gebracht. Das praktische Halbjahr beim Militär sollte auf das praktische Jahr angerechnet werden.

Abg. **Schulze-Gävernitz** (fortschr. Vp.): Die Behandlung des ausländischen Weines ist nicht ganz einwandfrei. Die Zungenprobe ist nicht gleichbedeutend mit der Bekömmlichkeitsprobe.

Vizepräsident **Dove** teilt mit, daß noch acht Redner zu dem Kapitel „Gesundheitsamt" gemeldet sind und bittet um möglichste Beschränkung.

Abg. **Pauly-Cochem** (Ztr.): Das neue Weingesetz wird nicht allen Weinbaugegenden gleichmäßig gerecht. (Vizepräsident Dove ersucht den Redner, nur über die gesundheitliche Frage zu reden.) (Der Redner bringt seine Ausführungen nur zögernd vor und sucht unter wachsender Heiterkeit des Hauses in seinem Manuskript.) Der gesunde Wein macht fröhlich, fördert die Sangesfreudigkeit, Brüderlichkeit und Vaterlandsliebe. (Schallende Heiterkeit.) Als der Redner auf Mittelstandsfragen, Ueberlandzentrale usw. zu sprechen kommt, wird er vom Vizepräsidenten Dove auf die Geschäftsordnung verwiesen.

Abg. **Leube** (fortschr. Vp.): Bei der Impfung eingeführten bänischen Viehs mit Tuberkulin ist die deutsche Volksgesundheit erheblich bedroht gewesen.

Präsident des Reichsgesundheitsamtes **Bumm**: Durch die Tuberkulinimpfung dänischer Rinder ist keine Schädigung der Volksgesundheit zu konstatieren gewesen.

Abg. Dr. **Blunck** (fortschr. Vp.) begründet eine Resolution betr. Regelung der Arbeitsverhältnisse der in öffentlichen und privaten Krankenhäusern, Heilstätten, Genesungsheimen usw. beschäftigten Personen.

Ministerialdirektor **Caspar**: Das Material über die Erhebungen betr. die Arbeitsverhältnisse des Krankenpflegepersonals wird im Reichsgesundheitsamt bearbeitet, damit dann die Frage gesetzlich geregelt werden kann.

Abg. **Schwarz** (Ztr.): Bedauerlicherweise sind die von christlichen Verbänden gemachten Eingaben betr. Krankenpflegepersonal vom Reichsgesundheitsamt nichtachtend behandelt worden.

Abg. **Macken** (Ztr.) befürwortet eine Resolution betr. volle Arbeitsruhe an Weihnachts-, Oster- und Pfingstfeiertagen in den Metall-, Hütten- und Walzwerken. Der Produktionsausfall sei nicht sehr erheblich.

Abg. **Kriengs** (Ztr.) bezeichnet die Staubbelästigung der Automobile und elektrischen Wagen als schädlich für die Volksgesundheit.

Abg. **Duffner** (Ztr.) Bei der Schädigung der Kalisabwässer muß die Frage der Entschädigungspflicht erwogen werden.

Das Kapitel wird bewilligt; die Resolutionen werden angenommen.

Darauf vertagt das Haus die Weiterberatung auf Donnerstag 1 Uhr. — Schluß gegen 7 Uhr.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Am Ministertisch: Trott zu Solz.

Präsident Frhr. **v. Erffa** eröffnet die Sitzung 11 Uhr 15 Min.

Die Beratung des Kultusetats

wird beim Kapitel „Oberkirchenrat" fortgesetzt.

Abg. **Kopsch** (fortschr. Vp.): Wir erwarten, daß die Prozesse gegen liberale Geistliche im Interesse des religiösen Lebens und der evangelischen Kirche eingestellt werden. Auch wir wollen, daß dem Volk die Religion erhalten bleibe; aber derartige Prozesse tragen nicht dazu bei, das religiöse Leben zu vertiefen. Große Beunruhigung hat in evangelischen Kreisen die Anwendung des Irrlehrengesetzes gegen Jatho hervorgerufen. Gegen Pfarrer Traub ist man vorgegangen, obwohl im Prozeß gegen ihn anerkannt worden ist, daß er als Seelsorger Hervorragendes geleistet hat.

Abg. **Runze** (fortschr. Vp.): Leider werden die orthodoxen Pfarrer gegenüber den liberalen immer noch bevorzugt. Die Synodalverfassung ist veraltet. Wir verlangen ein freieres kirchliches Wahlrecht. In der Generalsynode ist die liberale Richtung zu schwach vertreten. Die Machtvollkommenheit des Ministeriums sollte gegenüber den übermächtigen Instanzen des Oberkirchenrats und der Generalsynode gestärkt werden. Wir können es nicht billigen, daß im Spruchkollegium der Präsident des Oberkirchenrats zugleich Kläger und Richter ist.

Kultusminister **von Trott zu Solz**: Die Vorredner, die Wünsche bezüglich der Generalsynode und des Oberkirchenrates geäußert haben, mögen sich an die zuständige Stelle wenden. Eine moralische Einwirkung auf den Oberkirchenrat kann ich nicht ausüben, da die Kirchenbehörden selbständig gestellt sind.

Abg. **Hoffmann** (Soz.): Wir halten es für unmoralisch, daß die Kirchensteuer verlangt wird von Leuten, die aus der Kirche ausgetreten sind. Die Bevölkerung hat längst die Fühlung mit der Kirche verloren.

Abg. Dr. **Hackenberg** (ntl.): Für die Diener der Kirche gibt es keine schrankenlose Lehrfreiheit, denn durch eine solche würde der Organismus der Kirche zerstört werden. Den Geistlichen wird ein solches Maß von Freiheit gelassen, wie es im christlichen Interesse möglich ist. Auf der anderen Seite wird die Kirche eine Bindung ausüben müssen, insoweit ihre Diener mit ihrem Gewissen ihr zustimmen können. Das neue Kirchengesetz, wonach das Disziplinarverfahren beseitigt wird, bedeutet einen großen Fortschritt. Die Angriffe gegen das Spruchkollegium muß ich auf das entschiedenste zurückweisen.

Abg. **Winckler** (kons.): Den Ausführungen des Ministers über das Verhältnis der Staatsbehörden zur Kirche stimmen wir zu.

Abg. **Dammer** (kons.) wiederholt seine bereits bei der ersten Etatsberatung vorgebrachten Beschwerden über die Konkurrenz der Gärtner durch den umfangreichen Gärtnereibetrieb der Berliner Stadtbehörde.

Unterstaatssekretär **v. Chappuis** sagt Prüfung zu.

Nach längerer weiterer Debatte wird das Kapitel bewilligt

Beim Kapitel „Provinzialschulkollegium" beklagt

Abg. **Hintzmann** (ntl.), daß der Erlaß des Ministers, betr. Entlassung der Lehrer vom Schreibwerk, bei den Provinzialschulräten nicht zur Durchführung gelangt ist.

Abg. **Eickhoff** (fortschr. Vp.) tritt für Besserstellung der Schulräte ein.

Abg. **Hoff** (fortschr. Vp.) wünscht organische Verbindung von Präparandenanstalt und Seminar zu einem sechsklassigen Seminar.

Beim Titel „Elementarunterricht" erklärt

Abg. **Aderhoff** (frk.): Die Ueberfüllung der Klassen muß beseitigt werden. Die Ortslagen sind nicht geeignet, die Landflucht der Lehrer zu hemmen. Die Unpfänderlichkeit in der Besoldung der Kirchschullehrer ist zu beheben.

Abg. **Heß** (Ztr.): Das sozialdemokratische Schulprogramm, nach welchem Klassen von etwa 10 Schülern gefordert werden, ist finanziell undurchführbar, ebenso die Forderung, daß der Religionsunterricht aus der Schule beseitigt werden soll. Leider ist es die maßgebende Presse des Deutschen Lehrervereins, die den Boden zu diesen sozialdemokratischen Anschauungen lockert.

Darauf wird die Weiterberatung auf Donnerstag 11 Uhr vertagt. Schluß 4 Uhr.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Große Brunnenstraße 3a.

Geboren (20. März): Dem Arbeiter Karl Losse eine T. Ida. Henriettenstr. 37. — Dem Brauereiarbeiter Friedrich Strauß eine T. Erna, Gr. Wallstr. 29. — Dem Musiker Karl Hoffmann eine T. Gertrud, Hardenbergstr. 5. — Dem Oberlehrer Dr. phil. Otto Rabes Zwillinge Hans und Dora, Kaiserstr. 5.

Gestorben (20. März): Des Arbeiter Lebrecht Müller Ehefrau Karoline geb. Wittig 61 J., Julius Kühnstr. 2. — Des Bergarbeiter Gustav Scheller in Teuchern Ehefrau Minna geb. Jakob 52 J., Weidenplan 6. — Des Privatmann Christoph Bosse Ehefrau Friederike geb. Krüger 57 J., Triftstr. 5.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Aufgeboten (20. März): Der Bauführer Max Kopf und Hedwig Albrecht, Leipzig-Gohlis und Völbergasse 4. — Der Arbeiter Otto Thiemer und Lina Münch, Pfännerhöhe 56 und Thomasiusstr. 32. — Der Hilfsfeuermann Kurt Kempe und Auguste Herrmann, Forsterstr. 38 und Lessingstr. 21. — Der Kaufmann Bernhard Ernst und Anna Bösenberg, Leipzig und Trotzendorfstr. 24.

Eheschließung (20. März): Der Kellner Ernst Keuntze und Emilie Olm, Taubenstr. 9 und Bechersbopf 7.

Geboren (20. März): Dem Bahnarbeiter Artur Wochab ein S. Kurt, Thomasiusstr. 9. — Dem Invaliden Paul Wetzestein eine T. Lotte, Steinbockgasse 2. — Dem Kaufmann Richard Nagel eine T. Elisabeth, Beesenerstr. 15b. — Dem Kaufmann Wilhelm Krimmert ein S. Erich, Lauchstedterstr. 20.

Gestorben (20. März): Des Geschirrführer August Spengler in Schotteren Ehefrau Berta geb. Lathan 27 J., Klinik. — Der Rentner Eduard Kopf 77 J., Rannischestr. 3. — Der Maschinenarbeiter Oskar Meißner 40 J., Völbergerweg 27. — Der Arbeiter Wilhelm Kaufmann 57 J., Ludwigstr. 13. — Der Kaufmann Hermann Hirsch 27 J., Merseburgerstr. 151. — Der Maurer Albert Wagner 38 J., Spitze 33.

Auswärtige Aufgebote.

Der Dr. phil. O. J. B. Steinbrück und A. E. E. G. Türmpfer, Halle und Schermcke. — Der Telegraphen-Assistent A. F. W. Müller und G. E. Hoff, Halle und Landsberg (Warthe). — Der Kaufmann J. F. Schäfer und G. F. Vollrath, Halle und Leitz. — Der Kaufmann J. G. A. Becker und E. L. Lüdemann, Dalle und Kassel. — Der Maler K. O. Ziegler und F. A. L. Olbog, Hamburg und Altona. — Der Bergarbeiter F. O. Krietsch und K. M. Schneider, Theißen. — Der Eisendreher A. M. Nowak und M. E. Krußig, Glösa und Limbach. — Der Modelltischler P. H. Walter und W. A. Rettig, Halle und Wulfen. — Der Arbeiter K. H. Bobach und F. A. Zorn, Halle und Nietleben.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Gerichts-Zeitung.

Schöffengericht.

Halle, 20. März.

Ein Impfgegner.

Ein hiesiger Kaufmann ließ seinen im September 1910 geborenen Sohn nicht rechtzeitig impfen. Zunächst legte er das Attest eines Arztes vor, der die Impfung des Kindes wegen vorausgegangener Masern zurzeit nicht für ratsam erklärte. Auf Veranlassung der Polizeiverwaltung nahm jedoch der Kreisarzt eine nochmalige Untersuchung des Kindes vor und kam zu dem Ergebnis, daß der Impfung nichts im Wege stehe; sie könne ohne Schaden für Gesundheit und Leben des Kindes vorgenommen werden. Trotz dieses kreisärztlichen Gutachtens verweigerte der Kaufmann, da er Impfgegner ist, auch weiterhin die Impfung seines Sohnes. Die Folge seines Sträubens war ein Strafmandat wegen Uebertretung des Impfgesetzes vom 8. April 1874. Er erhob gegen den Strafbefehl Einspruch, das Schöffengericht bestätigte jedoch die Strafe in Höhe von 3 Mark. Nach dem maßgebenden Gutachten des Kreisarztes sei das Kind impffähig gewesen. Die Verpflichtung der Eltern, ihre Kinder zu den vorgeschriebenen Terminen impfen zu lassen, sei gesetzlich festgelegt. Dieser gesetzlichen Pflicht habe der Angeklagte daher nachzukommen, auch wenn er Impfgegner sei. Ueber die Zweckmäßigkeit oder die Schädlichkeit des Impfens habe das Gericht keine Entscheidungen zu treffen; es habe sich lediglich an die gesetzlichen Impfvorschriften zu halten.

Helfer bei unerwartetem Besuch sind:
TURK & PABST's
FRANKE ART-MAIN
Fleisch- & Geflügel-Pasten
Lachs-Butter & Sandwich-Fischpaste
Sehr nahrhaft und leicht verdaulich.
el 10

Hustenleidende
sollten nur Indra-Katarrh-Bonbons von Konstüren-Genzsch kaufen. 16 Filialen in allen Stadtteilen.

Gesunde Luft verlangen die Lungen, reizlose, milde Toilettenseife die menschliche Haut. Darum verwenden Sie am besten nur „Naumann's Hautkrin" Lanolinseife Paket à 5 Stück 50 Pfg. Einzelstück 20 Pfg.

Ich bestelle hiermit ab 1. April 1912 den

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis

für monatlich **50 Pfg.** bei freier Zustellung
oder für monatlich **60 Pfg.** mit den Halleschen Humoristischen Blättern.

(Wohnung, Name u. Stand)

.....

.....

Die von heute ab bis zum 31. März erscheinenden Nummern sind kostenfrei zu liefern!

Ich ersuche um probeweise — für mich völlig unverbindliche — Lieferung des

General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis

für die Dauer von zirka einer Woche.

(Wohnung, Name und Stand)

.....

.....

Zum Postabonnement!

Für das 2. Vierteljahr 1912 oder den Monat April allein bestellt .....

1 Exemplar des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis	Bezugszeit	Bezugspreis Mark	Bezugspreis Pfg.	Bestellgeld Mark	Bestellgeld Pfg.
Ausgabe A. (ohne Beilage)	3 Monate	2	10	—	42
	1 Monat	—	70	—	14
Ausgabe B. (mit den Halleschen Humoristischen Blättern	3 Monate	2	40	—	42
	1 Monat	—	80	—	14

Quittung.

Obige ..... Mk. ..... Pfg. sind heute richtig bezahlt

....., den 1912

Postanweisung.

(Gefl. ausgefüllt im Kuvert, offen, mit 3 Pfg.-Marke frankiert, an die Hauptexpedition des General-Anzeigers Halle a. S., senden. Der Postbestellzettel kann unfrankiert in jeden Postbriefkasten gelegt werden.)

Endepols & Dunker, Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 19.
Feinste Herrenschneiderei nach Mass. Erstklassige Zuschneider.
200 Original engl. Stoffneuheiten. Dessins konkurrenzlos.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203224/fragment/page=0017

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen.**

Grösster Schlager! In Berlin 400 mal!

Bummelstudenten.

Grosse Posse mit Gesang und Tanz in 5 Bildern von **Emil Pohl** und **R. Wilken.** Musik von **Conradi.**
Neu bearbeitet von **Rudolf Bernauer** u. **Rudolf Schanzer.**
In Szene gesetzt v. Dir. **Max Walden.** Dirigent: **Dr. Georg Pauli.**
Neue Musikeinlagen von **Willy Brettschneider** und **Bogumil Zeppler.**
Anfang 8½ Uhr. b 549

Gesangverein „Gutenberg" Halle S.

Leitung: Herr Chormeister Otto Schwendler.
Sonntag den 24. März 1912, abends 8 Uhr im grossen Saale des „Volkspark", Burgstr. 27

Grosses öffentl. Konzert.

Mitwirkende: **Hofopernsängerin Frl. Kampf** (Alt) und das bestens bekannte **„Hallesche Trio"** (Klavier: Herr Sonnabend, Violine Herr Stein- :: kopf, Violoncell: Herr Schwendler.) ::

Programm: 1. Trio in D-moll von Mendelssohn, 2. Zwei Männerchöre: a) Seligster Traum v. Möhring; b) Frühlingsnahen v. Kreutzer, 3. Kennst du das Land (Arie aus Mignon) Alt-Solo mit Klavierbegleitung v. Thomas, 4. Fata morgana (Ballade für Männerchor) v. Heuser, 5. Zwei Doppelquartette: a) Nachtzauber v. Storch; b) Sternennacht v. Schulken. 6. Novelletten für Klavier, Violine u. Violoncell v. Gade, 7. Zwei Männerchöre im Volkston: a) Das alte Lied v. Schaack; b) Dort unterm Lindenbaume v. Koch, 8. Lieder am Klavier: a) Verborgenheit v. Wolf; b) Neuer Frühling v. Beines: c) Wenn es schummert auf der Welt v. Hermann; d) Ich glaube lieber Schatz v. Höllander. 9. Drei Männerchöre; a) Abendfeier v. Kreutzer; b) Sie ist gar säuberlich und fein von Riva; c) Ich kehre wieder von Wengert.

Saalöffnung 6½ Uhr, Anfang pünktlich um 8 Uhr.

Programme im Vorverkauf à 35 Pfg. inkl. Billetsteuer sind zu haben i. „Engl. Hof", „Drei Könige", u. i. „Volkspark"; a. d. Abendkasse 40 Pf.

Zum Besten des Lauchstedter Theatervereins.

Vorträge

im Auditorium Maximum des Melanchthonianums.

Sonntag 12 Uhr präzis.

2. Vortrag: Sonntag den 24. März

Professor Dr. Menzer: Schillers Theorie des Tragischen.

Eintrittskarten à 1.50 M. in der **Hofmusikalienhandlung** von **Heinrich Hothan** und beim Pförtner des Melanchthonianums Herrn **Kittelmann.** e41

Saal der Loge zu den 3 Degen.

Donnerstag den 28. März, abends 8 Uhr

Liederabend von Dora Windesheim.

Am Klavier: **Fritz Lindemann.**

Beethoven: In questa tomba, **Schubert:** Die junge Nonne, Du bist die Ruh, **Wagner:** Im Treibhaus, Schmerzen, Träume, **Franz:** Vergessen, Gute Nacht, Es hat die Rose sich beklagt, Willkommen, mein Wald, **Brahms:** Mädchenfluch, Das Mädchen, Wie komm ich denn zur Tür herein, Ständchen.

Konzertflügel „Blüthner" aus dem Magazin **B. Dill.**

Karten à 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 Mk. in der **Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan.**

Etablissement **„Bellevue"**, Lindenstr.,

4. u. 5. Mai 1912

Hunde-Ausstellung

Programm und Anmeldescheine durch die Geschäftsstelle: **G. Bockmann,** Gr. Klausstrasse 3. z 907

Baronin Gigi kommt Wilhelmsgarten!!! ✝ 1327

Altenburger Hof.

Am Freitag und Sonnabend
892 z **Schluß des großen Bockbierfestes**
Mützen gratis! Grossartiger Betrieb!

„Händelspark", Fr. Heumann,
Freitag den 22. März 1912
Grosses Schlachtefest.
NB. Vereinszimmer mit Piano frei. b 552

Stadt-Theater in Halle.

Freitag den 22. März.
188. Vorst. im Abonnem. 4. Viertel.
Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Parkettsitz Nr. 10.

Vaudeville-Operette in 1 Vorspiel und 3 Akten nach einem gleichnamigen Schwank von Max Real und Hans Gerbeck, bearbeitet von Hermann Haller u. Willi Wolff. Musik von Walter W. Goetze.
Spielleitung: Karl Stahlberg.
Musikal. Leitung: Rudolf Hänsel.

Bollerstädt	Georg Thies.
Hermine	M. Brandow.
Lone	M. Hausmann.
Eduard Sammberger	R. Stahlberg.
Richard Bollerstädt	Wilh. Kayser.
Hedwig	Frmg. Kühn.
Albrecht von Bär	R. Kruhoffer.
Rnelli	W. Braune.
Jette	Käti Salling.
Möller	Paul Jungk.
Beeg	Emil Lübben.
Ringler	Alfr. Nicolai.
Minna Bell	Rosie Schaib.
Rosa Ritter	Elle Seidel.
Babette Schenk	E. Crusius.

Vor und nach dem Theater im

Weinhaus Broskowski

delikate Imbissplatten
zu ganz kleinen Preisen. e28

Neues Theater.

Direktion: **E. M. Mauthner.**
Freitag: Zum letzten Male:
Notleidende Agrarier.

Café Kronprinz

Täglich
Künstler-Konzert.
Mittwoch und Sonntag von 4 Uhr an.
Kapelle Kallenberg.

Wilhelmsgarten.

Täglich Künstler-Konzert.
Gute Küche. ff. Biere.
— Eintritt frei. — ✝ 1326

Oberpollinger

Täglich
Salvator- und Bockbier-Fest.
Die urkomische Kapelle
Die Weltenbummler
mit ihrem exzentrischen Kapellmeister.
Die grosse Kanone.
Ohne Konkurrenz. Neu für **Halle.**
Aufmarsch der Zinnsoldaten.
Humor. Stimmung.

Café Roland.

Täglich
Grosses Bockbier-Fest.
Fidelitas!! Stimmung!!
Humoristische Konzerte.
Direktion: **Hans Sill.**
Anfang 7 Uhr. Abends 11 Uhr:
Große Konfettischlacht.

Spanische Weinhalle
und Weingrosshandlung Talamtstr. 6, am Hallmarkt,
Täglich:
Asti-Winzerfest.
Grosses Künstler-Konzert.
— Eintritt frei. — (z 830
Grossartige Dekoration!

Schrebergarten-Genossenschaft
Halle-Nord, E. G. m. b. H.
Kolonie am kleinen Galgenberge.
Unsere Genossenschaftsmitglieder laden wir hiermit gemäß § 18 des Stat. zu der am **Dienstag den 26. März, abends 8½ Uhr** im Provisorium stattfindenden **außerordentlichen Generalversammlung** erg. ein. — Tagesordnung: Vorlage und Genehmigung des Bauprojektes.
Halle a. S., d. 20. März 1912.
Der Vorstand. Barby. Lutze.

Spez.: Täglich bayr.
Kalbshaxen
Käppel's Hotel und Restaurant.

„Union"

Färberei und chemische Reinigungs-Anstalt
F. Geilen
Halle a. S., Barbarastr. 2a

Wir reinigen, färben u. spannen Gardinen Stores etc. sorgsam und preiswert

Auf Wunsch kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigene Geschirre.

Fernruf 2923.

Skatspieler ✝ 879
finden nachm. u. abends Anschluß **Badischer Hof,** Kl. Brauhausstr. 2.

Kegelbahn

nur noch Sonnabend frei.
Käppel's Hotel u. Restaurant.

Piano-Sessel,
Piano-Lampen,
Taktmesser,
Notenständer
in reicher Auswahl

Ritter

Hof-Lieferant, Halle a. S.
Obere Leipzigerstrasse 73, im Piano-Magazin.

Jeden Freitag **Schlachtefest.**
Frsch. Bier Wellfleisch mit Sauerkohl. — Abends diverse frische Wurst. (i 311
Ferd. Kluge, Raffineriestr. 5.

Jeden Freitag **Schlachtefest.**
Hochf. Rot. Leber- u. Schwart-Wurst empf. **A. Wersich,** Kellnerstr. 10.

Jeden Freitag u. Dienstag **Schlachtefest.**
Empfehle meine ff. hausschlacht. Fleisch- und Wurstwaren.
Karl Tänzer, Spine 4.

Morgen Freitag **Schlachtefest.**
Wilh. Hädicke, Goethestraße 33.
Mitglied des Rab.-Spar-Vereins.

Freitag **Schlachtefest.**
E. Ströer, Harz 31.

Jeden Freitag **Großes Schlachtefest.**
Thomsen, Torstr. 56. (Ge 58

Jeden Freitag **Schlachtefest.**
E. Sorg, pr 36 Hermannstraße 7.

Morgen Freitag **Schlachtefest.**
Anna Voigt, Seebenerstr. 9a.

Otto Später
Steinweg 18. Jeden Freitag **Schlachtefest**
Stadt Magdeburg, Martinstr. 9.
Mittagstisch 75 Pfg., im Abonnement 60 Pfg. (b 01370

Hüte werden dkt und billig garniert u. modernisiert. Fischerplan 1, part. Ecke Herrenstr.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.** ✝ 22

Job's lustige Bühne.

Nur noch bis Freitag: **Die Sensations-Novität**

„Um eine Million".

Ab Sonnabend den 23. März:
Job's grössier Schlager!
Der Mann mit dem Fimmel.

„Jägerhof".

Billiges Familien-Verkehrs-Lokal.
Für Unterhaltung wird gesorgt. ✝ 1406

Guter Mittagstisch in- und ausser Abonnement.
Gutgepflegte Biere und Weine.

Stadttheater-Restaurant u. Café

Tel. 3094.
Schönes Kinbzimmer frei für Sitzungen, wie auch kleine Essen. Um gütig. Besuch bittet.
I. V.: Rich Tietzsch.

Café National

Grosse Steinstrasse 43.
Heute Donnerstag den 21. März cr.
Gross. Künstler-Konzert m. Gesang.
Zum Ausschank gelangt ff. Boekbier
aus der Deffauer Feldschlößchen-Brauerei,
wozu ergebenst einladet **M. Weickardt.**
ff. Bockwurst.

PIANOS KAPS

Weltbekanntes Fabrikat ersten Ranges ✣ Solide Preise ✣
Alleinvertretung: **Albert Hoffmann,** am Riebeckplatz.

Burghardt & Becher

Leipzigerstr. 10. Mitgl. d. R.-Sp.-V.
Holzwaren.
Beste Fabrikate. ✝ 33
Grosse Auswahl. Billige Preise.

Jeden Freitag abend

warme Blut- u. Leberwürstchen

nach **Berliner Art** z 364
W. Nietsch jun., Hoflieferant, Geiststr. 17.

Zur Konfirmation

empfiehlt allerbilligst

solide Uhren,
jedes Stück gewissenhaft geprüft, daher reelle, sicherste Garantie. [b306

Moderne Goldwaren: **Armbänder, Broschen, Kolliers, Manschetten-Knöpfe, Uhrketten, Ohrringe etc., unbedingte Garantie f. gutes Tragen.**

Alles in riesiger Auswahl am Lager.
Emil Radecke, Uhrmacher,
5% Rab.-Spar-Ver. **Steinweg 1.** Tel. 2576.

En gros. En detail.

Damen-Hüte.

Grosse Posten sehr elegante **Fassons** und **Modelle** sind eingetroffen und werden zu enorm **billigen Preisen** verkauft.
L. Lichtenstein, Sternstrasse 1.

Putz — neueste — Garnierungen, chic moderne Toques, Formen, Umarbeiten und Modernisieren — billigste Preise. —
Putz-Atelier, Forsterstraße 51, II.

Eierlöffel
in Horn und Bein empfiehlt
C. F. Ritter,
G. m. b. H., Leipzigerstraße 90.
Zimmer zu vermieten
In Schreiben gefl. Geschäftsstelle 14.

Café Luitpold,

Leipzigerstrasse 36.

Die erste selbstspielende, durch Rosshaarbogen :: gestrichene :: Violine.

Freitag nachmittag von 3—7 Uhr

Kaffee-Frei-Konzert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203224/fragment/page=0018

Ich will!

Roman von H. Courths-Mahler.

8] (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Ein feines Fältchen erschien auf Renates Stirn.

„Hattest Du ihn darum gebeten?"

„Nicht direkt. Aber er sah meine Angst. Weißt Du, vor Letzingen geniere ich mich nicht. Der macht sich nicht lustig über mich wie die anderen, wenn mir ein kleines Ungeschick passiert. Ueberhaupt — Letzingen ist ein wirklich vornehmer Mensch, der mich nie fühlen läßt, daß er mich nicht als seines gleichen betrachtet. Die anderen haben immer etwas in ihrem Wesen mir gegenüber, was ich ihnen als Mangel an Takt auslegen könnte."

Renate sah mit gekrauster Stirn versonnen ins Leere.

„Und Letzingen nimmst Du aus? Ich glaube, er weiß nur besser zu verbergen, was er denkt. Jedenfalls halte ich ihn für hochmütiger und dünkelhafter als die anderen", entgegnete sie bitter.

„Das glaube ich nicht, Renate."

„Ach — Letzingen ist eben Dein Vorzug. Wir wollen nicht darum streiten. Laß uns von etwas anderem reden. Da sitzest Du nun gar heut am Sonntag abend bei Deinen Büchern. Ich sehe eine endlose Faßlenreihe. Wirst Du Dir niemals Ruhe gönnen?"

„Dazu habe ich viel Zeit, wenn ich einmal nicht mehr arbeiten kann. Dann hat aber mein Leben nur noch halben Wert. Ich liebe meine Arbeit, wie einen köstlichen Genuß. Erst, als ich jung war, schaffte ich unermüdlich, um Deiner lieben Mutter, die zart und fein war, ein gutes, behagliches Leben zu schaffen. Als sie mir dann in der Blüte ihrer Jahre entrissen wurde, gab mir die Arbeit Trost. Dann freute ich mich, daß meine Arbeit Dir ein glänzendes Leben schaffte. Und nun bin ich so eins damit geworden, daß ich sie freiwillig nicht missen möchte."

Renate strich zärtlich über seine kahle Stirn.

„Fast möchte ich Dich beneiden", sagte sie versonnen. „Mein Leben nützt niemand."

Er zog sie fest an sich.

„Mir bist Du der Sonnenschein, der mich froh macht. Und Tante Josephines Glück bist Du auch. Ist das nicht viel. Der eine nützt durch seine Taten, der andere durch sich selbst. Und eines Tages werden auch ernste Pflichten an Dich herantreten — wenn Du Dich verheiratest."

Sie schüttelte den Kopf.

„Ich will nicht von Dir fort. Niemand hat mich so lieb wie Du. Und wenn ich Dein Sonnenschein bin — soll ich Dich im Schatten lassen", sagte sie halb ernst, halb scherzhaft.

„Sonnenschein wirkt auch von ferne, Kind. Im Ernst, es wird Zeit, daß Du Dich mit dem Gedanken vertraut machst. Du bist zweiundzwanzig Jahre alt."

„Willst mich gar los werden."

„Nein, aber ich möchte Dich glücklich verheiratet sehen. So ein Mann wie Letzingen — den wünsch ich Dir."

Sie blickte ins Leere.

„Schon wieder Letzingen", sagte sie leise. Und dann fuhr sie fort: „Du möchtest mich gern an einen Edelmann verheiraten. Warum nur, Papa?"

Er stützte den Kopf in die Hand und sah sie mit seinen klugen guten Augen an.

„Weil Du selbst ein Adelsmensch bist, Renate. Nein, — lache nicht. Dein Vater rüstet sich nicht umsonst mit neuzeitlichen Schlagwörtern. Ich las das Wort irgendwo und es blieb mir haften — weil es auf Dich paßt. Trotz Deiner bürgerlichen Herkunft bist Du ein Adelsmensch, wie es auch unter den Edelleuten Plebejer gibt."

„Du siehst mich durch die rosig gefärbte Brille väterlicher Liebe."

„Meine Augen durchdringen auch eine solche Brille scharf genug. Und ganz offen, ich sähe Dich gern als die Frau eines Edelmannes. Aber nicht nur der Geburt nach müßte er es sein, sondern bis ins Herz hinein. So ein echter Ritter ohne Furcht und Tadel. Das wäre mein Traum, trotzdem ich ein schlichter Mann aus dem Volke bin. Nur einen einzigen kenne ich, der alle Vorzüge eines solchen Edelmannes besitzt. Das ist Letzingen. Der ist auch ein Adelsmensch, wie Du."

Renate strich sich hastig über die Stirn.

„Armer Papa! — Solch ein Adelsmensch wird mich schwerlich zur Frau begehren. Darein mußt Du Dich fügen — und ich mich auch. Ich werde wohl ledig bleiben. Einen von denen, die mich haben wollen, mag ich nicht, und einer, wie ich ihn mir wohl zum Manne wünsche, nimmt mich nicht. Wahrscheinlich bin ich in dieser Beziehung zu anspruchsvoll. Ich habe an allen etwas auszusetzen. Und nun gar Baron Letzingen! Wenn der wüßte, daß Du an ihn gedacht hast in dieser Beziehung, er würde verächtlich die Achseln zucken."

„Nein, Renate, Du verkennst Letzingen vollständig, das hab' ich schon oft bemerkt. Stolz ist er — und mit Recht, jeder echte Mann darf es sein. Aber hochmütig und dünkelhaft, wie Du ihn schilst, ist er nicht. Die anderen, die Dir huldigen und sich dabei über Tante und mich lustig machen, weil wir anders sind als sie, besitzen diese Fehler. Letzingen nicht."

„Wie ich sie alle verachte und verabscheue, diese beutehungrigen Edelleute. Was sind sie gegen Dich? Du stehst himmelweit über ihnen. Weil sie zufällig von adligen Eltern abstammen, glauben sie sich über Dich erheben zu können. Und meist haben sie mit ihrer Geburt schon alles Verdienst erschöpft. Etwas Verdienstvolleres haben sie jedenfalls nicht weiter getan. Wenn Du wüßtest, wie widerwärtig mir ihre Huldigungen sind. Sie gelten ja nur Deinem Geld. Dazu bist Du ihnen gut genug, ihre Taschen zu füllen. Mich würden sie nur als lästige Zugabe zu meinem Vermögen mit in den Kauf nehmen. Pfui!"

Sie war aufgesprungen und ging erregt im Zimmer umher.

„Nicht so heftig, Kind", mahnte Hochstetten. „Man muß nicht so hart urteilen über die Fehler seiner Mitmenschen."

Sie umfaßte ihn zärtlich.

„Ja, Du — Du bist groß und gut. Ich kann nicht so milde denken, wie Du."

„Weil Du noch jung bist und das Leben nicht kennst. Je älter man wird, je mehr man einsehen lernt, daß kein Mensch ohne Sünde und Fehler ist, je nachsichtiger wird man in seinem Urteil. Laß Dich nicht verbittern, Renate, weil sich Menschen in Deine Nähe drängen, die nach Deinem Reichtum trachten. Das Schicksal teilst Du mit allen reichen Leuten."

„Dann ist es doch eigentlich kein Glück, reich zu sein, Papa."

„Es hattet auch Segen am Reichtum. Sorge immer dafür, daß Du ihn Dir zunutze machst."

„Wenn das so leicht wäre", seufzte sie.

Er streichelte ihre Wangen.

„Das wird alles von selbst kommen, Kind. Du hast gottlob das Herz auf dem richtigen Fleck. Nur hüte Dich vor Verbitterung und Härte. Dein ungestümer Sinn geht leicht mit Dir durch. Das wird sich aber schon ausgleichen mit der Zeit. Wenn Du erst Dein Herz an einen Mann verloren hast, dann wird die Liebe Deine Lehrmeisterin sein."

Renate schüttelte den Kopf.

Cocosa
Feinste
Pflanzen-Butter
MARGARINE
Holl. Marg. Werke, Jurgens & Prinzen G.m.b.H. Goch, Rhld.

Hansa
Puddingpulver
liefert auf einfachste und billigste Weise einen Pudding von so tadelloser Güte und Nährkraft, wie man ihn nach der alten kostspieligen Methode nicht besser herstellen kann. Jeder Versuch überzeugt. Man fordere aber ausdrücklich
Marke Hansa - die Vertrauensmarke.
ma 28

Extra billiger Räumungs-Verkauf
wegen bevorstehendem Umzug und zu großem Lager.

Groß. Posten Kinderwagen
Klappsportwagen (Neuheiten 1912)
Peddigrohrmöbel!
sowie alle Arten Korbwaren in nur bester Ausführung
zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.
Nur bis Anfang April: Große Steinstraße 29.
Albert Schmidt,
Korbwarenfabrik und Kinderwagen-Spezial-Geschäft,
Große Steinstraße 29. (b 01690
Von Anfang April an befindet sich mein Geschäft obere Große Steinstraße 54/55 (Neubau Haring).

Dass
Pilo
das beste und sparsamste Schuh- und Lederputzmittel ist, wissen jetzt alle Frauen, Dienstmädchen, Hoteldiener etc.
Pilo ist überall zu haben!
ma 30

Waschmaschinen
e125
beste bewährte Systeme:
Schaede's Schnell-Waschmaschine,
Schmidt's Patent-Waschmaschine,
Pendelwaschmaschine,
Schaede's Schnellwaschmaschine
Dampfwaschmaschine „Kraus".

Wäscherollen. Wringmaschinen.
Plättöfen. Plätten. Plättbretter.
Max Herrmann, Grosse Ulrichstr. 57. Fernsprecher 171.

Untertaillen e 47
gestrickt. Trikot. Batist. Gr. Ausw.
R. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Deckräde.
Silbergrauer, rasserein, deutsch. Schäferhund, 69 cm hoch
Große Wallstraße 13.

Schürzen-Fabrik, Hainewalde I. Sa.
Nur für Wiederverkäufer.
Eine nie wiederkehrende Gelegenheit bietet weg. Aufgabe einiger Artikel der Ausverkauf nur guter Sachen.
(Rockschnitt) Waschechte, modefarbige Plissee-Frauenschürze, extraweit, beste Qualität, Gr. 85—95 p. St. Mk. 0.95
„ Indigo blaue Druck Plissee-Frauenschürze, extraweit, beste Qualität, Gr. 85—95 p. St. „ 1.00
„ Schwarze Panama Plissee-Frauenschürze, extraweit, gute Qualität, Gr. 85—95 p. St. „ 1.10
„ Schwarze Panama Plissee-Frauenschürze, extraweit, beste Qualität, Gr. 85—95 p. St. „ 1.25
Ca. 3000 Stück Knaben-Manchester-Schürzen (Sammet), unverwüstliche Qualität, in Gr. 45—60 portiert p. St. Mk. 0.68
Außerdem ein großer Posten Kinderschürzen für Knaben und Mädchen ganz bedeutend unter Preis, nur schöne Muster.
Auf Wunsch Musterfendung im Betrage von 15—20 p. Nachnahme.
Nichtgefallendes bitte zu retournieren, Betrag folgt sofort zurück. a 1740
Daher kein Risiko. Alle aufgesetzten Artikel sind ca. 35% unter Preis. Es kommen ca. 10 000 St. zum Verkauf.

Pa. Salonbriketts a Ztr. 63 Pfg. von an,
sowie sämtliche anderen Brennmaterialien empfiehlt b 3
Tel. 1964. Otto Just, Ludw. Wuchererstr. 45.

1 309
Saale-Briketts
sind die besten und billigsten.
Jedes Quantum ab Lager und frei Gelass liefert
Hallescher Kohlenhof,
G. m. b. H.,
Delitzscherstrasse 81. Telephon 1439.

Solide
MÖBEL
preiswert
empfiehlt in grösster Auswahl mit
5 jähriger Garantie
Hallesche Möbelhallen
Th. Pollak
12 Brüderstrasse 12.

Zum Waschen u. Bleichen empfiehlt sich Frau Anna Machalett, Friedrichstraße, Friedrichstr. 14.

Kinderloses Ehepaar nimmt Kind, 1—2 Jahre in Pflege. Off. unt. H. 0088 a. d. Exp. d. Bl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203224/fragment/page=0019

„Ich glaube nicht daran, daß ich solche Liebe empfinden kann." Hochstetten lächelte.

„Auch Dein Tag wird kommen. Vielleicht ist er nicht mehr fern."

Renate starrte eine Weile gedankenlos vor sich hin. Dann raffte sie sich auf.

„Jetzt gehe ich aber und störe Dich nicht länger. Sonst kommst Du ja spät zu Bett. Ehe Du Dein Pensum nicht erledigt hast, gönnst Du Dir doch keine Ruhe. Gute Nacht, mein lieber, lieber Papa."

„Gute Nacht, Herzkind. Schlafe gut."

— — — — — — — — — — — — — —

Einige Wochen waren vergangen. Baron Letzingen kam jetzt häufiger als sonst nach der Waldburg. Früher suchte er Hochstetten meist in seinem Kontor auf, wenn er geschäftlich mit ihm zu konferieren hatte. Jetzt kam er meist um die Zeit, wenn dieser zu Hause war. Dabei traf er natürlich oft mit den Damen zusammen.

Immer blieb er höflich kühl und gelassen. Nur seine Augen hatten jetzt zuweilen einen forschenden Blick, der Renate reizte, fast unartig gegen ihn zu sein.

Einmal, als sie ihm eine heftige, unberechtigte Antwort gab auf eine höflich kühle Frage, sah sie, daß ein Lächeln um seinen Mund huschte. Sie hielt es für Spott und wurde dunkelrot vor Unmut.

Meist entfernte sie sich bald unter irgendeinem Vorwand, wenn er allein zugegen war.

Einige Male begegnete sie ihm, wenn sie mit einer Schar von Berchtern spazieren ritt. Dann grüßte er nur höflich und sprach einige Worte mit ihren Begleitern, ohne sich anzuschließen.

Jürgen Frankenstein kam fast täglich herüber, zuweilen in Begleitung seiner Mutter. Renate bemerkte sehr wohl, wie die alte Dame geschickt manövrierte, um sie mit Jürgen zu isolieren. Sie vereitelte all diese Bemühungen und Ursula unterstützte sie auf ihre Bitte. Deutlich ließ sie auch durchblicken, daß Jürgen nichts zu hoffen hatte. Und endlich begriff die Gräfin. Jürgen wurde langsam aus dem Feuer zurückgezogen und nun trat der bis dahin im Hintertreffen agierende Dolf in den Vordergrund.

Früher hätte sich Renate über diese regelrechte Belagerung amüsiert. Jetzt war es ihr peinlich, niederdrückend. Warum, wußte sie selbst nicht.

Heinz Letzingen bemerkte ebenfalls die Anstrengungen der Gräfin und ihrer beiden Söhne. Oft kam er Renate zu Hilfe, indem er mit irgendeinem belanglosen Anliegen zu ihr trat, wenn die Gräfin sie wieder einmal mit einem ihrer Söhne allein lassen wollte.

Renate ahnte nicht, daß es Absicht von Letzingen war. Aber Gräfin Frankenstein wurde ganz nervös und wünschte sowohl Letzingen, als auch Ursula ins Pfefferland.

Tante Josephine merkte in der Harmlosigkeit ihres Gemütes nichts von alledem. Sie war stolz, daß die Gräfin so oft in der Waldburg war und ihr scheinbar sehr freundlich entgegenkam. Ihre kleine, gedrungene Gestalt reckte sich stolz in den Schultern, und „sie kriegte es immer böller mit der Vornehmheit", wie Rebwitz amüsiert gegen seine Vertrauten konstatierte.

Ursula Manzows Besuch war zuerst auf vier Wochen berechnet gewesen. Bertübt dachte das junge Mädchen an das Ende der schönen Tage. Ungern kehrte sie in ihr einförmiges, trübseliges Dasein im Hause ihrer Tante zurück.

Eines Tages saß sie in dem reizenden kleinen Salon im Ecktturm der Waldburg, der neben einem entzückenden Schlafzimmerchen zu ihrer Benutzung stand. Sie schrieb an Tante Eleonore, um ihre baldige Rückkehr zu melden.

Da wurde hinter ihr die Tür geöffnet.

„Urselchen, darf ich eintreten? Oder hast Du wichtige Staatsgeschäfte?"

Ursula schüttelte den Kopf.

„Komm nur herein, Renate. Dieser Brief hat Zeit — er geht mir ohnehin schlecht von der Hand."

„Was ist es denn für ein unangenehmes Schriftstück, Kleinchen?" frug Renate, hinter ihren Stuhl tretend.

„Ich will Tante Eleonore nur melden, daß ich Ende der Woche heimkehre."

Renate blickte auf den angefangenen Brief. Dann streckte sie plötzlich die Hand aus, ergriff den Brief, knüllte ihn zusammen und warf ihn in den zierlichen Papierkorb.

„So, der ist besorgt und aufgehoben, Urselchen. Das fehlte mir. Ich brauche Dich jetzt viel zu notwendig, um mir diese rabiaten Grafenjünglinge vom Halse zu halten. Deine größliche Tante Eleonore wird wohl kaum vor Sehnsucht nach Dir umkommen. Jedenfalls lasse ich Dich noch lange nicht fort. Mindestens noch sechs Wochen mußt Du bleiben!"

Ursula sah freudig erschrocken auf.

„Ach, lieber Gott — liebste, beste Rena, so lange darf ich Dir — Euch allen — doch nicht lästig fallen."

„Du jemand lästig fallen? Du kleines, dummes, bescheidenes Urselchen. Nächstens bittest Du noch um Entschuldigung, daß Du überhaupt die Dreistigkeit besessen hast, auf die Welt zu kommen. Fort mit der Schreibfeder. Setze Dich zu mir, ich will Dir eine Strafpredigt halten über Deine übertriebene Bescheidenheit."

Sie setzten sich beide auf den Diwan. Ursula seufzte auf, sah aber glückselig in Renates Gesicht.

„Ach, Du — Du Gute, Liebe, Beste. Du bist zu lieb zu mir. Wenn alle anderen Menschen Dich so kennen würden, wie ich, wie anders würden sie über Dich urteilen."

„Närrchen, Du überschätzest in Deiner Bescheidenheit die meisten Menschen. Und mich zumeist. Ich bin wirklich nicht gut." —

„Doch, zu mir bist Du es immer."

„Das ist kein großes Kunststück, kleines, dummes Urselchen. Mit Dir kann doch nur ein Unmensch böse sein."

Ursula seufzte.

„Wenn das Tante Eleonore gehört hätte."

„Ich hätte große Lust, ihr das schriftlich zu geben. Sie muß sehr schlimm sein, daß sie so garstig zu Dir ist."

Ursula schüttelte lächelnd den Kopf.

„Du mußt nicht ungerecht sein, Rena. Sieh, ich bin Tante doch eine große Last. Sie ist selbst nicht reich und muß doch den größten Teil meines Unterhaltes bestreiten. Wenn ich nur selbst etwas verdienen könnte. Aber Tante weist diesen Gedanken mit Rücksicht auf meine sechzehn Ahnen wie ein Verbrechen zurück. Lieber legt sie sich Entbehrungen auf. Ich kann es ihr gar nicht übelnehmen, wenn sie so oft mit mir zankt und hadert. Hab' doch auch meine Fehler und Schwächen."

„Vor allem den einer allzu großen Bescheidenheit."

Ursula lächelte resigniert.

(Fortsetzung folgt.)

Feinschmecker in allen Weltteilen geben van Houtens ma 122 Cacao den Vorzug, nicht allein wegen seiner Nährkraft, sondern vor allem wegen seines wunderbaren Aromas und weil derselbe keinen schädlichen Einfluss auf die Nerven ausübt. Versuchen Sie als erstes Frühstück:

Eine Tasse Van Houten

Bitte beachten Sie, dass Van Houtens Cacao nur in geschlossenen Blechbüchsen, niemals lose verkauft wird. — Nur eine Qualität, die beste!

Unerreicht sind Stoewers Tourenwagen.

Alle Besitzer von Stoewer's Touren-, Transport- und Lastwagen sind begeistert.

Kataloge, Prospekte umsonst und frei.

Generalvertreter:

Automobilwerke Max Schachtschabel & Co., G. m. b. H., Halle a. S., Liebenauerstr. 70.

Größte Auto-Reparatur-Werkstätten und Garagen.

Butter

wird in allen Verwendungsarten am besten ersetzt durch die erprobten Marken:

Siegerin

allerfeinste, qualitätsreichste und der Molkereibutter am nächsten kommende Sahnen-Margarine, sowie

Palmato

die beliebteste, unerreicht feinste

Pflanzenbutter

-Margarine. Ein vorzügliches Nahrungs- und Genußmittel von großer Bekömmlichkeit. Man verlange ausdrücklich diese allseitig bewährten Marken, die in fast allen einschlägigen Geschäften erhältlich sind.

Alleinige Fabrikanten:

A. L. Mohr, G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld.

Konfirmanden-Hüte, -Wäsche -Krawatten, -Handschuhe, -Manschettenknöpfe, -Hosenträger, -Scarfe.

Gustav Richter, Gr. Klausstrasse 35.

Kindertische sowie hohe und niedrige (6391

Kinderstühle

Theodor Lührs, Leipzigerstr. 94.

Bettbezug mit Kissen, weiß u. bunt von 2.25 Mk. an, Bettücher ohne Naht Stück 1.80 Mk.

Albert Hammer, Geiststraße 52, M. d. R.-Sp.-V.

Konfirmationskarten u. Geschenke, Gesangbücher empfiehlt billigst

Fr. Wilh. Läderitz, Magdeburgerstraße 24. z643

Ergnate Montag den 25. ds. Mts.

Belgische

Arbeitspferde.

Wilhelm Trautmann, Querfurt.

Telephon 54. a 01416

Konkursmasse-Ausverkauf.

Die zur Heinrich Rehme'schen Konkursmasse, Mansfelderstraße 7, hier gehörigen Warenvorräte in: Zigarren, Rum, Arrak, Ungarwein, Apfelwein, Blutwein, Himbeersaft, Rübensaft, Honig, Konserven, Kaffee, Kakao, Schokolade, Grapen, Bohnen, Linsen, Pflaumen, Ringäpfel, Rosinen, Pfeffer, Senf, Gurken, Seife, Soda, Lederfett, Wagenfett 2c. sollen heute und folgende Tage zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft werden.

Geschäftszeit: Vormittags 9—12½ und nachmittags 3—6 Uhr.

Der Konkursverwalter: Ferd. Wagner. z 807

I. Hall. Rinderschlächterei

Einziges Spezialgeschäft am Platze,

Inhaber: Richard Hummel,

nur Magdeburgerstr. 23 (wis-a-wis Walhalla), empfiehlt bestes Rindfleisch ohne Knochen 75—90 Pfg., mit Knochen 60—70 Pfg. 1 b

Dauer-Wäsche

Bunte Zephyr — Weiße Linon

Nur echt mit dieser Schutzmarke

Kein Abblättern, jahrelang haltbar!

Dauernd wasserdicht!

Dauernd elegant!

Dauernd abwaschbar!

50 Mk. Ersparnis per Jahr! h 2099

Bunte Garnitur M. 2.25

Kragen von 50 Pfg. an

C. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 41, Ecke Kaulenberg, Mitgl. d. R.-Sp.-V.

Garantie für fehlerfreies Material, lassen Sie sich nicht täuschen durch billigere Angebote

1 304

Die beste

Casino-Butter

Molkereibutter.

Engros: Paul Lindner, Halle S. Fernsprecher 2416.

Rotkleesaat	1 Pfd.	Mk. 1.05,	10 Pfd.	Mk. 9.80,
Inkarnatklee, seidefrei	„	„ 0.60,	„	„ 5.60,
Luzerne, seidefrei	„	„ 0.85,	„	„ 8.10,
Esparsette	„	„ 0.35,	„	„ 3.—,
Runkelrüben, Flaschen	„	„ 1.15,	„	„ 10.50,
do. Eckendorfer	„	„ 1.30,	„	„ 12.—,
Grasamen f. tr. u. feuchte Wies.	„	„ 0.35,	„	„ 3.—,
do. Tiergartenmischung	„	„ 0.40,	„	„ 3.50

empfiehlt Max Krug, Samenhandlg., Talamtstr. 3, a. Hallm. Tel. 8062. 19

Drei Tropfen

Kaol

Kaol

flüssige Metall-Politur putzen das schmutzigste Metall spiegelblank.

In Flaschen v. 10 bis 50 Pfg. überall zu haben.

Fabr.: Lubszynski & Co., Berlin-Lichtenberg. hs 5

Grosser Posten h 01635

weisse Herrenhemden

extra schöne Qualität von 2 M. an

Hallesche Wäschefabrik, Geiststraße 42

bisher Verkaufsstelle der Wäschefabrik Menckhoff & Co.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203224/fragment/page=0020